



Dresdner Nachrichten

Julius Bentler, Dresden, Wallstr. 15,

empfiehlt in grösster Auswahl:
Eiserne Oefen und Herde, Haus-, Küchen- und Landwirtschafts-Geräthe.

41. Jahrgang.

Dresden, 1896.



Beleuchtungsgegenstände
für Gas, elektr. Licht,
Petroleum, Kerzen.

Schutz- und Reisehüte,
neueste Modelle, empfiehlt das Piz- und Modewarenhaus
C. Heinrich Barthel

Fernspr. 1, 3390 • Waisenhausstrasse 30 • Fernspr. 1, 3390

Eigene Stroh- und Filzhut-Fabrik.

Glaswaaren

jeder Art aus den bedeutendsten Glashütten des In- und Auslandes, empfohlen in reichhaltiger Auswahl
Wilh. Rühl & Sohn, Kgl. Hoflieferanten, Neumarkt 11. Fernsprechstelle 1119.

Solide, elegante deutsche und englische Tuchwaaren
empfiehlt in grossartigster Auswahl billigst **C. H. Hesse**, 20 Marienstrasse 20, Ecke Margarethenstrasse (3 Raben).

Fr. 246. Spiegel: Die Dresdner Kaiser-Zusammenfassung. Abreise Sr. Majestät des Kaisers, Hofnachrichten, Die Wochenschrift der Kaiser und des Kaisers beim Paradeschner, Stadtverordnetenfahrt, Wechselseit, halb günstig.

Politisches.

Kaiser Nikolaus II. zieht heute als Guest Kaiser Wilhelms in Breslau feierlich ein und wird mit all dem majestätischen Pompe empfangen, den Wilhelm II. in Erfüllung seiner hohen Neprästationspflichten glänzend und eindrucksvoll zu enthalten versteht. Schon wochenlang haben zahllose Hände rotlos geschäftet, um die Räume, die dem russischen Kaiser während seines Aufenthalts auf deutschem Boden als Residenz zu dienen bestimmt sind, mit wahrhaft fürstlicher Pracht herzurichten. Kaiser Wilhelm hat persönlich den kostbarsten und seltensten Blumenstrauß ausgewählt und mit hohen Kosten aus Belgien herbeischaffen lassen. Auch sind zur inneren Ausstattung der vom Czarenpaar zu bewohnenden Räumlichkeiten die prachtvollsten Stücke aus den königlichen Schlössern in Berlin und Potsdam nach Breslau gebracht worden, mit einem Worte, es ist Alles geschehen, was an irgend erdenkbarer Ausmeckelmöglichkeit von Seiten des kaiserlichen Hofs geleistet werden konnte. Neben dem Kaiser hat aber auch die Bevölkerung von Breslau nicht ermangelt. Alles zu ihm, was in ihren Kräften steht, um den Empfang des russischen Kaiserpaars so würdevoll zu gestalten, wie es der Bedeutung des Ereignisses angemessen ist. Die Dresdner Bürger sind der Besuch russischer Herrscher nicht ungewohnt. Zu wiederholten Malen sind im Laufe des Jahrhunderts die selbstherliche Lenes des mächtigen Nachbarreichs in Breslau erschienen und immer grub ein solcher Besuch bleibende Spuren in die Zeitgeschichte ein. In Breslau war es, wo im März 1813 Kaiser Alexander I. und König Friedrich Wilhelm III. zusammenkamen und an ihre Hore den Befehl ergehen ließen zum gemeinsamen Vorgehen gegen das französische Erbfeind. Am 7. Oktober 1853 wollten Kaiser Nikolaus I. und König Friedrich Wilhelm IV. an derselben Stätte, und am 23. Oktober 1859 begrüßten sich ebendort Kaiser Alexander II. und der damalige preußische Prinzregent, der um jene Zeit noch nicht ahnte, dass er zum ersten Träger der Kaiserkrone im neuen Deutschen Reich vom Schicksal ausgetragen war. Die zuletzt erwähnte Begegnung, die den Charakter großer Herzlichkeit trug, ist vorbildlich geblieben für das ganze später Verhältnis zwischen Kaiser Wilhelm I. und Kaiser Alexander II. Der "Czar-Besitzer" bekräftigte sich nicht auf die einmalige Anwesenheit in Breslau, sondern wollte oft und gern in deutschen Landen. Berlin, Ems, Baden-Württemberg, Darmstadt und Weimar hatten häufig Gelegenheit, den Czaren an der Seite Kaiser Wilhelms I. zu sehen und lieb zu gewinnen, ebenso wie er selbst dem deutschen Volken zugethan war. Das innige persönliche Verhältnis zwischen den beiden Kaisern ist bis zum Tode Alexanders auch nicht mit dem leidlichsten Zweck getrieben worden und die gegenseitigen Folgen dieser südländlichen Freundschaft haben sich in den politischen Beziehungen zwischen Deutschland und Russland lange Jahre hindurch in wohlwolliger Weise geltend gemacht. Unter Alexander III. trat allerdings eine Entfernung zwischen den beiden Reichen ein, deren erste Anzeige bereits in der letzten Zeit der Regierung seines Vorgängers, aber ohne dessen Schuld und Willen, in die Erscheinung getreten waren. Begünstigt wurde diese für den Frieden Europas auf jeden Fall wohlwollige Entwicklung durch die Vorgänge auf wirtschaftlichem Gebiet, die sich allmählich bis zu einem offenkundigen wirtschaftlichen Kriegsverhältnis verschärften, bis endlich der gegenseitige gute Wille der leitenden Staatsmänner bilden und drücken ein Wiedereinschwenken der deutsch-russischen Politik in die alten Gleise herbeiführte.

Wenn wir heute in unserem Verhältnis zu Russland wieder sowohl vorgeklärt sind, dass wir Kaiser Nikolaus II. und seine erlauchte Gemahlin mit aufrichtiger, von edler nationaler Würde getragener Freude bei uns empfangen können, so ist das eine Wendung, die jeder aufrichtige Freund des Friedens, der Ruhe und der Ordnung in Europa mit hoher Genugtuung bejubeln wird.

Freilich, wer durchaus jeder Sache die schlechte Seite abzuspielen bemüht ist, der kann auch in diesem Falle mit allerhand Einwänden und kritischen Betrachtungen kommen und braucht sie am Ende nur ein wenig geschickt zu gruppieren, um daraus die apodiktische Folgerung zu ziehen, dass die Dresdner Zusammenkunft einen reizvollen Charakter trage und in der hohen Politik nichts zu sagen habe. Einen herausragenden Platz dürfte bei derartigen Konsultationen voraussichtlich auch wieder die Redemission spielen, das in der "Uebergehung" Berlins eine "Herabsetzung" Deutschlands liege. Demgegenüber wird in der "Münch. Allg. Zeit." überzeugend nachgewiesen, dass das Zusammentreffen der beiden Monarchen gerade in einer Provinz erfolgt, die "an dem freundschaftlichen Verhältnisse der Nachbarstaaten in ganz hervorragender Weise begeistert und im geistlichen Bereich der gegenseitigen Beziehungen mehr als einmal in den Vordergrund getreten ist". Man darf in den That schlichtweg behaupten, dass die Wahl der schlesischen Residenz zum Orte der Zusammenkunft der beiden Kaiser mit Rücksicht auf die dort vorhandenen und von dort ausgehenden geistlichen und wirtschaftlich-sozialen Verhältnissen zwischen Deutschland und Russland ganz klar beweist, wie weit die Kaiserbegegnung davon entfernt ist, ein leerer, inhaltoloser Akt der höfischen Courtoisie zu sein.

Man hat sich allerdings in unserer Zeit daran gewöhnt, auf Monarchenbesuch wenig zu geben und ihnen jeden Einfluss auf die Entwicklung der internationalen Beziehungen abzusprechen. Gewiss liegt etwas Richtiges in dieser Auffassung, soweit sie dem Gedanken Ausdruck giebt, dass zwingende reale Interessen einer

Nation nicht durch persönliche Beziehungen der Herrscher verhindert werden können. Die deutschen und die russischen Interessen aber widerstreiten einander in seiner Weise, und es ist auch auf absehbare Zeit keine Konstellation auf dem kolonialen Weltmarkt zu befürchten, der die eine der beiden Räte die Erkenntnis entnehmen müsste, dass die Konkurrenz der anderen ihren zu der eigenen Existenz notwendigen Spielraum nehme. Wenn unter solchen Umständen die Herrscher der beiden Staaten sich einander freundlichstätigen, so liegt darin zugleich der Ausdruck, wenn nicht einer direkten Interessengemeinschaft, so doch der Neubesinnung in Bezug auf die Respektierung der beiderseitigen nicht widerstreitenden Interessen. Zugleich aber darf nicht verkannt werden, dass doch auch heute noch bei den Zusammenkünften der leitenden Monarchen Europas das Prinzip der monarchischen Solidarität zum Durchbruch kommt, ein Punkt, der gerade bei der augenblicklichen sozialrevolutionären Unterwerfung Europas von besonderer Wichtigkeit erscheint. Gerade von diesem Standpunkte aus muss jede Zusammenwirkung von Umständen und Ursachen, die eine Festigung der Beziehungen zwischen den drei Kaiserstaaten herbeiführt, mit unverhohler Freude begrüßt werden. Welche künstlichen Einstüsse auch immer einen Erfolg nach der entgegengesetzten Richtung erzielt haben mögen, kein Einsichtiger wird doch jemals leugnen wollen, dass das natürliche Schweregewicht der politischen und sozialen Ordnung Europas auf dem Einvernehmen der drei großen benachbarten Kaiserreiche beruht. Die Herstellung dieses Einvernehmens findet leider mancherlei Hemmnisse nicht bloß auf dem internationalen politischen Gebiet, sondern auch in der mangelnden Kenntnis des russischen Nationalcharakters, wie man sie vornehmlich in Österreich, aber auch vielfach bei uns antifindet. Die "abstrakten Russen Westeuropas" haben auch in dieser Beziehung viel geschadet. Sibirien, Überglorie, Drunth, Stumpfniß, Rohheit, Knute und Brüderlichkeit: das ist ungefähr die Quintessenz der Schlagworte, die unsere Volkstradition bei jeder Erörterung über russische Zustände in Bereitschaft haben. Doch aber große geistige und wirtschaftliche Kräfte im russischen Volke schlummern, das der Russen im Umgange der liebenswürdigste Gesellschaft ist, das er eine Gastfreundschaft übt, die von seinem Volke der Erde übertront wird: das Alles erfahren nur die Wenigen, die es selbst aus eigener Anschauung kennen können, und Dicjenigen, denen sie es in der Heimat im engeren Kreise erzählen. Dann kann man aber zugleich auch hören, dass die Russen mit derselben Vorliebe über unseren westeuropäischen, immer mehr in Berath gerathenden Parlamentarismus reden, mit der wir über die autokratische russische Zustände abzurütteln streben. Es wäre wirklich nach jeder Richtung wünschenswert, dass man in Österreich sowohl wie in Deutschland sich bemüht, das Urteil über russische Zustände durch die gebotenen Mittel des persönlichen Beisuchs und der unterrichtenden Lektüre zu schöpfen. Dann würden allmählich auch weitere Kreise einschauen lernen, dass auch Westeuropa in gutem Frieden mit Russland leben und womöglich hier und da noch etwas von ihm lernen kann. Wie Deutschen vornehmlich haben nicht die geringste Veranlassung, auf Russland mit unfreundlichen Augen zu blicken, sondern unter eigenstem Interesse weist uns darauf hin, bei übrigens voller Wahrung unserer nationalen Würde ein dauerndes freundschaftliches Verhältnis zu dem mächtigen Nachbarreiche zu pflegen, das in keiner wesentlichen Frage mit uns solidarisch. So entwirten wir dem Kaiser Nikolaus II. und seiner in jugendlichem Liebesspruch strahlenden erlauchten Gemahlin unseres ebenso herzlichen wie ehrbietigen Willkommenstrunks und hoffen trotz aller Wirren der Zeit zuversichtlich, dass das russische Kaiserpaar uns noch recht häufig Gelegenheit geben möge, unsere Gastfreundschaft auf die Probe zu stellen.

Fernschreiber und Fernsprech-Berichte vom 4. Septbr.

Berlin. Der Kaiser hat anlässlich seiner Anwesenheit bei den Wandern in Schlesien eine ganze Reihe von Auszeichnungen verliehen. Der Oberpräsident von Schlesien Fürst von Hatzfeld-Trachenberg erhielt das Großkreuz des Roten Adlerordens, der frühere Oberpräsident Dr. v. Seidenitz die Brillanten zum Roten Adlerorden 1. Klasse mit Eichenlaub, der Kardinal Fürstbischof von Breslau Dr. Kopp die Brillanten zum Kronenorden 1. Klasse. — Das Anteile des zur Zeit in Gathen weilenden Herzogs Georg von Sachsen-Weiningen ist so weit gebliebt, dass er bereits ohne Beischwören geben kann. — Der deutsche Postbeamte in Petersburg Fürst Radolin sprach in Breslau einem Berichterstatter darüber sich dahin aus, man könne nicht genau die Vermuthung aufstellen, als bei der Besuch des Kaiserpaars in Breslau nicht in Berlin eine Durchsuchung Deutschlands. Im Gegenthell habe der Czar jede Sichtung der Dispositionen Kaiser Wilhelm's im Herbstprogramm vermelden wollen. Auch habe die russische Kaiserin sich sehr gezeigt, außer dem deutschen Kaiserpaar ihre Lieblingscouture, die Erbprinzessin von Sachsen-Weiningen, in Breslau besuchen zu können. Jedensfalls seien die gegenwärtigen Beziehungen seit Langem so gut, dass der Besuch des Kaiserpaars die beiden zwar noch befreiten, aber nicht abmindern könne. — Der Besuch des russischen Kaiserpaars findet nicht auf dem Gute Hemmelmark des Prinzen Heinrich, sondern im Kleinen Schloss statt. — Finanzminister Dr. Mikael, der zur Zeit auf der Besuchung seines Schwiegersohnes in Schlesien weilte, ist dabei nicht unerheblich eingeschlossen, weshalb kein Urlaub, der am 1. September abgelaufen war, verlängert werden musste.

Berlin. Das Gericht, das der Chef des Militärbürokratens General v. Hahn, Nachfolger des Generaloberst v. Voig als Oberbefehlshaber in den Marken und Gouverneur von Berlin werden sollte, wird dem "Hannov. Cour." von militärischer Seite bestimmt als unrichtig bezeichnet, ja vielmehr Wahrscheinlichkeit habe die Nachricht für sich, dass General v. Hahn noch dem Amtsheld des Generals v. Hähnisch die Führung des 4. Armeekorps

Gegründet 1867.
Bettfedern und Daunen,

gesuchte Info in jeder Preislage, empfiehlt das
Special-Geschäft von Julius Udluft,
An der Mauer 3 — Kgl. Hof. — Ecke Seestrasse.

Friedrich & Glockner
Zwingerstr. 15, Schloßstr. 12.
Schmiede-Rückens-Parfüm,
Lacke, Parfüm,
eigener Fabrik.

Berlin. Der "Neißanzeiger" schreibt: Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin von Russland werden in den nächsten Tagen zum ersten Mal seit ihrer Thronbesteigung auf deutschem Boden weilen. Freudig herzens begrüßt das deutsche Volk in dem jungen, mit so vielen Tugenden geschmückten Kaiserpaar den edelsinnigen Sohn Alexander III. und die erlanzte Fürstin aus deutschem Stämme, die an seiner Seite den Thron des befreundeten Nachbarreichs ziert. Die kommenden Tage werden das zwischen den beiden Gütern und unserem Kaiserpaare bestehende Band berglicher Zuneigung noch fester knüpfen. Wie eine vertraulich gewordene Freundschaft der Herrscherhäuser für immer das Wahlrecht sein, unter welchem Deutschland und Russland sich in friedlicher, oft gemeinsamer Arbeit der Erfüllung ihrer Kulturaufgaben würden können.

Breslau. Der Kaiser und die Kaiserin fahren heute Mittag auf dem diesjährigen Bahnhofe an und werden vom kommandierenden General des sächsischen Armeekorps, Oberprinzen von Sachsen-Weiningen, vom Oberpräsidenten Fürsten v. Hatzfeld und den übrigen Spitzen der Behörden empfangen, worauf der Einzug des Kaiserpaars in die Stadt erfolgte. Die Kaiserin begab sich zu Wagen nach dem Denkmalplatz, der Kaiser folgte zu Pferde, begleitet von einer Eskorte der Leib-Kavallerie. Auf dem ganzen Wege wurden die Kaiserin von den dichtgedrängten Menschenmenge mit begeistertem Jubel begrüßt. Auf dem Denkmalplatz vor für die Kaiserin ein Zelt hergerichtet, in welchem die Prinzen und Prinzessinen des Königshauses empfangen wurde. Nach der Begrüßung nahm die Kaiserin mit einem allgemeinen Gesang ihres Antrags. Darauf erging der frühere Oberpräsident der Provinz Schlesien v. Seydel mit das Wort zu einer Ansprache, in welcher er sagte: "Das Denkmal, welches der Entstehung barst, ist einem ehrenabenden Monarchen gewidmet, dessen Andenken uns unvergänglich bleiben wird und dem Schlesien reiche Segnungen verandaht. Das Königliche Wort Durch Gottes Gnade bin ich was ich bin" und das andere Wort Mein Leben gehört dem Vaterlande" beides Worte, die dem Denkmal einweihet sind, bilden die Signatur seines reichsgesetzten und ehrwürdigen Lebens, in welchem er ein von Gott begnadeter und göttlichster Leiter des Vaterlandes, ein Führer des Reiches zur Wohlhabenheit, Freiheit und Gestaltung gewesen ist. Mit Bewunderung erhält es uns, wie der Allerhöchste Herr auch zu schweren Zeiten, in den Tagen des von ihm nicht geübten Kampfes die Siegespalme geworungen, wie er des deutschen Volkes Einigkeit geschaffen und mit starker Hand das Vaterland auf die Höhe seiner Bedeutung erhoben hat. Er ist ein leifer Dorf des Deutschen Reiches und der deutschen Nation geworden, er hat das Deutsche Reichs Macht und Herrlichkeit neu gegründet und befestigt. In einmütiger Begeisterung zu dem hochgeliebten Kaiser und König Wilhelm I. haben darum die Schlesier beschlossen, Allerdankesmeilen in der Hauptstadt der Provinz zur bedeutendsten Erinnerung als ein dauerndes und wertbares Zeichen unserer Duldung ein Denkmal zu errichten, was heute vor uns steht." Nachdem der Kaiser die Entstehung beobachtete hatte, fiel die Hölle unter bräunenden Hurrabeuten der Truppen und der Bevölkerung. Gleichzeitig wurden 101 Kanonen salutiert. Als der Donner der Geschüre verstah, erging Oberpräsident v. Seydel nochmals das Wort zu einem dreifachen Hoch auf das Kaiserpaar, in welches die Feierveranstaltung begeistert einfiel. Die Massen spielte die Nationalhymne, während die Truppen defilierten und der Vorbeimarsch des ca. 4000 Mann starken Breslauer Kriegervereins erfolgte.

Breslau. Auf die Ansprache des Oberbürgermeisters bei Gelegenheit der Eröffnung des Ehrenturmes im Rathaus erwiderte der Kaiser folgendes: "Durch das Schlesische Großvorfahren erworben und von seinen Nachfolgern ausgebaut, gehobt und gepflegt als eine der schönsten Provinzen unseres Königreiches, so habe auch Ich Schlesien von Meinen Vorfahren übernommen; erfüllt von dem großen Werthe dieses Provinz, geweckt durch Andenken aus ferner und jünger Zeit werde auch Ich niemals darin erschlafen noch ruhen, um Meine Sorge für Schlesiens Wohl frei walten zu lassen und Mich zu bemühen, den Edelstein so lädt und blank umstrahl zu erhalten, wie er mir überkommen. Ich rufe auf das Wohl Meiner Haupt- und Herrlichkeit neu gegründet und befestigt. In einmütiger Begeisterung zu dem hochgeliebten Kaiser und König Wilhelm I. haben darum die Schlesier beschlossen, Allerdankesmeilen in der Hauptstadt der Provinz zur bedeutendsten Erinnerung als ein dauerndes und wertbares Zeichen unserer Duldung ein Denkmal zu errichten, was heute vor uns steht." Nachdem der Kaiser die Entstehung beobachtete hatte, fiel die Hölle unter bräunenden Hurrabeuten der Truppen und der Bevölkerung. Gleichzeitig wurden 101 Kanonen salutiert. Als der Donner der Geschüre verstah, erging Oberpräsident v. Seydel nochmals das Wort zu einem dreifachen Hoch auf das Kaiserpaar, in welches die Feierveranstaltung begeistert einfiel. Die Massen spielte die Nationalhymne, während die Truppen defilierten und der Vorbeimarsch des ca. 4000 Mann starken Breslauer Kriegervereins erfolgte.

Bamberg. Auf die Ansprache des Oberbürgermeisters bei Gelegenheit der Eröffnung des Ehrenturmes im Rathaus erwiderte der Kaiser folgendes: "Durch das Schlesische Großvorfahren erworben und von seinen Nachfolgern ausgebaut, gehobt und gepflegt als eine der schönsten Provinzen unseres Königreiches, so habe auch Ich Schlesien von Meinen Vorfahren übernommen; erfüllt von dem großen Werthe dieses Provinz, geweckt durch Andenken aus ferner und jünger Zeit werde auch Ich niemals darin erschlafen noch ruhen, um Meine Sorge für Schlesiens Wohl frei walten zu lassen und Mich zu bemühen, den Edelstein so lädt und blank umstrahl zu erhalten, wie er mir überkommen. Ich rufe auf das Wohl Meiner Haupt- und Herrlichkeit neu gegründet und befestigt. In einmütiger Begeisterung zu dem hochgeliebten Kaiser und König Wilhelm I. haben darum die Schlesier beschlossen, Allerdankesmeilen in der Hauptstadt der Provinz zur bedeutendsten Erinnerung als ein dauerndes und wertbares Zeichen unserer Duldung ein Denkmal zu errichten, was heute vor uns steht."

München. In der Höllenthalslampe ist der Tourist Anton Dostler, Sekretär der Intendantur des 1. Armeekorps, abgestürzt. Er wurde mit zerschmettertem Unterkiepfe tot aufgefunden. Er war verheirathet.

Mainz. Gestern starb der russische Militärschüler Baron Mac Marcel v. Biscioni aus Petersburg, der von Wiesbaden aus

Mainz besuchte, von dem Seitenbumm des biegsigen Domes ab. Er hatte auf einer Seite den Dom bestiegen, um die Ansicht zu genießen, er war sehr und hörte 10 Meter tief herab. Der Tod erfolgte alsbald.

Braunschweig. Heute ist das Reich veröffentlicht worden, welches das Ausbieten und den Vertrieb ausdrücklicher im Herzogtum nicht zugelassener Wetterlage bis oder von über aus unter Anhöhung von Geldstrafen bis zu 300 Mark oder entsprechender Haft verbietet.

Wien. Die Worte ließ durch ihre Botschaft bei den Mägden die bestimmte Gefährdung abgeben, daß sie ebenso streng gegen die Armenier, die an den Unruhen beteiligt waren, wie gegen die Muslimmedaner verhängen werde, die die Tumultuanten zu Gewaltthärtigkeiten rührten. Wohl Blümerung v. aufrührten. Die tschischen Gerichte werden alle Beihilfen und Anklagen gleichzeitig nach dem Gesetz vertheilen. Auch die Polizeiorgane, welche die Gewaltthärtigkeiten nicht hinderten, werden den Gerichten übergeben und besonders streng bestraft werden. Damit keine Vergrößerung in dem gewöhnlichen Gerichtsverfahren eintritt, soll eine außerordentliche Gerichtshof eingesetzt werden, der über alle diese Fälle einschließlich verhandeln soll. Alle sonst an den Unruhen beteiligten Personen gegen die keine beweisbare Anklage wegen eines Verbrechens vorliegt, werden aus Konstantinopel ausgewiesen. Die angeklagten 143 Personen, theilz. Armenier, theilz. Muslimmedaner, werden einem außerordentlichen Gerichtshof übergeben. Die tschische Polizei begegnet auch viele Armenier sehr als thürliche Soldaten und Wohlabs vertheilt gewesen.

Paris. Wie der "New York Herald" meldet, sollen die ausgedehnten Güter des Künsten Lobanow seinem Neffen und Enkel, dem Prinzen Lobanow zu, der seit 1880 als russischer Vertreter unter dem Namen Lénor in St. Louis in den Vereinigten Staaten lebt.

Paris. Heute das Erdbeben in Aras wird weiter gemeldet: 9 Uhr Abends wurden die Stadt und die Umgebung heftig erschüttert, man vernahm ein Geräusch, welches dem unheimlichen声 eines Sturmes gleich. Zahlreiche Zimmerdecken und Dachsteine fielen ein. Die Einwohner flüchteten aus ihren Häusern. Die Panik war unbeschreiblich. In ganz Ardahanisch wurde das Erdbeben weniger deutlich wahrgenommen.

Paris. Der Fortschreibungsberechtigte Bergevin, welcher vor Kurzem Ablauf von Sambar bis zur Kongomündung durchquerte, ist in Cambodja an Typhus erkrankt, welche er sich in der Gegend der großen Seen zugezogen hat.

Brüssel. Kronprinz Albert von Belgien ist zu den großen Manoeuvres nach Breslau abgereist.

Moskau. Das Postboot "Gronde" ist hier von Konstantinopel eingelangt mit 17 Armenien an Bord, welche an den Augenfällen auf die Ottomanbank beteiligt waren. Die Armenier sind bis zu ihrer demokratischen Abreise nach Amerika in Freiheit untergebracht worden.

Petersburg. Die Generaldirektion der Gesellschaft zum Roten Kreuz erhielt von dem Bevollmächtigten der Gesellschaft aus Entente ein von ihm unterschriebenes Telegramm. Nach der langen entgegenseitigen Schwierigkeiten ist das nach Absichten entstandene Treasurieramt des Roten Kreuzes am 26. Juli in Entoto in vollständig befriedigendem Zustande angelangt und von dem Prinzen Nikolai, sowie dem Oberstobmann der in dieser Stadt stationierten Truppen empfangen worden. Nach Debatten und Diskussionen wurde das gesuchte Vertrauen in das Patrolo geleistet. Wenigstens nahm es hier mit der größten Vergleichsweise auf, wodurch zu verschiedenen Seiten keine Erkenntlichkeit für die Hilfsleistungen aus zweiter Seite entstanden ist.

Kiew. Kaiser Nikolaus und Kaiser Alexander sind gestern 7 Uhr nach Breslau abgereist. Die ganze Bevölkerung der Stadt war auf dem Platz zum Bahnhof verkehrt. Die Frauen stellten Blumen vor den Wachtürmen, der Zug fuhr unter begeisterten Jubelrufen ab.

Konstantinopel. Nach amtlicher Angabe des Kriegsministeriums verließen die türkischen Truppen bei den letzten Ergebnissen drei Züge und 28 Verbündete. — Die Direction der Ottomanbank hat beschlossen, ihre armenischen Beamten und Dienstler mit den gleichgestellten Bediensteten ihrer Filialen in Bulgarien, Griechenland und Konstantinopel fort in die Heimat zu schaffen. Auch viele Kaufleute und andere Privatpersonen entflohen der eigenen Sicherheit wegen ihrer armenischen Dienstlichkeit, wodurch eine große Flucht der Bevölkerung verhüllt wird.

Konstantinopel. Die allgemeine Verhüllung macht unverkennbare Fortschritte. Die Geschäfte mit Ausnahme der armenischen sind auch in Istanbul zum größten Theil wieder geöffnet. Am Nachmittag entstand in Folge verschiedenartiger Gerichte, wie des von der Autunth eines englischen Reichtums, eine gewisse Verunsicherung, woraus abermals zahlreiche Geschäfte vorübergehend geschlossen wurden. — Von Samstag sind ein Nebi-Bataillon aus Adrianopel und zwei Linien-Bataillone eingetroffen. Zum ersten für dieses letztere werden im 2. Artillerie-Korps 4 Redjik-Bataillone formiert. Während des ganzen Tages wurden Armenier durch Leichtertruppe auf türkische Transport-Tammer gebracht. Es ist unbekannt, wohin diese gegeben werden.

Athen. Eine Delegation aus Aegina folgte hier die französische Nationalversammlung bei einer Verbindung mit der revolutionären Versammlung des Iraklio, welches die Konfession für Aegina gewählt, angenommen.

Bukarest. Die griechischen Kolonien Rumäniens haben für Aegina 2 Mill. Frs. geläufigt.

New-York. Der berühmte Tänzer "Dance Friends" verlor jedoch ungeachtet des ausdrücklichen Verbots der Sollbrüder. Man glaubt, er gehe nach Cuba.

Die Berliner Worte war Anfangs etwas abgeschwächtes auf die Wiedergabe, daß den Grafen Schwerin, der als Nachfolger Lobanovs bestimmt worden war, ein Schlaganfall getroffen hat. Die Worte der leidenden Werke lebten etwas unter gestrigem Schlußstand ein, lachten sich jedoch im Verlaufe der Woche wieder erholt. Räumlich sprachen für Schwerin keine günstige Berichte und den Industriebezirk und die gerichtliche Meinung, daß die Gutspreise dementsprechend erhöht werden würden. Eisenwerthe schwanden, blieben jedoch etwas schwächer. Eisenwerthe wenig beachtet, nur Franzosen und österreichische Südbahn erfreuten sich regeren Interesses. Von fremden Kunden waren Österreich sehr, Italien sehr beharrt. In der 2. Stunde ließen von den auswärtigen Börsen etwas schwierige Notierungseinheiten, die auch bei kleinen Abweichungen veranlaßten. Im Eisenverkehr waren deutsche Anleihen abweichend, nur einige Irgendwas etwas höher. Die Börsenbewegungen zeigten größtenteils ihre heutige Bewegung der Vortag fort. — Praktikant 24 Prozent. — Die Börse bediente vor Anfangs unentschieden, da Vormittags das Wetter trocken und wärmer bei getigertem Barometer war. Die Umstände waren sowohl in Waren als auch in Terminen gering. Die Tendenz betrafte sich erst, als sich der Himmel befüllte und die Wetterprognose keine Aenderung in Aussicht stellte. Weisen notierte unter kleinen Schwankungen 24 Mark höher als gestern. Morgen fällt bei wenig veränderten Preisen. Heute still und abwartend. Morgenmehr ist unmöglich. Spiritus Anfangs auf Realisationen mäßig, schließlich bestätigt. Wetter: bewölkt, Nordwestwind.

Praktikant. 1. Schul. Freien 312.75. Tafelcon 212.25. Treduer 201.60. Eisenbahn —. Postboten 41%. Lamm 161.80. Una. Gold —. Postboten —. 1. Ausg.

2. Schul. 161.10. 2. Schul. 110.37. Postboten 41.40. Spanier 64%. Tafelcon 27.00. Läden 20.80. Kurfürstende 101.50. Ottomanen 551.00. Eisenbahn 261.60. Postboten 220.00. Ratt.

Paris. Eröffnung (Schluß) Weisen der Februar 1896. der November-Ausgabe 1895. Ich. Eröffnung der Februar 22. der Danzig-Ausgabe 27.25. rubra. Bild der Februar 1896. der Danzig-Ausgabe 25.75. grise.

London. Die britische Börse ist aber ruhig. Englischer Weizen fällt. — Wetter: Regen.

Perthes und Görlitz.

— Se. Majestät der deutsche Kaiser hat gestern Vormittag 8 Uhr ab 10 Min. Drachen wieder verlassen und ist nach Dresden gegeben. — Er reiste vom Schloss nach dem Schlesischen Bahnhofe, wurde dort aufgenommen, der an der Seite Se. Majestät des Königs im offenen Brevetwagen lag, freudig begrüßt von allem zahlreichen Publikum, das namentlich auf dem Schlossplatz und dem Neustädter Markt Aufstellung genommen hatte. König Albert, dem die freudigen Kundgebungen noch minder galten, batte die Uniform seines verehrten 2. Garde-Ulanen-Regiments angelegt. Zur Begleitung waren auf dem Bahnhofe erschienen: Se. Königl. Hofrat Prinz Georg, die freudigen Rücklichkeiten mit Gefolge, Ihren Excellenzen der Königl. preuß. General-Gouverneur Edler v. Planck, General der Infanterie v. Meurer, Generaladjutant Generalleutnant v. Treitschke v. Minden, Stadtcommandant Generalleutnant von Schadow, Oberstallmeister von Ehrenberg, Generalleutnant von Runde, Generalmajor Freiherr v. Hauder, Werner und andere Offiziere. Werner gewahre man die Herren Polizeipräsident Le Matz, Generaldirektor der Staatsbahnen Hoffmann, Graf Hohenan, Se. Majestät der Kaiser, der sich in lebhafter Weise mit den Rücklichkeiten unterhielt und mehrere Reden entgegennahm, so sehr lebhaft aus. Durch Herren Polizeipräsident Le Matz ließ sich der Kaiser u. A. und die Herren Polizeipräsid. Höbel und Polizeihauptmann die Rüder meiden, die mit dem Namen Adelroden 4. Klasse ausgezeichnet worden waren. Als der Kaiser Sonderzug, der von Herren Transportdirektor Winkler bis Görlitz geleitet wurde, sich in Bewegung setzte, wurden Hochzeuge ausgebracht. Dieselben wiederholten sich, so Se. Majestät der König in's Residenzschloß einzüchthe.

— Gestern Mittag hat sich Se. Majestät der König wieder in das Königl. Sommercasino Billnitz begeben, wobei ihm die Majestät der Königin beigegeben war. Nachmittag gleichzeitig eintrat:

— Se. Königl. Hofrat Prinz Georg begab sich gestern 4 Uhr 30 Minuten Nachmittags nach Dresden, um in seiner Eigenschaft als Generalinspekteur der 2. Armeeinspektion der Parade des 6. Armeecorps vor Se. Majestät dem Kaiser zu bewohnen. In der Begleitung Se. Königl. Hofrat begaben sich der Oberstleutnant im Generalsstab Freiherr v. Wagner und der persönliche Adjutant Wittmachers Krieg von Ridda. Se. Königl. Hofrat wird in Dresden bei dem Generalondtschaftsdirektor, Obermundhund Grafen von Müller-Purgbach Wohnung nehmen und am 6. September nach Dresden zurückkehren.

— Se. Majestät der Kaiser verweile vor gestern einige Zeit im Atelier des Professors Werner Schub, um die von denselben gemalten lebensgroßen Reiterporträts "Friedrich der Große" und "Der große Kurfürst" zu betrachten. Hieraus sprach Se. Majestät dem Kaiser verblieb während seines hierigen Aufenthalts nur wenig Zeit für Besuch. Wie wir hören, hat Se. Majestät zweimal Herren Hofrat der Frau Herzogin Adelheid von Schleswig-Holstein, mit der ihn die Bande der Verbündtheit verbinden. Besuch abgesattet (das zweite Mal nach der Rückkehr von Meissen).

— Se. Majestät der Kaiser traf gestern früh 9 Uhr 50 Min. auf dem feierlich geschmückten Bahnhofe in Bautzen ein. Se. Majestät verließ den Salontwagen nicht, sondern dankte von dort aus den ihm mit dabei und mit dem Gehänge des Friedes "Deutschland über Alles" begrüßenden Anwesenden. Nach einer Minute Aufenthalt erfolgte die Weiterfahrt des Kaisers.

— Se. Majestät der Prinz Albrecht von Bayern befreite gestern Vormittag die Königliche Gewehrgalerie.

— Die aus Anlaß der vorgeführten Truppenparade am hierigen Königl. Hofe entweder geweihten Fähnrichleute haben im Laufe des aktigen Tages Dresden wieder verlassen. Se. Majestät der König verabschiedete sich von den fühllichen Gästen, sowohl wie nicht mit Se. Majestät dem Kaiser befreit, im Residenzschloß und zwar von Ihren Königl. Hofräten Prinz Viktor von Sachsen, Prinz Ludwig, August und Leopold von Bayern, Ihren Durchlauchten Fürst Stein j. L. und Erbprinz Stein j. L. Heinrich XXVII. und St. Hofrat dem Herzog Johann Albrecht von Mecklenburg-Schwerin. Wie wir hören, haben sich sämtliche Fähnrichleute über Ihren Aufenthalt in der Residenz, im Königl. Schloß und in Meissen höchst anerkennend ausgedrückt.

— Morgen, Sonntag, den Tage der Eröffnung des ältesten Baus von Bautzen in Moskau, wird in gleicher Kaiserl. russischer Gesellschaftslücke nach der Messe um 12 Uhr ein Trauergottesdienst für den hier verstorbenen Kaiser stattfinden.

— Der Triumfzug St. Majestät des Königs bei dem zaradiner auf der Albrechtsburg hatte folgenden Wortlaut: Ew. Majestät habe Ich und Mein Klementor den Dank ausdrücken für die Anwesenheit Ew. Majestät am heutigen Tage, einem Ehrentage für uns Sachsen; besonders aber für die ehrenden Worte, welche Ew. Majestät am Schluß der Parade an die Führer der Armee gerichtet haben. Ich habe es als eine besondere Freude in betracht, daß Ew. Majestät Mir vergönnt haben, Sie in Meinem alten Markgräflerode zu empfangen. Aus diesem sind oft Meine Sachen an der Spalte Ihrer Männer ausgezogen, wenn das Kaiserland in Gefahr war, wenn der Kaiser sie. Ew. Majestät der Kaiser erwiderte hierauf sofort folgendes: "Deswegen spreche Ich Ihnen innigsten Dank ans für die huldvollen Worte, welche Sie soeben in so feierlichen historischen Räumen ausgeworben haben. Euch kann ich persönlich nicht stimmen, weil er sich nicht in Bewilligung für bauliche Veränderungen entschließen konnte, bevor nicht eine genügende musikalische Probe vor geöffnetem Hause durch ein volles Orchester und unter Beleuchtung von musikalischen Schwerpunkten und der Presse stattgefunden habe. Der Herr Oberbürgermeister möchte geltend, daß gerade das aufzuhängen angebrachte Podium, welches die jetzige unfehlige Ausstattung vor Alem verursachte, defekt und nach oben verlängert werden sollte. St. V. Hartwig I. hält diesen Termin für zu zeitig, da die Ausstellung Ert. Unts. Mai 1897 eröffnet werden sollte, und zieht den 31. Januar als Nebertoilettermittag vor, da bis dahin verschiedene Vereine größte Feierlichkeiten und Herr Kämmelmeister Zwei große Concerte in der Halle abhalten wollten. Schon für diese Concerte machen sich Veränderungen und Vergrößerungen des Orchesterpodiums nötig, wofür 4743 M. 40 Pf. aufzurunden sind. Weiter werden für Herstellung des Saal-Zuböndens, des Abschlusses des Garderoberaumes, der Abschlüsse der Einfassungen nach den beiden Seitenhallen und für Ergänzung der Beleuchtung des Raumes 8454 M. 20 Pf. gefordert. Die Summen bewilligt man, wobei nur St. V. Böhlert im einzelnen Buntstoffen ausstellen wollen, entstanden, und haben die hierigen Herren erklärt, daß von einer so zeitigen Überarbeitung der Halle das Zusammenbringen des ganzen Unternehmens abhänge. Der Befeststeller, St. V. Hartwig I., sieht diesen Termin für zu zeitig, da die Ausstellung Ert. Unts. Mai 1897 eröffnet werden sollte, und zieht den 31. Januar als Nebertoilettermittag vor, da bis dahin verschiedene Vereine größte Feierlichkeiten und Herr Kämmelmeister Zwei große Concerte in der Halle abhalten wollten. Schon für diese Concerte machen sich Veränderungen und Vergrößerungen des Orchesterpodiums nötig, wofür 4743 M. 40 Pf. aufzurunden sind. Weiter werden für Herstellung des Saal-Zuböndens, des Abschlusses des Garderoberaumes, der Abschlüsse der Einfassungen nach den beiden Seitenhallen und für Ergänzung der Beleuchtung des Raumes 8454 M. 20 Pf. gefordert. Die Summen bewilligt man, wobei nur St. V. Böhlert im einzelnen Buntstoffen ausstellen wollen, entstanden, und haben die hierigen Herren erklärt, daß von einer so zeitigen Überarbeitung der Halle das Zusammenbringen des ganzen Unternehmens abhänge. Der Befeststeller, St. V. Hartwig I., sieht diesen Termin für zu zeitig, da die Ausstellung Ert. Unts. Mai 1897 eröffnet werden sollte, und zieht den 31. Januar als Nebertoilettermittag vor, da bis dahin verschiedene Vereine größte Feierlichkeiten und Herr Kämmelmeister Zwei große Concerte in der Halle abhalten wollten. Schon für diese Concerte machen sich Veränderungen und Vergrößerungen des Orchesterpodiums nötig, wofür 4743 M. 40 Pf. aufzurunden sind. Weiter werden für Herstellung des Saal-Zuböndens, des Abschlusses des Garderoberaumes, der Abschlüsse der Einfassungen nach den beiden Seitenhallen und für Ergänzung der Beleuchtung des Raumes 8454 M. 20 Pf. gefordert. Die Summen bewilligt man, wobei nur St. V. Böhlert im einzelnen Buntstoffen ausstellen wollen, entstanden, und haben die hierigen Herren erklärt, daß von einer so zeitigen Überarbeitung der Halle das Zusammenbringen des ganzen Unternehmens abhänge. Der Befeststeller, St. V. Hartwig I., sieht diesen Termin für zu zeitig, da die Ausstellung Ert. Unts. Mai 1897 eröffnet werden sollte, und zieht den 31. Januar als Nebertoilettermittag vor, da bis dahin verschiedene Vereine größte Feierlichkeiten und Herr Kämmelmeister Zwei große Concerte in der Halle abhalten wollten. Schon für diese Concerte machen sich Veränderungen und Vergrößerungen des Orchesterpodiums nötig, wofür 4743 M. 40 Pf. aufzurunden sind. Weiter werden für Herstellung des Saal-Zuböndens, des Abschlusses des Garderoberaumes, der Abschlüsse der Einfassungen nach den beiden Seitenhallen und für Ergänzung der Beleuchtung des Raumes 8454 M. 20 Pf. gefordert. Die Summen bewilligt man, wobei nur St. V. Böhlert im einzelnen Buntstoffen ausstellen wollen, entstanden, und haben die hierigen Herren erklärt, daß von einer so zeitigen Überarbeitung der Halle das Zusammenbringen des ganzen Unternehmens abhänge. Der Befeststeller, St. V. Hartwig I., sieht diesen Termin für zu zeitig, da die Ausstellung Ert. Unts. Mai 1897 eröffnet werden sollte, und zieht den 31. Januar als Nebertoilettermittag vor, da bis dahin verschiedene Vereine größte Feierlichkeiten und Herr Kämmelmeister Zwei große Concerte in der Halle abhalten wollten. Schon für diese Concerte machen sich Veränderungen und Vergrößerungen des Orchesterpodiums nötig, wofür 4743 M. 40 Pf. aufzurunden sind. Weiter werden für Herstellung des Saal-Zuböndens, des Abschlusses des Garderoberaumes, der Abschlüsse der Einfassungen nach den beiden Seitenhallen und für Ergänzung der Beleuchtung des Raumes 8454 M. 20 Pf. gefordert. Die Summen bewilligt man, wobei nur St. V. Böhlert im einzelnen Buntstoffen ausstellen wollen, entstanden, und haben die hierigen Herren erklärt, daß von einer so zeitigen Überarbeitung der Halle das Zusammenbringen des ganzen Unternehmens abhänge. Der Befeststeller, St. V. Hartwig I., sieht diesen Termin für zu zeitig, da die Ausstellung Ert. Unts. Mai 1897 eröffnet werden sollte, und zieht den 31. Januar als Nebertoilettermittag vor, da bis dahin verschiedene Vereine größte Feierlichkeiten und Herr Kämmelmeister Zwei große Concerte in der Halle abhalten wollten. Schon für diese Concerte machen sich Veränderungen und Vergrößerungen des Orchesterpodiums nötig, wofür 4743 M. 40 Pf. aufzurunden sind. Weiter werden für Herstellung des Saal-Zuböndens, des Abschlusses des Garderoberaumes, der Abschlüsse der Einfassungen nach den beiden Seitenhallen und für Ergänzung der Beleuchtung des Raumes 8454 M. 20 Pf. gefordert. Die Summen bewilligt man, wobei nur St. V. Böhlert im einzelnen Buntstoffen ausstellen wollen, entstanden, und haben die hierigen Herren erklärt, daß von einer so zeitigen Überarbeitung der Halle das Zusammenbringen des ganzen Unternehmens abhänge. Der Befeststeller, St. V. Hartwig I., sieht diesen Termin für zu zeitig, da die Ausstellung Ert. Unts. Mai 1897 eröffnet werden sollte, und zieht den 31. Januar als Nebertoilettermittag vor, da bis dahin verschiedene Vereine größte Feierlichkeiten und Herr Kämmelmeister Zwei große Concerte in der Halle abhalten wollten. Schon für diese Concerte machen sich Veränderungen und Vergrößerungen des Orchesterpodiums nötig, wofür 4743 M. 40 Pf. aufzurunden sind. Weiter werden für Herstellung des Saal-Zuböndens, des Abschlusses des Garderoberaumes, der Abschlüsse der Einfassungen nach den beiden Seitenhallen und für Ergänzung der Beleuchtung des Raumes 8454 M. 20 Pf. gefordert. Die Summen bewilligt man, wobei nur St. V. Böhlert im einzelnen Buntstoffen ausstellen wollen, entstanden, und haben die hierigen Herren erklärt, daß von einer so zeitigen Überarbeitung der Halle das Zusammenbringen des ganzen Unternehmens abhänge. Der Befeststeller, St. V. Hartwig I., sieht diesen Termin für zu zeitig, da die Ausstellung Ert. Unts. Mai 1897 eröffnet werden sollte, und zieht den 31. Januar als Nebertoilettermittag vor, da bis dahin verschiedene Vereine größte Feierlichkeiten und Herr Kämmelmeister Zwei große Concerte in der Halle abhalten wollten. Schon für diese Concerte machen sich Veränderungen und Vergrößerungen des Orchesterpodiums nötig, wofür 4743 M. 40 Pf. aufzurunden sind. Weiter werden für Herstellung des Saal-Zuböndens, des Abschlusses des Garderoberaumes, der Abschlüsse der Einfassungen nach den beiden Seitenhallen und für Ergänzung der Beleuchtung des Raumes 8454 M. 20 Pf. gefordert. Die Summen bewilligt man, wobei nur St. V. Böhlert im einzelnen Buntstoffen ausstellen wollen, entstanden, und haben die hierigen Herren erklärt, daß von einer so zeitigen Überarbeitung der Halle das Zusammenbringen des ganzen Unternehmens abhänge. Der Befeststeller, St. V. Hartwig I., sieht diesen Termin für zu zeitig, da die Ausstellung Ert. Unts. Mai 1897 eröffnet werden sollte, und zieht den 31. Januar als Nebertoilettermittag vor, da bis dahin verschiedene Vereine größte Feierlichkeiten und Herr Kämmelmeister Zwei große Concerte in der Halle abhalten wollten. Schon für diese Concerte machen sich Veränderungen und Vergrößerungen des Orchesterpodiums nötig, wofür 4743 M. 40 Pf. aufzurunden sind. Weiter werden für Herstellung des Saal-Zuböndens, des Abschlusses des Garderoberaumes, der Abschlüsse der Einfassungen nach den beiden Seitenhallen und für Ergänzung der Beleuchtung des Raumes 8454 M. 20 Pf. gefordert. Die Summen bewilligt man, wobei nur St. V. Böhlert im einzelnen Buntstoffen ausstellen wollen, entstanden, und haben die hierigen Herren erklärt, daß von einer so zeitigen Überarbeitung der Halle das Zusammenbringen des ganzen Unternehmens abhänge. Der Befeststeller, St. V. Hartwig I., sieht diesen Termin für zu zeitig, da die Ausstellung Ert. Unts. Mai 1897 eröffnet werden sollte, und zieht den 31. Jan

Der „Hamb. Post“ schreibt: „Was die Mithaltung einiger Blätter andeutet, daß der Kaiser den Bündnis geduldet habe, gesiegtlich der Welt nach sie dem Fürsten Bismarck einen Besuch abgestattet, so ist davon in den diesigen Kreisen, die darüber orientiert sein könnten, Bestimmtes nicht bekannt. Sollte dieser Besuch stattfinden, und mit der Möglichkeit wird gerechnet, so würde die Ankunft des russischen Kaiserpaars in Kiel allerdings nicht in den Wogenstunden, sondern erst später erfolgen.“

Zu den Feierlichkeiten in Görlitz erhielten Einladungen vom Kaiser folgende Mitglieder der polnischen Aristokratie: Graf Mieczyslaw-Oswoj, Graf Andriej-Potowro, der schwere Reichsritter abgeordnete v. Koscielski-Miloslaw, Majoratsgraf Storzenek-Gremietewo, Kammerherz Graf Poltorowski-Czocz und Graf Poltorowski-Goluchow. Von der polnischen Kaiserlichkeit sind eingeladen: Graf Schlabisch v. Stolberg-Wolfsburg, Domherz Banbury-Posen, Prälat Graf Boninski-Koscielec.

Dem gegenwärtigen Chef des Militärbüros, dem General der Infanterie v. Habene, ist wie bereits kurz gemeldet, eine ganz außergewöhnliche Auszeichnung seitens des Kaisers zu Theil geworden. Er wurde zum Chef eines preußischen Regiments und zum des Grenadier-Regiments Brins Carl von Breuken (2 brandenburgisches) Nr. 12 ernannt. Eine derartige Ehre wird außer Angehörigen regierender Häuser und Feldmarschalln nur sehr lang geboten und besonders hervorragenden Truppenführern im Range der Generale der Infanterie oder Kavallerie zu Theil. Unter die letzteren zählen Graf Caprivi (Chef des Infanterie-Regiments Nr. 78), der frühere Kriegsminister Verdi du Bernois, General v. Lewinski u. a. Von den wohl ältesten preußischen Infanterie-Regimentern, den Grenadetruppen der Linie, hatten bisher nur zwei und zwar beide österreichische Erzherzöge zu Chesa-Teplitz gesetzt sich ihnen General v. Habene zu, der erst direkt vor Vollendung des 43. Lebensjahres steht und dessen Generalspatent noch nicht sechs Jahre alt ist.

Aus dem königlichen Marstall in Berlin sind in zwei Sonderzügen 52 Pferde und 79 Wagenpferde, sowie 48 Wagen aller Art zu den Kaisertagen in Breslau entzündet worden.

Zur Konvertierungfrage ist noch zu bemerken, daß Preußen wie das Reich nicht eher zur Konvertierung bereit waren, bis der preußische Landtag und der Reichstag ihre Zustimmung zu einem darauf bezüglichen Gesetz gegeben haben. Der bayerische Finanzminister hat im Übereinstimmung mit dem Finanzminister von Preußen und dem Reichskriegsminister gehandelt; er konnte ohne Gesetz vorgehen, weil er vom bayerischen Landtage im Vorauß die Zustimmung erhalten hatte, und da der bayerische Landtag nur alle zwei Jahre einberufen wird, so wollte er nicht warten bis zum Herbst 1867. Dem preußischen Landtage und dem Reichstage werden bald entsprechende Vorlagen gemacht werden.

Bei der Bezeichnung der Konvertierung der bayerischen Staatschuld heißt die „Augsb. Abendpost“ mit, es erscheine nicht ausgeschlossen, daß von Spanien wegen Wohlthätigkeitsanstalten und öffentlichen Zonds, die infolge der Bistumsheraushebung ihrem Zweck nicht mehr entspringen würden, Bulagen erhalten würden; besonders werde das bei dem Etat des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten der Fall sein.

Der Erzbischof von Neapel, Kardinal Sartifice, welcher, wie dem deutschen Publizist aus den warmen undtheilnehmenden Deutschen Kaiser Wilhelms II. bekannt geworden, unlängst erkannt war, scheint wieder in voller Kürigkeit seines Amtes walten zu können. Er hat gegen die von Protestantaten geleiteten deutschen, französischen und englischen Schulen Neapels, von denen die ersten den Ruhm der deutschen Schule nach Italien getragen haben, einen Hinterblick veröffentlicht, in welchem er sich volgender deutlicher Sprache bedient: Seit der letzten Tidiusmühle ist es umiere Sorge gewesen, die Autonomie der Gläubigen auf die dem katholischen Glauben von den protestantischen Sekten drohenden Gefahren zu lenken. In der That haben die Protestantaten nicht nur zahlreiche Tempel gebaut, nicht nur halten sie an bestimmten Tagen Versammlungen, die sie sacerdotalistisch nennen, um unvorwürige Gemüther zu beherrschen und ihre eindrohenden Absichten anzuhören zu können, nein, sie haben auch mit viel Värm Schulen eingerichtet und wenden jedes Mittel an, um Kinder anzulocken und sie unter dem Vorwand wissenschaftlicher und literarischer Bildung vom katholischen Glauben zu entführen. Wegen des protestantischen Lehrers immens, ja bis zum Neverdruck, wiedeherholen, daß in ihren Schulen von Religion nicht die Rede ist (den Religionsunterricht erhalten nämlich die Geistlichen), wer wird Laien Glauben schenken, die von blinder, krauskästiger Wahrheit genen den katholischen Glauben erstaunt sind? Groß mitthen ist die Gescheite und schwerer Sünde machen sich die gegen die Seelen ihrer Kinder wahrhaft grausamen Eltern schuldig, die die Kinder in protestantische Schulen schicken. Auch nicht es nicht, daß die Kinder vom katholischen Priester den Katholizismusunterricht erhalten. Welch ein Wahnsinn, erst das Güt zu reichen und dann das Gegengut, damit das Güt nicht schade. Da nun die Seelen so vieler Kinder uns schwerer sind als unter Leben, so treten wir in die Fußstapfen unserer Vorgänger, die den von dem Apostelfürsten überkommenen Glauben vor jeder leichten Seuche bewahrt haben, und verdammen die protestantischen Schulen. Die Weihräuber sollen Allen den Sinnlichkeit zur Gemüthe führen, der Alle die trifft, die ihre Kinder oder Untergebenen in die Schulen der Rehet schicken, der sie unvermindert auch dann trifft, wenn die Prostestanten und Lehrer verschwinden, das in ihren Anstalten von Religion nie die Rede ist. Nicht mit Unrecht bemerkt zu diesen „Hirtenbriefen“ der „Reichsboten“ in Erinnerung an das außerordentliche Maß von Wohlwollen, welches diesem Kardinal der deutsche Kaiser in diesem Zeitraum in Neapel erwies: „Jedes Entgegenkommen eines Protestantaten in hoher Stellung weicht in der katholischen Kirche Hoffnungen und veranlaßt sie zu Belehrungsversuchen.“

Abg. Viebnecht hat aus Offenbach ein Manifest an die englischen Parteigewissens gerichtet, in welchem sich folgende Stelle findet: „Wahrschauig, wenn die Bevölkerungen des internationalen Friedenskongresses bereits im Besitz der Macht wären, die sie bald besitzen werden, so hätte der Londoner Kongress in einigen Tagen, ja, in einigen Stunden, nicht allein die unglaubliche Frage, sondern auch die Dutzende anderer, mehr oder weniger brennenden Fragen zur Befriedigung aller ethischen Männer und Frauen gelöst.“ Als solche Fragen bezeichnet Heut Viebnecht, außer den armenischen, makedonischen, bulgarischen und tressischen Streitigkeiten und Grünen, die ethisch-katholische Frage, die egypische, die abessinische, die polnische, die französisch-italienische, die irische, die magyarische und slavische Frage u. s. w. Wer denkt da nicht, so bemerkt der „Hamb. Korresp.“ dazu, an den berühmten Redner, der erklärte: „Wie müssten heute Abend die sozialen Fragen stehen, und wenn wir die ganze Nacht darüber anstrengen würden?“

In Berlin tagte eine vom Vorstande der Börsencommission „Gesamman“ einberufene Versammlung der Börsengesellschaften, welche einen sehr stürmischen Verlauf hatte. In der Versammlung sollte über die bevorstehende Untersuchung der Gesellen und den Maximalarbeitszeit gesprochen werden. Die aus etwa 200 meist sozialdemokratischen Gesellen bestehende Versammlung protestierte gegen die Untersuchung und fordete den Maximalarbeitszeit noch nicht weitgehend genug. Als die Versammlung ohne Abstimmung vom Obermeister Bernhard geschlossen wurde, entstand ein wilder tumult. Viele riefen: „Auf! Haat die Reile!“ „Freiheit!“ Mon brachte Hocas auf die Sozialdemokratie aus und sang sozialdemokratische Lieder. Einige drangen auch auf den Vorstandsräum und unterbrochen die Versammlung.

Mehrere Meister der Berliner Konfektionsindustrie, welche durch die Lohnbewegung im Frühjahr veranlaßt, Werkstätten eröffnet haben, haben dieselben wieder geschlossen. Gleicherfalls unzufrieden mit dem Ergebnis der verhandelten Einführung der Betriebsverfassung sind die Konfektionäre, von denen einer den Betrieb in eigenen Räumlichkeiten bereits wieder eingestellt hat. Ein anderer Großkonfektionär, welcher in Verhandlungen wegen Grundstückserwerbung zu Betriebsverfassungen in einem östlichen Vororte Berlins stand, hat sich gleichfalls eines Anderen beschlossen.

Eine heftige Explosion fand in der königlichen Gasdruckerei zu Spandau statt. Beim Einholmen von alten Geschosse war unter die Metallstüke eine noch nicht trockne Granate gerathen, die sich im Osen entzündete. Unter durchdrückte Detonation wurde eine Platte von Schmelzstücken aus dem Osen gelöscht; dies in nächster Nähe befindliche Arbeiter Lorenz erlitt schwere Verletzungen im Gesicht; ein Auge ist verloren, das andere erheblich verhäutigt, zwei andere Arbeiter haben leichtere Verletzungen davongetragen.

In Sachen des Höhlenmaschinen-Unternehmens gegen den Berliner Polizeioberhaupt Krause soll die Untersuchung für den inhaftierten Polizeioberhaupt Krause eine schlimme Wendung genommen haben, denn er ist von Bahnbeamten als diejenige Person bezeichnet worden, welche seiner Zeit an den Oberst aufgegeben hat. Von den übrigen Bedächtigen befinden sich der Tapetier Westphal und seine Cheffrau, sowie der Schuhmacher Weber noch in Untersuchungshaft, während Frau Gürler auf freiem Fuße belassen worden ist.

Die Gebäude der Chemiotemente-Gesellschaft in der Luisenstraße in Düsseldorf sind nahezu vollständig niedergebrannt.

Oesterreich. Auf dem allgemeinen österreichischen Katholikentag ereignete sich in der Sektion für Soziales folgender bemerkenswerter Zwischenfall: Zu einer Resolution über die Arbeitersorge, welche den Bassus enthält, daß man den Kapitalismus möglichst befreiten solle, erklärte der Redakteur der „Politischen Fragmente“ Berthold, das Wort und wies darauf hin, daß ein destruktiver Bassus ganz überflüssig sei. Man möge sich einfach an die Kirchengesetze halten, welche den Bischöfen überhaupt verbieten. In der Versammlung erhob sich lebhafter Widerproach, welcher sich noch steigerte, als Redakteur Berthold weiter ausschrie, daß die bestehende kapitalistische Gesellschaftsordnung notwendig zur kollektiven Produktion führen müsse und es deshalb besser wäre, wenn sich die Kinder mit dieser Thatsache befrieden und den Arbeitern entgegenkommen würde. Der gewisse Ackerbauminister Graf Falbenhain sprach nun laut Schlafraus aus, wobei ihm die Mehrheit so lebhaft entstand, daß der Redakteur seine Ausführungen abbrechen mußte. Der Vorsteher nahm noch Anlaß zu konstatieren, daß, entgegen der in der Versammlung herrschenden Ansicht, die Auflösung Berthold's über das Einsnehmen richtig sei und das kanonische Gesetz noch zu Recht stehe, welches das Verbote des Bischöflichen.

Berthold, das Wort und wies darauf hin, daß ein destruktiver Bassus ganz überflüssig sei. Man möge sich einfach an die Kirchengesetze halten, welche den Bischöfen überhaupt verbieten.

Der Vorsteher nahm noch Anlaß zu konstatieren, daß, entgegen der in der Versammlung herrschenden Ansicht, die Auflösung Berthold's über das Einsnehmen richtig sei und das kanonische Gesetz noch zu Recht stehe, welches das Verbote des Bischöflichen.

Die Gebäude der Chemiotemente-Gesellschaft in der Luisenstraße in Düsseldorf sind nahezu vollständig niedergebrannt.

Der Vorsteher nahm noch Anlaß zu konstatieren, daß, entgegen der in der Versammlung herrschenden Ansicht, die Auflösung Berthold's über das Einsnehmen richtig sei und das kanonische Gesetz noch zu Recht stehe, welches das Verbote des Bischöflichen.

Der Vorsteher nahm noch Anlaß zu konstatieren, daß, entgegen der in der Versammlung herrschenden Ansicht, die Auflösung Berthold's über das Einsnehmen richtig sei und das kanonische Gesetz noch zu Recht stehe, welches das Verbote des Bischöflichen.

Der Vorsteher nahm noch Anlaß zu konstatieren, daß, entgegen der in der Versammlung herrschenden Ansicht, die Auflösung Berthold's über das Einsnehmen richtig sei und das kanonische Gesetz noch zu Recht stehe, welches das Verbote des Bischöflichen.

Der Vorsteher nahm noch Anlaß zu konstatieren, daß, entgegen der in der Versammlung herrschenden Ansicht, die Auflösung Berthold's über das Einsnehmen richtig sei und das kanonische Gesetz noch zu Recht stehe, welches das Verbote des Bischöflichen.

Der Vorsteher nahm noch Anlaß zu konstatieren, daß, entgegen der in der Versammlung herrschenden Ansicht, die Auflösung Berthold's über das Einsnehmen richtig sei und das kanonische Gesetz noch zu Recht stehe, welches das Verbote des Bischöflichen.

Der Vorsteher nahm noch Anlaß zu konstatieren, daß, entgegen der in der Versammlung herrschenden Ansicht, die Auflösung Berthold's über das Einsnehmen richtig sei und das kanonische Gesetz noch zu Recht stehe, welches das Verbote des Bischöflichen.

Der Vorsteher nahm noch Anlaß zu konstatieren, daß, entgegen der in der Versammlung herrschenden Ansicht, die Auflösung Berthold's über das Einsnehmen richtig sei und das kanonische Gesetz noch zu Recht stehe, welches das Verbote des Bischöflichen.

Der Vorsteher nahm noch Anlaß zu konstatieren, daß, entgegen der in der Versammlung herrschenden Ansicht, die Auflösung Berthold's über das Einsnehmen richtig sei und das kanonische Gesetz noch zu Recht stehe, welches das Verbote des Bischöflichen.

Der Vorsteher nahm noch Anlaß zu konstatieren, daß, entgegen der in der Versammlung herrschenden Ansicht, die Auflösung Berthold's über das Einsnehmen richtig sei und das kanonische Gesetz noch zu Recht stehe, welches das Verbote des Bischöflichen.

Der Vorsteher nahm noch Anlaß zu konstatieren, daß, entgegen der in der Versammlung herrschenden Ansicht, die Auflösung Berthold's über das Einsnehmen richtig sei und das kanonische Gesetz noch zu Recht stehe, welches das Verbote des Bischöflichen.

Der Vorsteher nahm noch Anlaß zu konstatieren, daß, entgegen der in der Versammlung herrschenden Ansicht, die Auflösung Berthold's über das Einsnehmen richtig sei und das kanonische Gesetz noch zu Recht stehe, welches das Verbote des Bischöflichen.

Der Vorsteher nahm noch Anlaß zu konstatieren, daß, entgegen der in der Versammlung herrschenden Ansicht, die Auflösung Berthold's über das Einsnehmen richtig sei und das kanonische Gesetz noch zu Recht stehe, welches das Verbote des Bischöflichen.

Der Vorsteher nahm noch Anlaß zu konstatieren, daß, entgegen der in der Versammlung herrschenden Ansicht, die Auflösung Berthold's über das Einsnehmen richtig sei und das kanonische Gesetz noch zu Recht stehe, welches das Verbote des Bischöflichen.

Der Vorsteher nahm noch Anlaß zu konstatieren, daß, entgegen der in der Versammlung herrschenden Ansicht, die Auflösung Berthold's über das Einsnehmen richtig sei und das kanonische Gesetz noch zu Recht stehe, welches das Verbote des Bischöflichen.

Der Vorsteher nahm noch Anlaß zu konstatieren, daß, entgegen der in der Versammlung herrschenden Ansicht, die Auflösung Berthold's über das Einsnehmen richtig sei und das kanonische Gesetz noch zu Recht stehe, welches das Verbote des Bischöflichen.

Der Vorsteher nahm noch Anlaß zu konstatieren, daß, entgegen der in der Versammlung herrschenden Ansicht, die Auflösung Berthold's über das Einsnehmen richtig sei und das kanonische Gesetz noch zu Recht stehe, welches das Verbote des Bischöflichen.

Der Vorsteher nahm noch Anlaß zu konstatieren, daß, entgegen der in der Versammlung herrschenden Ansicht, die Auflösung Berthold's über das Einsnehmen richtig sei und das kanonische Gesetz noch zu Recht stehe, welches das Verbote des Bischöflichen.

Der Vorsteher nahm noch Anlaß zu konstatieren, daß, entgegen der in der Versammlung herrschenden Ansicht, die Auflösung Berthold's über das Einsnehmen richtig sei und das kanonische Gesetz noch zu Recht stehe, welches das Verbote des Bischöflichen.

Der Vorsteher nahm noch Anlaß zu konstatieren, daß, entgegen der in der Versammlung herrschenden Ansicht, die Auflösung Berthold's über das Einsnehmen richtig sei und das kanonische Gesetz noch zu Recht stehe, welches das Verbote des Bischöflichen.

Der Vorsteher nahm noch Anlaß zu konstatieren, daß, entgegen der in der Versammlung herrschenden Ansicht, die Auflösung Berthold's über das Einsnehmen richtig sei und das kanonische Gesetz noch zu Recht stehe, welches das Verbote des Bischöflichen.

Der Vorsteher nahm noch Anlaß zu konstatieren, daß, entgegen der in der Versammlung herrschenden Ansicht, die Auflösung Berthold's über das Einsnehmen richtig sei und das kanonische Gesetz noch zu Recht stehe, welches das Verbote des Bischöflichen.

Der Vorsteher nahm noch Anlaß zu konstatieren, daß, entgegen der in der Versammlung herrschenden Ansicht, die Auflösung Berthold's über das Einsnehmen richtig sei und das kanonische Gesetz noch zu Recht stehe, welches das Verbote des Bischöflichen.

Der Vorsteher nahm noch Anlaß zu konstatieren, daß, entgegen der in der Versammlung herrschenden Ansicht, die Auflösung Berthold's über das Einsnehmen richtig sei und das kanonische Gesetz noch zu Recht stehe, welches das Verbote des Bischöflichen.

Der Vorsteher nahm noch Anlaß zu konstatieren, daß, entgegen der in der Versammlung herrschenden Ansicht, die Auflösung Berthold's über das Einsnehmen richtig sei und das kanonische Gesetz noch zu Recht stehe, welches das Verbote des Bischöflichen.

Der Vorsteher nahm noch Anlaß zu konstatieren, daß, entgegen der in der Versammlung herrschenden Ansicht, die Auflösung Berthold's über das Einsnehmen richtig sei und das kanonische Gesetz noch zu Recht stehe, welches das Verbote des Bischöflichen.

Der Vorsteher nahm noch Anlaß zu konstatieren, daß, entgegen der in der Versammlung herrschenden Ansicht, die Auflösung Berthold's über das Einsnehmen richtig sei und das kanonische Gesetz noch zu Recht stehe, welches das Verbote des Bischöflichen.

Der Vorsteher nahm noch Anlaß zu konstatieren, daß, entgegen der in der Versammlung herrschenden Ansicht, die Auflösung Berthold's über das Einsnehmen richtig sei und das kanonische Gesetz noch zu Recht stehe, welches das Verbote des Bischöflichen.

Der Vorsteher nahm noch Anlaß zu konstatieren, daß, entgegen der in der Versammlung herrschenden Ansicht, die Auflösung Berthold's über das Einsnehmen richtig sei und das kanonische Gesetz noch zu Recht stehe, welches das Verbote des Bischöflichen.

Der Vorsteher nahm noch Anlaß zu konstatieren, daß, entgegen der in der Versammlung herrschenden Ansicht, die Auflösung Berthold's über das Einsnehmen richtig sei und das kanonische Gesetz noch zu Recht stehe, welches das Verbote des Bischöflichen.

Der Vorsteher nahm noch Anlaß zu konstatieren, daß, entgegen der in der Versammlung herrschenden Ansicht, die Auflösung Berthold's über das Einsnehmen richtig sei und das kanonische Gesetz noch zu Recht stehe, welches das Verbote des Bischöflichen.

Der Vorsteher nahm noch Anlaß zu konstatieren, daß, entgegen der in der Versammlung herrschenden Ansicht, die Auflösung Berthold's über das Einsnehmen richtig sei und das kanonische Gesetz noch zu Recht stehe, welches das Verbote des Bischöflichen.

Der Vorsteher nahm noch Anlaß zu konstatieren, daß, entgegen der in der Versammlung herrschenden Ansicht, die Auflösung Berthold's über das Einsnehmen richtig sei und das kanonische Gesetz noch zu Recht stehe, welches das Verbote des Bischöflichen.

Der Vorsteher nahm noch Anlaß zu konstatieren, daß, entgegen der in der Versammlung herrschenden Ansicht, die Auflösung Berthold's über das Einsnehmen richtig sei und das kanonische Gesetz noch zu Recht stehe, welches das Verbote des Bischöflichen.

Der Vorsteher nahm noch Anlaß zu konstatieren, daß, entgegen der in der Versammlung herrschenden Ansicht, die Auflösung Berthold's über das Einsnehmen richtig sei und das kanonische Gesetz noch zu Recht stehe, welches das Verbote des Bischöflichen.

Der Vorsteher nahm noch Anlaß zu konstatieren, daß, entgegen der in der Versammlung herrschenden Ansicht, die Auflösung Berthold's über das Einsnehmen richtig sei und das kanonische Gesetz noch zu Recht stehe, welches das Verbote des Bischöflichen.

Der Vorsteher nahm noch Anlaß zu konstatieren, daß, entgegen der in der Versammlung herrschenden Ansicht, die Auflösung Berthold's über das Einsnehmen richtig sei und das kanonische Gesetz noch zu Recht stehe, welches das Verbote des Bischöflichen.

Der Vorsteher nahm noch Anlaß zu konstatieren, daß, entge

Certificato und Geschichte.

Bericht über einen tödlichen Unfall am 2. d. M. von der Kriminalabteilung der bayerischen Polizei. Ein Mann ist von einem Fahrrad gestoßen, das im Besitz eines zweitklassigen Fahrrades war. Dieses ist ein Vierzylinder-Motor mit schwungsvollem Getriebe, brauner Sattelstütze, braunem Sitz und Stoßstangen. An der Lenkstange befindet sich ein Schildchen mit der Beschriftung „Deutsche Motorradfahrer“ sowie die Nummer 11267 B und am oberen Theile der Lenkstange wie auf dem hinteren Schubstück die Beschriftung „Stern“.

Der Verletzte ist tot, das Rad ist gebrochen und zerstört.

Die Bevölkerung von Dresden betrug am

1. August 1896 381.900 Personen.

Samoa in Dresden. Die ungünstige Witterung der letzten Tage hat den Besuch der Samoaner-Besichtigung im zoologischen Garten kaum Abbruch. Einem ersten Anblick liegen die Samoaner durch ihre alte Kleidung vornehmlich: ihre immer heitere Natur lädt sie die Besucher der Gegenwart durch angenehme Aussichten auf die Zukunft nicht vergessen. Nachstehender Bericht ist der wohl seinem Briefsteller für Liebende seine Entstehung verdankt, kennzeichnet die ethnische, natürliche Sprache der Samoaner: „Ich bin Tutan. Sehr groß ist meine Freude für Dich. Sehr groß ist meine Sehnsucht nach Dir. Dies, Samoa, ist mein Heimatland, wo ich Dich frage, ob Du mein Heim werden willst.“ Morgen Sonntag ist der Eintrittspreis für den zoologischen Garten auf 2 Pf. erhöht. Am diesem Tage finden Vorstellungen Vormittags 11 und 12 und Nachmittags 3, 4, 5 und 6 Uhr statt. Außerdem concertiert von halb 5 Uhr an die Kapelle des 2. Grenadier-Regiments unter Direction von Herrn L. Schröder.

Aus Anlass des Beginns der Hühnerzüchtung macht ein alter Jäger darauf aufmerksam, dass geschickte Fleckhähne erst dann zum Verkauf verpaart werden sollen, wenn sie vollständig erfasst sind. Sende man noch warme Hühner, so riskiert man, dass sie in verhauendem Zustand ihren Bestimmungsort erreichen.

Während der Illumination und der Ankunft Sr. Majestät des deutschen Kaisers wurde vorigem Abend auf dem Kaiser-Wilhelm-Platz ein älterer Herr von höheren Kräften in Gefangenheit gesetzt, der höchst wahrscheinlich Herren nahmen sich des Bedauerns an und drohten ihm und seiner in der Altenstraße gelegenen Wohnung.

Auf dem Platz drängten sich jetzt die Passanten am Pfeilchen zu den Schönheiten der Wundschönen Molkerei, um eine neue Gruppe aus „Castan“ & „Vanotikum“ zu betrachten, die aus Anlass des Sedanages ausgestellt wurden. Das Zablon stellt die Begegnung Napoleons mit Bismarck nach der Schlacht bei Sedan dar und zeichnet sich in seinen beiden Figuren durch große Schönheit des Gesichtsausdrucks und Natürlichkeit in der Haltung aus. Die Gruppe gehört zu den besten Schaustücken des Panoptikums.

Auf dringenden Vorbehalt besonders auf Ausflügen mahnt ein Mälzer, dass wirklich einem Ausländer aus Prag eine Begegnung, als er in Gesellschaft guter Freunde eines schönen Tages im Spiegelholz beobachtete. Er wurde dabei von einem kleinen Kind in die Hand genommen, leste aber diesem Vorzugs zunächst keinerlei Bedeutung bei. Die Hand fing an, erheblich anzuschwellen und nicht lange danach, so hatte sich die Geschwulst auch dem Unterkiefer mitgetragen. Der nummehr verhörfähige Arzt stellte Bluterguss infolge Dornenträgers fest. Zum Glück waren die angewandten Gegenmaßnahmen von Erfolg gekrönt.

Das für vorgestern im Schillerpark anberaumte gewohnte Konzert vom Dresden-Münchner-Konzertverein ist der ungünstigen Witterung wegen auf Donnerstag verschoben worden.

Im Mental-August betrug an 23 Spartenagen der Wettbewerb 1000 Kilometer.

Verordnung gestellt wurde gegen Abend in der alten Stadt am Marktplatz einer Dame das Vorlesemaut mit ungeträgt. 11 Mark Abzahl.

Wagen-Vormittag 9 Uhr wird in der Kirche in Losch mit die Einweihung des zum Vororten dienten erwähnten bislangen Diaconus E. A. Thoma durch den Ephorus, Herrn Konfessorialrat Sup. Lic. theol. Benz, erfolgen und der Erfüllte sodann eine Antitropfpredigt halten.

Der „Vorname“ schreibt: Wie anderen südlichen Städten, welche eine Berliner Firma die Errichtung von Markthallen auf Kosten der Räume und ohne Beitragsleistung der Gemeinde angerichtet hat, ist ein gleicher Vorschlag von einer Berliner Baufirma auch der bayerischen Stadt gemacht worden, eine Entscheidung darauf aber noch nicht erfolgt. Die Vorrichtung jener Firma läuft darauf hinaus, dass sie vollständig auf ihre Kosten Markthallen nach dem Muster der Berliner katholischen Markthallen zu errichten und nach 15 Jahren vollständig feststellen an die Stadt als Eigentum abzutreten sich erboten, wogenen die vor der Stadt sich verfüllt hat, während dieser 15 Jahre die regelmäßigen Wochentäfelchen aufzuhören und keinem anderen Unternehmer in dieser Zeit den Bau einer Markthalle zu gestatten. Bis jetzt ist noch nicht bekannt geworden, dass in einer südlichen Stadt das Projekt Annahme gefunden hat; dagegen soll dies in Preußen bereits in mehreren Orten der Fall sein.

Aus Furcht vor zu erwartender Strafe hat sich vor einigen Tagen in der Schlosshöhle zu Dorgau ein aus Meerane gebürtiger Soldat Namens Schmetz erstickt.

In Annaberg stand dieser Tage ein blinder Schuhmachermeister Namens Lindner, und zwar, wie es sein Wunsch gewesen, an seinem Geburtstage, der in seinem Leben immer eine große Rolle gespielt hatte. Er kam nämlich an seinem Geburtstage in die Lebense und wurde an seinem Geburtstage zum Geistlichen gebracht. Er hat sich dann auch an seinem Geburtstage verheirathet und zwar mit seiner ersten wie auch mit seiner zweiten Frau.

Einer der Veteranen von 1870/71, welche der Denkmalswoche auf der Burggrube in Wehlen am 2. d. M. teilnahmen, Herr Dekuratur Hermann Knipper wurde nach der Weiberrede von plötzlichem Unwohlsein besessen und laut loslaut um. Von seinen Vereinsbrüdern nach seiner Wohnung gebracht, ist der Veteran jedoch nicht wieder zu sich gekommen, sondern während der Nacht sonst verschwunden.

In Döben brannte am 2. d. M. ein dem Fabrikbesitzer Gustav Kunz gehöriger Strohstapel nieder. Das Feuer ist von einem am 2. d. M. entzündeten Büschel der Asche des Kaffeehausbesitzers Carl August Körn aus Treuen, ausgezündet worden.

Dem Postdirektor Jährling in Bautzen ward der Notruf übergeben, dass ein bayerischer Schuhmachermeister

aus Annaberg ein und begab sich von dort ebenfalls zu Fuß nach Bautzen. Vor Jahren hat bereits eine Richtstute von Chemnitz nach Berlin zurückgelegt.

Aus der Rommelsbacher Pflege wird gemeldet: Die Entsendungen, welche durch die anhaltende ungünstige Witterung ungemein lange verzögert wurden, haben nunmehr fast durchgängig fortgesetzt werden können. Glücklicherweise ist trotz des langen Regens nur wenig Bereide bis zur Unbrauchbarkeit verhindert, nach haben sich die bezüglich der Kartoffelkäule gebrachten Verjüngungen als vielseitig bewiesen.

Welt dem Löwe ist heute mit einer klügeren Halt zu tun.

Es in diesem Jahre nicht beständigen besteht. Winen und Speisen sind zwar meist reichlich vorhanden, jedoch durch Neigen und Kälte, sowie durch sogenannte Höhe in der geringen Entwicklung vielfach behindert worden, und besonders, die im vorigen Jahre eine überreiche Ernte gegeben, fallen in diesem Jahre fast ganz aus.

In Marienthal bei Waldau lief am 3. d. M. das 12½ Jahre alte Schaf des Hofsiedler Wohl in einen die Straße entlang laufenden Pferdewagen. Das rechte Hinterteil des Wagens ging dem kleinen über den Unterleib und verletzte ihn so stark, dass an seinem Aufkommen zu zweifeln ist.

— Durch einen Blutung wurde dem Leben des 61 Jahre alten unverheiratheten Säckers Johann Gustav Erdmann in Bautzen I. v. vorigem ein langes Ende bereitet.

— Landgericht. Der Schulknafe Paul Oskar Lorenz von hier, als Auszubildender bei einem kleinen Milchhändler beschäftigt, unterschied von März bis Juni ds. J. 18 M. vereinnehmte Gehängnis verurtheilt, legte der Altersvormund erfolglos Berufung ein. — Auguste Anna Peter geb. Lampel aus Klein-Graupa, 1868 geboren, wurde vom Schöffengericht Bautzen wegen Betrugs in zwei Fällen zu 6 Tagen Gefängnis verurtheilt. Unter Angabe der falschen Thatlage, sie sei von namhaft gemacht Kunden geschickt, entnahm sie Ende 1894 in deren angeblichem Auftrag bei dem Kleinmeister Wiedemann in Coswig eine Taschlampe im Werthe von 2 M. 50 Pf. und bei dem Materialwarenhändler Stoy in Klein-Graupa diverse Waaren für 2 M. 68 Pf. Die gegen das Schöffengerichtliche Urtheil eingegangene Berufung erfuhr kontrollierte Bewilligung. — Das Gerichts-der-in § 218 des Reichsstrafgesetzbuchs gedachten strafhaften Handlung machte sich die 17jährige Dienstbotin Anna Naale aus Dernsdorf bei Königsberg schuldig, wofür sie mit 1 Monat Gefängnis belegt wurde. Die erlitte Untersuchungshaft — ca. 14 Tage — soll voll in Anredung gebracht werden. Die Sühnung war geheim. — Nach dreißigjähriger Beiseinnahme bei verschlossenen Thüren wurde der Kaufmann Johannes Theodor Sander von hier, 26 Jahre alt, wegen Stiftungsverschreben in der Richtung von § 176, 3 des Reichsstrafgesetzbuchs zu 1 Jahr Gefängnis, wovon 1 Monat als durch die Untersuchungshaft verbraucht zu rechnen ist, verurtheilt. — Bei Gelegenheit einer Dorfbietung als Gymnastik am 9. Juli ds. J. in Borsdapp gab der Theaterbäcker Carl Christian Theodor Freie aus Senftenberg den Eintrittspreis zu seinen Vorstellungen gleichzeitig Nummern bei und veranlaßte nach Schluss der Vorstellung eine Lotterie, wobei die Gewinne aus diversen Kinderkleidern bestanden. Da er hierzu die erforderliche behördliche Genehmigung nicht eingeholt hatte, erfolgte seine Bestrafung in 3 M. Geld. ev. 1 Tag Gefängnisstrafe. — Angeklagt des Betrugs beim der Beihilfe hierzu erschienen auf der Anklagebank der Steinmeier Albin Richard Wenzel 34 Jahre alt, aus Niels gebürtig und hier wohnhaft und dessen Mährische Ehefrau Clara Minna geb. Dittrich aus Hainewalde. Das Paar ist seit 1887 verheirathet; S. verdiente reichlich Geld, und so ging die Ehe einige Jahre gut. Böäßig von der Frau, angeblich wegen vorwärtscher Misshandlung, vom Mann weg, und letzter verließ hierauf auch den bayerischen Ort, um sich in Triest Arbeit zu suchen. Nach längerer Abwesenheit kehrte er hierher zurück und kam auch mit seiner Ehefrau wieder zusammen. Die Verhältnisse gestalteten sich aber nicht wie früher, sondern blieben mühselig. In den Jahren 1893 und 1894 fanden öfters erfolgreiche Ausflüsse bei S. statt, und am 1. Mai 1894 leistete der Angeklagte den Eisenbahnmangel. Nun gingen die Beträgerereien los, welche sich bis Ende 1895 fortsetzten. Das Paar erhielt in Geschäftshäusern der Stadt, jüdische Waren zum Kauf aus und erbat sich, dieselben mit Redung in ihre Wohnung zu senden, was dann auch, nachdem sich S. als wohlbhabender Steinmeister gestellt hatte, immer gelangte, ohne das bis heute Zahlung dafür erfolgt wäre. Durch diese Manipulationen fanden die Ausflüsse in den Preis von ledigen Kleidern, Steinkugeln, Waaren, Wollkleidern eines Kleidergeschäfts und der Meissner Porzellansmanufaktur, verschiedenes Tricotwaren und schließlich auch einer Männerkappe. S. allein entwendete sich angedessen noch unter verschiedenen täglichen Angabe vom Materialhändler Schmidt hier ein Altertum für 120 M. und in einem andern Geschäft 5 Stück Bilder im Werthe von 120 M. Weiter erhielt der Angeklagte von dem vorgenannten Materialhändler irrebrüderliche Werte, weil ihm derzeit für einen gewissen Betrag hielt, ein Rad ausgebündigt, welches dieser Kaufte zur Reparatur geben batte. Diesen Betrag stärkte S. nicht auf, sondern bestellte das Rad. Alle Beträgerereien erfolgten stets hohe Verluste. Zu der Verhandlung waren 23 Zeugen geladen. Das Urtheil lautet für Wenzel auf 2 Jahre 3 Monate Gefängnis, wovon 3 Monate für verbaut gelten, und 23 Zeugen Echentechnoverlust, für die Frau auf 2 Monate Gefängnis und 3 Jahre Echentechnoverlust.

— Am 1. d. M. gestorben Carl Gustav Adler, 1851 geboren, der sich bereits nicht weniger als 74 Mal wegen Beleidigung groben Unrechts zu verantworten hatte, lagte sich in der Nacht vom 15. zum 16. August vor die Haustür einer auf der Albrechtsstraße befindlichen Villa zum Schlosse nieder. Ein patrouillierender Soldat forderte ihn auf, sich nach Hause zu begeben. Wegen Nächtlings im Freien wurde ihm eine polizeiliche Waffe von 7 Tagen zugesetzt, gegen welche er Antrag auf gerichtliche Entscheidung stellte. Das Königl. Schöffengericht erachtete die erforrte Strafeverfügung als zu gering bemessen und erkannte auf 10 Tage. — In dem Gaithofe in Görlitz führte sich der Handarbeiter Gottlieb Hermann Matzschal von 9. August in ungewöhnlicher Weise auf. Er wurde durch den Dresdner Polizeipräsidenten hinangezeigt, beledigte denselben auf dem Transport nach der Justizvollstreckung in seinem Reichtagslokal eine politische Heldin, wobei er 100 M. gegen welche er Einspruch erhob. Das Schöffengericht erachtete unter Beachtung seiner Vorwürfen wegen gleicher Überbelastung die Strafverfügung als zu mild ausgewertet und wandelte dieselbe in eine solche von 150 M. um. — Strafverfügungen von je 100 M. empfingen der Schuhmacher Carl Hermann Müller und dessen Ehefrau, welche ein Produktionsgeschäft in Löbau besitzen und sich innerhalb der letzten drei Monate des untergegangenen Schanklokals in ihrem Hotel schuldig machen. Es wurde von dem Ehepaar Antrag auf gerichtliche Entscheidung gestellt. Das Schöffengericht hielt die Strafverfügung beim Ehemann aufrecht, während sie bei der Ehefrau auf die Delikte bereagte. — Das 22jährige Hausmädchen Marie Eva Krause eignete sich Anfang Juni aus der unverheiratheten Kommune einer Kellnerin, mit der sie die Schatzkammer, einen Zwintzungen im Werthe von 2 M. widerrechtlich an, um ihn für sich zu verwenden. Diesen Eingriff in fremde Sachen muss die Angeklagte mit einer 25jährigen Gefängnisstrafe büßen. — Dem Markthäusern Ernst Rudolph Böttner wurden für seinen Auftraggeber 21 M. 15 Pf. zur Ablieferung übergeben. Dieses Geld verbrauchte der junge Mann in seinem Leben. Der Angeklagte musste wegen Unterstzung einer Gefängnisstrafe von 2 Wochen antreten. — Mit einem Monatsgehalt von 40 M. war die 1870 zu Löbau geborene Anna Marie Caroline Buchholz in dem Konfektionsgeschäft von Gebhardt Egon und Sohn seit Monat Mai angestellt. Dort fand sie Gelegenheit, einen Rinderauszug im Werthe von 2 M. zu unterstehen und aus dem Geschäftsstoffe verschiedene Schnittwaren, wie Brot, Cachou, Gürtel etc., im Gesamtwerthe von 17 M. 90 Pf. sich widerrechtlich anzueignen. Das bisher völlig unbescholtene Angeklagte, welche wohl unter dem Druck der Roth sich dieser unzulässigen Handlungen schuldig gemacht hat, wurde in 3 Wochen und 2 Tagen Gefängnis verurtheilt. — Das 23jährige Hausmädchen Anna Marie Fischer, aus Weiersdorf bei Annaberg gebürtig, wiegte bei dem Schuhhändler Böttner während des Vogelschleichens zu Köppichenbroda zur Ansicht. Am 20. August gelang es ihr, während eines unbewachten Moments aus der Ladenbüchse ihres Auftraggebers 19 M. zu entwinden. Die Angeklagte, wegen Eigentumsweges bereits vorbestraft, verwarf geltend vom Schöffengericht eine Gefängnisstrafe von 3 Wochen. Durch die Untersuchungshaft gelten 5 Tage als verbraucht. — Auf einer Bank der sog. „alten Vogelwiese“ lagte sich der 1873 geborene Maurer Johann Friederich Bleisch in der Nacht vom 25. zum 26. Juli zum Schlosse niedergelegt. Der Böhrer Matern forderte ihn auf, dieses Nachquartier zu verlassen und ihm befußt Feststellung seiner Personlichkeit nach dem Polizeibezirk zu folgen. Auf dem Wege dorthin leistete Bleisch dem Nachwächter infolge seines schlafunkunden Zustandes geringfügigen Widerstand, für welchen das Schöffengericht auf 1 Woche Gefängnis erkannte. Das unerlaubte Nachquartier im Freien muss der bisher unbedrohte Angeklagte freigekauft haben.

— Ein Bäcker aus dem 2. d. M. ein dem Fabrikbesitzer Gustav Kunz gehörigen Strohstapel niederr. Das Feuer ist von einem am 2. d. M. entzündeten Büschel der Asche des Kaffeehausbesitzers Carl August Körn aus Treuen, ausgezündet worden.

Dem Postdirektor Jährling in Bautzen ward der Notruf übergeben, dass ein bayerischer Schuhmachermeister

aus Annaberg ein und begab sich von dort ebenfalls zu Fuß nach Bautzen. Vor Jahren hat bereits eine Richtstute von Chemnitz nach Berlin zurückgelegt.

Aus der Rommelsbacher Pflege wird gemeldet: Die Entsendungen, welche durch die anhaltende ungünstige Witterung ungemein lange verzögert wurden, haben nunmehr fast durchgängig fortgesetzt werden können. Glücklicherweise ist trotz des langen Regens nur wenig Bereide bis zur Unbrauchbarkeit verhindert, nach haben sich die bezüglich der Kartoffelkäule gebrachten Verjüngungen als vielseitig bewiesen.

Welt dem Löwe ist heute mit einer klügeren Halt zu tun.

Wiege Altar Grab.

Ein Junge

am Geburtstage.

Bur.-Rath. Emil Grohmann
und Frau geb. Hartel.

Die Verlobung ihrer Kinder Rosa und Hermann
bekanntlich hiermit anzugeben.

Wilhelm Heine, Hermann Bräuer,
Bäckermutter und Frau. Salzgrieser und Frau.
Glockowitz, am 5. Sept. 1896. Hüttenstraße 6 Böbau.

Rosa Heine
Hermann Bräuer
e. s. n. v.

Theilnehmenden Freunden und Bekannten hier-
durch die traurige Nachricht, dass Donnerstag den
2. September Nachmittags 2/4 Uhr meine liebe, gute
Frau, die treuvergängige Mutter unseres Sohnes,

Frau

Alma Krüger geb. Eger,
nach schwerem Leiden im festen Glauben an Ihren Gott
fast verschieden ist.

Dresden, den 4. September 1896.
Theodor Krüger.

Die Einlegung findet Sonntag den 6. Sept. um
2/4 Uhr Nachmittags im Trauerhause, Canaletto-
straße 11, statt.

Hierdurch die traurige Mitteilung, dass gestern Abend
8 Uhr unsere gute Schwiegermutter und Großmutter, Frau

Wilhelmine verw. Meinerth
geb. Philipp

im Alter von 78 1/4 Jahren fast entschlafen ist.

Niederwörwitz, den 4. Sept. 1896.

Clemens Richter
und Söhne.

Am 3. d. M. früh verschied plötzlich nach längeren Krankenlager unterse getreute, treuvergängige Gattin, Mutter, Schwester und Schwesterin, Frau

Wilhelmine Emilie Ludwig
geb. Appelt,

im 68. Lebensjahr.

Dresden, Freiberg, Hohenstein-
Eruenthal und Geithain.

Die trauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Sonntag, Nachm. 3 Uhr, von
der Halle des Löbauer Friedhofes aus statt.

Todes-Anzeige.

Heute Nacht 1 Uhr verschied nach kurzem, schwerem, mit
Ergebnis getragenen Leiden mein innig geliebter Mann, unter
seiner Mutter gestorben.

Henriette Lucius.

Dies zeigt schwerzerrüttet an, um stilles Beileid
bitzend.

Wilddruff, den 4. September 1896.

der trauernde Gatte
Heinrich Lucius.

Die Beerdigung findet Montag, den 7. Sept. 1896,
Nachm. 1/3 Uhr statt.

Gestern Abend 1/4 Uhr verschied nach kurzem, schwerem, mit
Ergebnis getragenen Leiden mein innig geliebter Mann, unter
seiner Mutter gestorben.

Ernst Eduard Leuschke

im 53. Lebensjahr, tief betrauert von den Seinen.

Allen Freunden und Bekannten nur hierdurch die tiefschmerzliche Nachricht, daß
Donnerstag Abend 1/2 Uhr mein heiligster Gatte, unser lieber Bruder und Schwager,

Herr Hans Schenck,

Inhaber der Firma G. A. Händel,

mitten in seinem rastlosen Wirken und Schaffen im Alter von 37 Jahren nach nur
8tägigem Krankenlager sanft verschieden ist.

Dresden, Weimar, Stadtsulza, Schmölln, Berlin,
am 4. September 1896.

Die tiefbetrühte Witwe Frieda Schenck geb. Händel, im Namen der Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Sonntag den 6. September Nachmittags 1/2 Uhr vom
Trauerhause, Chemnitzerstraße 18, aus nach dem alten Annen-Friedhofe (Chemnitzer-
straße) statt.

Heute Nacht 1 Uhr endete ein sanfter Tod die schweren Nöte der lieben
Mutter, der Frau Kantor

Therese Auguste Finsterbusch

geb. Grundmann,

was lieben Verwandten und Freunden mit der Bitte um feste
Theilnahme hierdurch herzlichst mittheilen

Rötschenbroda, den 4. Septbr. 1896

Kantor am H. Finsterbusch
und Kinder.

Beerdigung Montag den 7. d.S. Mitt. Vorm. vor 11 Uhr,
vom Trauerhause aus.

Vorgestern Abend 1/10 Uhr verschied sanft noch langsam, schweren
Nöten mein herzensguter Gatte, unser unvergleichlicher Vater, Herr

Max Schild.

Die Beerdigung findet Sonntag 1/3 Uhr vom Trauerhause,
Kaiserstraße 9, aus statt.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dank.

Bet dem Hinscheiden unseres lieben Sohnes, Bruders und
Schwagers, des Lehrers Herrn

Oscar Döllitzsch,

find uns so viele Zeichen der Liebe und Theilnahme von nah und
fern entgegengetragen worden, daß wir uns gebeten fühlen, hier
durch unteren innigsten, herzlichsten Dank auszutrethen.

Kommaisch, den 2. September 1896.

Carl Döllitzsch und Kinder.

Für die vielen und zauberlichen Beweise der Liebe und Freundschaft,
welche uns bei dem Hinscheiden unseres unvergleichlichen
Entschlaufenen, des Herrn

Moritz Seidel,

Tecktorationsmaler.

erwiesen worden sind, sagen wir allen Verwandten, Freunden und
Bekannten hiermit unterm

herzlichsten Dank.

Besonders danken wir dem Herrn Pastor Wohl für seine trost-
reichen Worte und der Pfarrer-Jung für ihre ehrende Begleitung
und Blumenpendede.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Herrn Kuntze

bewiesene Liebe und Theilnahme sagen
herzinnigsten Dank

Blasewitz, den 3. September 1896,

die trauernden Hinterbliebenen.

Dank.

Nachdem wir unseren thureren Entschlaufenen, Herrn

Johann August Wagner

zu ewigen Ruhe gebettet haben, drängt es uns, Allen, die während
der Krankheit und beim Verabschied des nummehr Verstürtzten uns
Ihre Liebe und Theilnahme bewiesen haben, auch hierdurch unsern
herzlichsten Dank auszusprechen. Dank sei Herrn Pastor Günthersdorf
in Leuben für jene herzlichen, trostreichen Worte am Grabe. Dank
Herrn Kantor Krause in Leuben für den schönen Gedenk am Grabe.
Innigen Dank auch allen Verwandten, Freunden und Bekannten,
die durch Blumenpendede und zahlreiche Begleitung zur letzten
Ruhelosigkeit dem Entschlaufenen gegeben und uns Ihre Liebe und Theil-
nahme bewiesen haben.

Gaubegast, am 3. September 1896.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Für die vielen Beweise liebevoller Theilnahme, sowie
den reichen Blumenpendede, bei dem Hinscheiden unseres un-
vergleichlichen Entschlaufenen, des Herrn Prlavatus

Rud. Heinr. Kuntze,

sagen wir Allen

herzlichsten Dank!

Blasewitz, 4. Sept. 1896.

Die trauernden Hinterbliebenen.

schied mit Ewigkeit. Allen, die mir
doch nicht leben. — Allen, die mir
Theilnahme haben: Dipl. Schmidt.

8. Quara-veterum, Strohs.
Reiterfest Woche. Vorm. 9 Uhr
bis 12 Uhr: Reiterfest.

9. Deutsch-kathol. Gemeinde.
Am der Hall. Velthauerstr. 2. Vorm.
9 Uhr Erbauungsstunde: Prediger
Seitens.

9. Andere Städten und
Weltgemeinden.

All Saints' Celebration of the Holy

Communion at 8 a. m., Masses and

procession at 11 a. m., Evening

Prayer at 6:30 p. m., Communion at 6

p. m., Communion on the first Sunday

of the month; — Revd. J. Davis-Bowden,

Cherryman, Bernhardstr. 2, L.

American Church of St. John,

Reichstr. 2, Divine Service with sermon

every Sunday at 11 a. m., Evening

Prayer at 5 p. m., Celebration of the

Holy Communion on First Sunday of

the month at 11 a. m., — Revd. T. F. Caskey,

Reector.

9. Christliches Leben, evangelisch-luther.

St. Paul's Church, Klemmt. 41.

Vorm. 9 Uhr: Service, — 11 Uhr:

Service zum Abschied: Prediger

Seitens: Messer: Wallmann, Richter

Wenz. — 12 Uhr: Predigt über die

Entfernung der Gemeinde. — Domnicka-

nsa: — 13 Uhr: Friedhofsgottesdienst.

10. Kapelle der evangelischen Gemeinde,

Wörnitzstr. 8. Vorm. 9 Uhr: Haupt-

Abendmahlseid: — 10 Uhr: Gemeinde-

predigt: 11 Uhr: Dienst.

11. Reichsfest der evangelischen

Gemeinde: — Sonntags 21. 11. Vorm.

12. Evangelische Gemeinde, Blasewitz.

Kapelle: — Dienstag 8. Nov. 9 Uhr:

13. Blasewitz: — 10 Uhr: Predigt.

14. Blasewitz: — 11 Uhr: Predigt.

15. Blasewitz: — 12 Uhr: Predigt.

16. Blasewitz: — 13 Uhr: Predigt.

17. Blasewitz: — 14 Uhr: Predigt.

18. Blasewitz: — 15 Uhr: Predigt.

19. Blasewitz: — 16 Uhr: Predigt.

20. Blasewitz: — 17 Uhr: Predigt.

21. Blasewitz: — 18 Uhr: Predigt.

22. Blasewitz: — 19 Uhr: Predigt.

23. Blasewitz: — 20 Uhr: Predigt.

24. Blasewitz: — 21 Uhr: Predigt.

25. Blasewitz: — 22 Uhr: Predigt.

26. Blasewitz: — 23 Uhr: Predigt.

27. Blasewitz: — 24 Uhr: Predigt.

28. Blasewitz: — 25 Uhr: Predigt.

29. Blasewitz: — 26 Uhr: Predigt.

30. Blasewitz: — 27 Uhr: Predigt.

31. Blasewitz: — 28 Uhr: Predigt.

32. Blasewitz: — 29 Uhr: Predigt.

33. Blasewitz: — 30 Uhr: Predigt.

34. Blasewitz: — 31 Uhr: Predigt.

35. Blasewitz: — 1. Sept. 1896: Predigt.

36. Blasewitz: — 2. Sept. 1896: Predigt.

37. Blasewitz: — 3. Sept. 1896: Predigt.

38. Blasewitz: — 4. Sept. 1896: Predigt.

39. Blasewitz: — 5. Sept. 1896: Predigt.

40. Blasewitz: — 6. Sept. 1896: Predigt.

41. Blasewitz: — 7. Sept. 1896: Predigt.

42. Blasewitz: — 8. Sept. 1896: Predigt.

43. Blasewitz: — 9. Sept. 1896: Predigt.

44. Blasewitz: — 10. Sept. 1896: Predigt.

45. Blasewitz: — 11. Sept. 1896: Predigt.

46. Blasewitz: — 12. Sept. 1896: Predigt.

47. Blasewitz: — 13. Sept. 1896: Predigt.

48. Blasewitz: — 14. Sept. 1896: Predigt.

49. Blasewitz: — 15. Sept. 1896: Predigt.

50. Blasewitz: — 16. Sept. 1896: Predigt.

51. Blasewitz: — 17. Sept. 1896: Predigt.

52. Blasewitz: — 18. Sept. 1896: Predigt.

53. Blasewitz: — 19. Sept. 1896: Predigt.

54. Blasewitz: — 20. Sept. 1896: Predigt.

55. Blasewitz: — 21. Sept. 1896: Predigt.

56. Blasewitz: — 22. Sept. 1896: Predigt.

57. Blasewitz: — 23. Sept. 1896: Predigt.

58. Blasewitz: — 24. Sept. 1896: Predigt.

59. Blasewitz: — 25. Sept. 1896: Predigt.

60. Blasewitz: — 26. Sept. 1896: Predigt.

61. Blasewitz: — 27. Sept. 1896: Predigt.

62. Blasewitz: — 28. Sept. 1896: Predigt.

63. Blasewitz: — 29. Sept. 1896: Predigt.

64. Blasewitz: — 30. Sept. 1896: Predigt.

65. Blasewitz: — 31. Sept. 1896: Predigt.

66. Blasewitz: — 1. Oct. 1896: Predigt.

67. Blasewitz: — 2. Oct. 1896: Predigt.

68. Blasewitz: — 3. Oct. 1896: Predigt.

69. Blasewitz: — 4. Oct. 1896: Predigt.

70. Blasewitz: — 5. Oct. 1896: Predigt.

71. Blasewitz: — 6. Oct. 1896: Predigt.

72. Blasewitz: — 7. Oct. 1896: Predigt.

73. Blasewitz: — 8. Oct. 1896: Predigt.

74. Blasewitz: — 9. Oct. 1896: Predigt.

75. Blasewitz: — 10. Oct. 1896: Predigt.

76. Blasewitz: — 11. Oct. 1896: Predigt.

77. Blasewitz: — 12. Oct. 1896: Predigt.

78. Blasewitz: — 13. Oct. 1896: Predigt.

Waldschlösschen - Terrasse,

Schillerstrasse 63.
Morgen Sonntag im Saale der 1. Etage

Grosse musikalische Unterhaltung.

Aufgang 4 Uhr. Eintritt frei. Ende 11 Uhr.
Hochachtungsvoll Johannes Ebert.

Wilhelmshalle

Internationales Concert-Haus.

Freitag. 11. Samstag. 2699. Freitag. 11.

Winterfaison eröffnet!

Hente großes Concert

der Oesterreich. National-Damen-Kapelle

Franz Josef.

Glänzend neu s. Dresden. Große Leistungen.

Vollständig freier Eintritt.

Kein Programm.

Aufgang Wochentag 5 Uhr. Sonntag 4 Uhr.
Hochachtungsvoll Herm. Brausse-Müller.

Neu! Zum ersten Male in Dresden. Neu!

Welt-Société,

Dresden, Waisenhausstrasse 18.

Größtes Speise-Etablissement der Residenz.

Menu 50, 75, 100 und 150 Pf.

Rendez-vous aller Fremden.

Täglich gr. Concert,

von Vorm. 9 Uhr an Riesen-Orchester mit Dampfbetrieb, von 5 Uhr Nachtm. bis 11 Uhr Abends

Großes Gesangs-Concert

der Salzburger Sänger-Familie

Joseph Freiberger.

Zum ersten Male in Deutschland.

Hochachtungsvoll Fritz Krüger.

Neu!

Neu!

Hotel Kaiserhof.

Zur bevorstehenden Winterfaison empfehlen wir geehrten Vereinen und Familien unsere vollständig zeitgemäß und hoch-elegant eingerichteten

Gesellschafts-Säle

mit Nebenräumen,

sowie feststehender Theater-Bühne

für Aufführung aller Vereins- und Familien-Festlichkeiten.

Vielseitige Empfehlungen. Anerkannt vorzügl. Bedienung.

Hochachtungsvoll Moritz Cansler & Co.

Lugthurm,

Station Niedersedlitz.

Morgen Sonntag: Gr. Reiterprämien-schiessen.

1. Preis: Ein lebender Hammel.

Gr. Illumination, Feuerwerk, Schwangauhafel.

Achtungsvoll P. Gareis.

Moritzstrasse 1 Palais de Saxe

Löwenbräu

Restaurant I. Rauges

Ist der einzige Special-Ausschank in Dresden, der nur eine Sorte Bier führt ohne Apparat.

Münchner Löwenbräu:

15 Pf., 25 Pf., 40 Pf.

Ich empfehle meine vorzügliche Küche in Convict von 1 Markt aufwärts für Mittags, sowie à la carte.

Gewählte Abend-Speisenkarte.

Hochachtungsvoll H. Hustedt.

Hoch-elegant renovirt!

Stall-Schweizerbund

für ganz Deutschland.

Während der Versammlung findet Sonntag den 6. Sept.

Abende 7 Uhr, Leipzig, Goritz, 7, 1. Restaurant Ratt.

D. V.

Landw. Kreisschule zu Wurzen.

Beginn des Unterrichts im Winterhalbjahr Montag den 12. Oktober d. J. Michaelis einsetzende Schüler vollenden den Kursus in 1½ Jahren. Landwirthsche in reiferem Alter oder mit Einjährigem. Beugnug können als Holzpianisten für ½ Jahr eintreten. Der geschlossene 3-klassige Kursus, sowie die sonstigen Einrichtungen der Anstalt gewährleisten eine möglichst gründliche Ausbildung. Nächste Ausfertigung am 1. September.

Dr. Hugo Weineck, Direktor.

Gasthof Gönnisdorf,

2 Minuten vom Prinz-Friedrich-August-Ausichtsturm entfernt, hält seine gelegl. hohen, der Residenz entw. fein hergestellten und für jeden Verkehr vollständig ausreichenden Volatilitäten, Tanz- und Spielställe, sowie anerkannt guten Räume, Wein- u. Ruchenpartien mit bedeutendem Veranden geben Stadt- u. Landbewohnern jederzeit bestens empfohlen. Gut gepflegte Biere aus den renommierten und bayrischen Brauereien, sowie alle Speisen handlich vorgetragen.

Gustav Mäschke, Besitzer.

Bein-Restaurant der Feingroß-Handlung

II. Schönrock's Nachfolger, Dresden
Wilstrauerstrasse 14, pl. u. 1. Etg.
Feinste Küche, Diners, Soupers etc.

R. Staps, Dekonom.

Concerthaus „Zur Börse“, 19 Schesselstraße 19.

Täglich großes Concert der Original Croatischen Tambouritza-Kapelle „Sloga“ aus Sissek.
Direction: Herr M. Pejnowitsch.
Anfang 7 Uhr. Sonntag 4 Uhr.
Hochachtungsvoll C. Baumgartl.

Chinesen,

23 große Brüdergasse 23.

Künstler-Concert und Nebelbilder-Vorstellung.

Hochinteressant für Jedermann!

Anfang 5 Uhr. Eintritt frei.

H. Wolf.

Redichhaus

Restaurant. Dresden-A., An der Carolabrücke. Vornehmstes Lokal der Residenz. Sehenswürdigkeit. Delikte.

Aussicht nach der Terrasse und Elbe.

Leiden jeder Art, g. alle dezen. Holzen, selbst hartnäckiger Hölle, d. Männer u. Frauen. Schwäche, Geißwürre, Drüsen, Worgen usw., Harn, Hals, Blasenleiden, Hantausdachl., Flechten u. ganz veralt. Wunden, Beinhäden, Knorpeladergekr., Salzflug, fiebhart. u. sehr grundl. d. beharrte solide Mittel und sehr dequemes Verfahren, langjähr. Prozess. Auch breitl. diabet. schnell u. sicher! Sprechst auch Sonntags.

Dresden, Vorstadt Striesen, Allemannenstr. 25, v. C. Bräcklein.

Rothe und weisse Speisekartoffeln

Ufertig waggonsweise läßtigt Vorwerk am Viadukt, Görlitz.

schleifen!

Tranchirmesser für Köche

und für Hausgebrauch, in allen Größen, franz.

und eigenes Fabrikat, empfiehlt zu billigen Preisen.

Messerhändler, Messerbeschaff.

Illustrirte Preisliste gratis und franco.

Fertige Erstlings-Wäsche,

als: Hemdchen 40 Pf., Bü-

chen 30 Pf., Lätzchen 10 Pf.,

rosa Steckbettchen 1,40 M.,

weiße Steckbettchen 1,75 M.,

Wickeltücher 60 Pf., Bade-

tücher in Gestaltenform u. Kreis-

form von 1,20 M. an, fertige

Unterlagen 25 und 35 Pf.

bisler, welcher Unterlagen-

stoff in weiß u. farbig. Gummi-

Unterlagen 40, 50, 65 Pf. u.

Rosa Bett-Kattun für

Kinder-Bettzeug, beste

Qualität, 48 Pf.

Ein Paar braune ung. Bogen-
pferde, St. u. W. Höhe, 1,70 b.,
holt u. ansdeutern, dgl. 2 Paar
Juden-Wölfe u. mehrere Ein-
händer preiswert zu verkaufen.
C. Becker, Bielitzstrasse 9.

Kohle.

Ossegger Bechglanzkohle
„Nelson“,
universell für Dampfbildung
u. Dampferzeugung, lieiert billig

Moritz Gasse,

Dresden-Altest.

Bosky

10 Scheffelstrasse 10.

Heute in starker Eisprägung:

Mr. Scheffelisch, Pf. 28 Pf.,
Capito, Kablau, Pf. 30 Pf.,
Mr. Rothzungen, Pf. 45 Pf.,
frisch geröst. Rheinlachs,
Pf. 4 M.,
frisch geröst. Weserlachs,
Pf. 3 M.

Halle'sche, Braunschw.,
Gothaer u. Lengefelder
Wurstwaren.

Lachs-Schinken, Pf. 1,80.
Echte Frankfurter,
Pf. 30-45 Pf.

Räucher-Aal, Flundern,
Pökelinge.

50 Stück hochfeine Pneumatic-Rover

werden im Einzelnen, auch in
größeren Posten à 135 M.
per Stück verkauft.

Offerten unter T. B. 52 an
„Invalidendenk“ Chemnitz.

Jagdhund,

In jeder Beziehung zum Halt,
Wald u. Wasser, 2½ Jahre alt,
ist für 75 M. verkauflich. Der
selbe wird auf Wunsch auf gutem
Preis jederzeit vorgeführt. Otto,
Bürgersitz, Uebigau, Bez. Halle.

Möbel-Fabrik u. Magazin von Karl Wagner

in den beiden Häusern
Gohlstrasse 17 und 19
(früher alte Post).

Wegen Erhöhung der teuren
Ladenmiete ungerüst. billige
Preise.

Kein Laden,
nur beide 1. Etagen.
Eigene Werkstätte im
Hause.

Stets auf Lager vollständige
Ausstattungen

u. Zimmereinrichtungen,
sowie niedrige Möbel
von den einfachsten bis zu
den elegantesten Formen u.
Ausführungen.

Große Auswahl von
klassischen Betten und
höchstens Werkstücken,
Tischdecken, Neugliederungen,
Wäschestoffen,
wie Toilette, Wand-,
Pfeiler- und arme
Trennwand. Spiegel mit
echtem Kristallglas.

Große, hellblaue Verlaufenräume.
Ansicht auch ohne Kauf
sehr gern gestattet.

Tischler- und Polster-Möbel,

Spiegel in allen Größen, Sophas,
Matrosen, Bettlos, Schränke,
alte Sorten, kleine, als
haben bei schneller Abholung
empfohlen zu billigen Preisen.

Nahstühle u. Sessel zu Arbeit
und Dienst. Lieferungen ganzer Ein-
richtungen in jeder Preislage.
Werthäuser im Hause.

Gefangen- und Greifenhagen,

Möbelstuhl- und Möbelfabrik und
Lager.

Palmstr. 19, 1. und 2. Et.,
und 12 part.

Gasmotor, 2 HP.

gut erhalten, mit Rohrleitung
zum Verlauf, Baugherstraße 71,
im Hofe rechts.

Kissen-Povert, fast neu, bill.

Postlagernd. Nachteil.

Glas-Handelsküche all. Nord.

40 Pf. an Brauhausstrasse 4, 1.

Königliches Belvedere

der Brühl'schen Terrasse.

Täglich Concert

von der Concert-Kapelle des Königl. Belvedere.

Direktion:

Königl. Musikdirektor A. Trenkler.

Anfang 18 Uhr.

Eintritt 50 Pf.

Wiener Garten

Heute Sonnabend den 5. September

Grosses Militär-Concert

von der Kapelle des R. S. 11. Inf.-Regt. Nr. 139.

Direktion: A. Lange.

Anfang 18 Uhr.

Eintritt 50 Pf.

Abonnementbillets haben Gültigkeit und sind ab 30 Pf. in den bekannten Verkaufsstellen, sowie an der Kasse 5 Stück Mf. 1.50 zu haben.

Morgen Sonntag von 11—1 Uhr Mittags

Frühstückspen-Congert

von der Kapelle des R. S. 2. Pionier-Bataillons Nr. 12.

Direktion: Rgl. Musikdirektor A. Schubert.

Anfang 10 Minuten.

Programm 10 Minuten.

Zoologischer Garten.

Heute und bis auf
Weiteres:

Schaustellung
der

Samoaner- Truppe

22 Mädchen
und 3 Männer.

Interessante Völkergruppen vom anderen Ende
der Welt.

Vorstellungen: Vorm. 12, Nachm. 4 u. 6 Uhr. Eintrittspreise unverändert. Tribünen-Sitzplätze 20 Pf.

Die Direktion.

Ethnographische Sammlung.

Geöffnet Vorm. 10—12, Nachm. 3—5 Uhr.

Heute Sonnabend von Nachm. 5 Uhr an

Grosses Concert

von der Kapelle des R. S. 2. Grenadier-Regiments Nr. 101.
Kaiser Wilhelm, König von Preußen.

Direktion: L. Schröder.

Morgen Sonntag, den 6. September

Eintrittspreis

25 Pf. pro Person.

Vorstellungen: Vorm. 11 und 12, Nachm. 3, 4, 5 u. 6 Uhr.

Von Nachm. 15 Uhr an

Grosses Concert derselben Kapelle.

Die Direktion.

Concerthaus Zool. Garten.

Empfehlung

vorzüglichen Mittagstisch

à la carte, sowie Diners von 1.50 an.

Reichhaltige Abend-Speisenkarte.

Gute Weine. Nur echte Biere.

Achtungsvoll W. Engert.

Große Wirthschaft im Kgl. Grossen Garten.

Täglich grosses Concert

von der Kapelle des Hauses, unter Leitung des Musikkönigl. Wentscher.

Anfang 4 Uhr. Eintritt 10 Pf.

Hochachtungsvoll H. Müller.

Gasthaus Neuostra.

Morgen Sonntag Ballmusik.

Achtungsvoll T. Hänel.



Unter dem Protektorat Sr. Majestät
des Königs von Sachsen.

Ausstellung des Sächsischen Handwerks und Kunstgewerbes in Dresden.

Die Hallen sind von 9 Uhr Vorm. bis 8 Uhr Abends geöffnet.

Heute Sonnabend, den 5. September, den ganzen Tag

Eintrittspreis: 50 Pf.

Bei günstiger Witterung

Grosses Brillant-Feuerwerk

von der englisch-amerikanischen Pyrotechniker-Firma
James Park & Sons, London-New-York.

Mit neuem Programm, u. a.: "Ein Segefecht mit Beschleunigung
vom Lande". — Bei eintretender Dunkelheit

feenfaste Illumination

des Festes mit 15.000 Flammen, elektrische Dekoration,
Beleuchtung der Teichterrasse mit 200 Glühlampen,
buntfarbig besetzte Sprühfontäne.

3 grosse Concerte

von 4—5 Uhr Nachm. und von 7—8 Uhr Abends auf der
Teichterrasse vor dem Haupt-Restaurant, ausgeführt von dem
Musikkönigl. Matrosenkapelle unter Leitung des Rgl. Musikkönigl.

Matrosenkapelle Vaasa, und vor dem Hotel und Haupt-Café Krüger von 6 bis
10 Uhr Abends, ausgeführt von der Kapelle des Rgl. Musikkönigl.

Park unter Leitung des Rgl. Musikkönigl.

F. A. Schubert.

Bei ungünstiger Witterung finden die Concerte im Speiseaal
des Hauptrestaurants statt.

Die alte Stadt.

Eintritt von Vorm. 9 Uhr bis Abends 11 Uhr. Schluß 12 Uhr.
Bei eintretender Dunkelheit elektr. Beleuchtung.

Eintrittspreis den ganzen Tag 50 Pf.

Victoria Salon

!! Elektrische Creolinen !!

Prélés singende u. sprechende Hunde

und sämtliche Attraktionen

des großen Größungs-Programms.

Im Tunnel-Restaurant

Damen-Künstler-Ensemble „Carl Decker“.

PALAST

Restaurant

Dresden-A.

Friedlandstr. 4

Täglich Nachmittags 4—5 Uhr

Abends 8—11 Uhr

2 populäre Concerte.

Wiener Damen-Orchester,

Dir.: Marie Peschka.

Unter Mitwirkung des

Bürgermeisters der „Alten Stadt“,

Herrn Albert Weltzien,

I. Fachschauspieler am Stadtheater i. Königsberg i. Pr.,

als Recitator und Improvisator.

Legenplatz 1 Mk., I. Parquet 50 Pf., II. Parquet 30 Pf., Programm 10 Pf.

Sonn- und Festtags 11—1 Uhr: Mittags-Concert.

Hochachtungsvoll C. Thurner

Die Nordsterne

(vorzügl. Damenordner)

concertiren täglich

im „Deutschen Krug“

(früher Münchner Kindl).

Anfang 7 Uhr. Sonnags 4 Uhr.

Sonntags von 11 Uhr an Frühstückspen-Congert.

Eintritt frei. Ergebenst Kahnt & Förster.

Oberlößnitz — Radebeul.

Albert-Schlösschen.

Geiste Sonnabend

Grosses Militär-Extra-Concert

von der Kapelle des Königl. Sächs. 10. Inf.-Regt. Nr. 134

aus Leipzig. Direktion: Herr

Alfred Jahrow.

Anfang 6 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Hochachtungsvoll F. Metzel.

Ein 2. großes Concert von derselben Kapelle findet morgen

Sonntag Nachm. (Beginn 14 Uhr) statt.

Angenehmster Aufenthalt bei jeder Witterung.

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

Neckere Aktionäre der Chemnitzer Werke sagten mächtigen Fabrik vorw. Es kommt nun die Bedürfnisse bei der nächsten Generalversammlung nachstehenden Anträge einzuordnen: „In Abrede der außerordentlich günstigen finanziellen Lage beantragen wir bei der diesjährigen Generalversammlung die Ausschüttung von 25 % des Aktienkapitals an die Aktionäre.“ — Zur Beurkundung dieses Antrages wird folgendes auszuführen: Das Aktienkapital beträgt 5.400.000 M. Vom jährlichen Geschäftsbericht sind bisher 5.173.360 M. ab Abdruckbeginn verzeichnet worden, irgendwelche hypotheken oder sonstige Schulden beläuft die Gesellschaft nicht, der gesetzliche Reservestand von 340.000 M. ist längst voll. Außerdem behält die Gesellschaft laut letzten Abschlüssen am Pfosten 1.097.927 M. Kapitalrückstell. Das Haushaltshaben beträgt 624.617 M. Zu diesen beiden Posten, 1.097.927 M. an Pfosten und 624.617 M. Haushaltshaben, kommen noch 162.000 M. Zwischenzeitserlöse hinzu, in Summa 1.884.544 M., sodass nach Abzug der Aufschluss von 25 %, welche 1.760.000 M. beträgt, noch immer 524.544 M. der Gesellschaft zur Verfügung bleiben. — Pteria ist zu beweisen, daß der genannte Antrag von derselben Seite, wie früher hieß, einmal, an die Verwaltung gerichtet ist und dass die gegenwärtigen Betriebsverhältnisse ebensoviel wie ebendem längst welche Auswirkungen auf Betriebsförderung haben.

Fabrik-Gesellschaft betragen im Monat August 1896 185,320 Ml. gegen 178,079 Ml. im Monat August 1895, während im Monat August 1896 7241 Ml. mehr. Die Volumen-Einnahme vom 1. April bis mit 31. August 1896 betrug 718,255 Ml. gegen 733,067 Ml. in der gleichen Zeit des Vorjahrs.

Die Fertig-Gesellschaft für Zuckerrüben zu Leipzig und erlöstenen Geldbuchsbericht ergibt für das am 30. Juni beendete Geschäftsjahr ein Bruttogehem von 8054 Ml., welches die Vertheilung einer Zuladung von 2%, gefallte = 4000 Ml.; 2000 Ml. dienen dem Reinertrag, 1000 Ml. dem Sonderbetriebs. Abgedreht wurden 35,400 Ml. gegen 21,872 Ml. im Vorjahr.

Der Aufsichtsrat der Aktiengesellschaft Görlitzer Maschinenbauanstalt und Eisenwarengroßhandlung beschloßen, der Generalversammlung am 7. Oktober die Vergabe einer Dividende von 5 % (im Vorjahr 12 %) vorzuschlagen. Dieses Renditeziel ist umso erträglicher, als an dieser Dividende das von 1,150,000 M. auf 1,600,000 M. erhöhte Aktienkapital teilnimmt, während die aus den verschiedensten Räten errichteten Garantienanlagen sich in einigen Monaten im Betrieb gezeigt werden.

Die Förlie ruhet sich bereits, die Gewinne, die sie von der Konkurrenz der deutschen und preußischen 4-proc. Anleihen für sich erwartet, einzuhalten. Zu dem Zweck veranlaßte sie in neuerer Zeit eine gewisse "neue" Kurzzeitreihe in den Dividendenquoten aller Aktie, welche in Vergleich- und Industrieerlösen. Diese Variete, schreibt die "Lippe Tageszeitung", haben längst einen Ausstand erreicht, der in dem kleinen Raum wieder durch einen inneren Reichtum, noch durch ihre Dividendenausgaben gerechtfertigt erscheint. Wenn man trotzdem die Autie dieser Förlie noch höher setzt, so geschieht doch lediglich in der Annahme, daß sich das Publikum wird bestimmen lassen, die zu favorisierenden Staatsanleihen in Waffen umzustimmen, um einen höheren Rendgenuss als 3½ % zu erzielen. Die Bankiers dürfen nicht unverachtet lassen, um ihre Ruhmhaftigkeit vor dem Vortheil eines derartigen Betriebsmodells zu überzeugen. Die Umstände, die gegenwärtig schon in Industrieerlösen erfolgen, geben zum großen Theil vom Rückblick aus, das, wie auch die Kurzzeitentwicklung der 4-proc. Anleihen beweist, die letztere verflucht, um den daraus erzielten Erfolg anderweitig einzufangen. So ist dies ein in hohem Grade thörichtes Verhalten, das keine Industrieerlöse in den seit Jahr und Tag, namentlich aber in letzter Zeit übermäßig in die Höhe getriebenen Kurien erweckt, hat gar keine Sicherheit darin, doch hat sein Kapital höher als mit 3½ % verzinst, es fehlt indi eben auf jedem der Werthee schwerer Aussichtsweise aus. Denn das auf die Steigerungen ein Flüchtling erploegen muß und wird, liest klar auf der Seite. So ist es nicht einzusehen, daß dies bald geschieht. Die am meisten gehandelten und geliebtesten Industrievariете befinden sich im Beigeheimer, Karlsruhe, Berliner Kommoden und deren Anhang, die sie nicht zu passender Anlage, sondern nur, um Rendgenuss mitzunehmen, vorübergehend, und zwar nicht mit fremdem Gelde, erworben haben. Wird Geld benötigt und thauet, wie es seit den Krisen gernmict, dann ist es nur viele dieser kleinen Spekulanten schwierig, ihre Engagements zu halten, und dann muß die Werthee empfindlicher Kurzzeitverluste sehr nahe. Es muß deshalb erproblich vor einem so umbelegten Handels, wie es der Erwerb von Industrieerlösen gekennzeichnet ist, gewarnt werden. Wer deutsche und preußische 4-proc. Staatsanleihen besitzt, muß besser daran, sich mit der Aussteuerung mit 3½ % auszukühnen, als um eines vermögenslichen Vertheils wegen dem Kapital auf's Spiel zu legen. Wer aber durchaus auf einen bedeutenden Rendgenuss angewiesen ist, der findet immer noch andere, selbständliche Förlie, die den Vergleichs- und Industrieerlösen bei Weitem vorüberschreiten und.

Natürlich steht in Kreischa wegen der elektrischen Bahn an alleinigkeit unter dem Vorzeuge des Herrn Kommerzienrat Dr. Auger- und Weißburg eine Versammlung statt, welche von einer größeren Anzahl Gemeindewohnbau und Interessenten besucht war. In dieser Versammlung wurde beschlossen, das von der Firma O. L. Kummer-Niederseidlit ausgeführte Projekt wegen zu hoch gestellter Kosten zu einem angemessenen, durch aber eine Revision an den nächsten Landtag zu richten, in welcher um die Errichtung einer elektrischen Bahn Niederseidlit-Kreischa-Poisen-dorf-Zeulen aus Staatsmitteln gebeten werden soll.

Sieben. Denechi werden sie von dem Aufschwunge, den das Baumwollsektör in diesem Jahre genommen hat, auch Vortheile haben. Der Baumwolle ist niedrig auf 120 M. pro 100 Kgr. gestiegen. Deshalb sind sowohl Ein- als Ausfuhr von Baum und Baumwolle im ersten Halbjahr 1896 wieder höher gewesen als in dem gleichen Zeitraume des vorigen Jahres.

Der russische Finanzminister beschäftigt, in allerdringlicher Zeit zur Errichtung des Reiseverkehrs zwischen Deutschland und Russland einen neuen Unternehmungsrat bei der Einverleibung von deutschem Reichsmarck gegen russische Rubel und umgekehrt für alle russischen Kreuz- und Eisenbahnlinien auszurichten und zwar sollen 100 russische Kreditrubel = 216 deutsche Pfund geregelt werden.

Sing getragen in's höchste Handelsregister wurde die Firma Metallbauanstalt W. West in Dresden, als deren Inhaberin Frau Marie verzeichnet. Diese gab Robert in Dresden und als Professor Peter Joseph Schmid, sowie die Firma Albert West in Dresden und als

bam kleine ebenda. — Ferner die Firma Albert Blug in Dresden und als deren Inhaber Herr Johannes Heinrich Albert Blug, Kaufmann in Bautzen b. Dresden.

uhav Heimbold Körner, Zehnwaldfabrikant, Hennwalde. — **A**ufge-
ben: Friedrich Wilhelm Raupachmann, Schuhwarenfabrikant, Bödenstein.
Patentliste fachlicher Erfinder (mitgetheilt durch das
Patentbureau von Otto Wolff, Dresden). Angemeldet von: W. Müller,
Krone Aken, Niederlaubis; Sammervorrichtung für Seifenbäume, Adolph
Hoop, Dresden-Blasen; Aufhängvorrichtung, R. A. Smoboda, Buchholz-
stühlen zur Verstellung von Verlehnspässen (Verlehnband und Verlehnspass) zur
Sicherungswidder, welche beim Vertheilen das Ablaufen der Verle-
hnspässen verhindert; Patent zum Patent 88043. Heinrich Ulbricht, Dresden; Flug-
zeugträger, Julius Weiß, Dresden-Löbau; Glühzunder, Paul Kirchen-
mann; Draht für Untersteuerung. Erheitet an: D. Oberländer, Leipzig;
Selbsttätige Kurveleitung mit Kugelverriegelung für Eisenbahnfahrzeuge, Pösch-
litz & Co., Dresden; Anlass- und Bremsvorrichtung für Elektromotoren,
Strauß & Co., Chemnitz; Selbsttätige Ausstrichvorrichtung für Hand-
schuhmänteln, J. Moyer, Oberstdorf; Streichholzanhänger und Tascheideker,
Hille, Dresden; Einlaßhuttriaktion für mit flüssigem Kohlenwasserstoff
betriebene Explosionsmaschinen, O. Wolf, Dresden; Steuerung für im
Draht arbeitende Explosionsmotoren, Waidhundefabrik Kappel, Karls-
ruhe; Vorrichtung zum Selbstzündigen Bademanus für Seifensauerthe-

Dresden: Versorgung einer Geschäftsräume und
Wohnräumen. V. A. Künn & C. Br. Kluge, Durlach: Herstellung Näh-
salzmeier zur gleichzeitigen Herstellung mehrerer diversgängernder Nähr-
stoffeinheiten. R. Wohl, Löbau: Ausfall bestehender Nahrteile für Fabi-
kation und Bergl. Rahmenbauteile und Energieteile vom Seidel &
Krause, Dresden: Verfestigung der Verflüchtige von Fahrträdern in dem
Innenraum. G. Georg Bierling & Co., Mügeln bei Dresden: Herstellung
bleierne Dosen und Büchsen. G. D. Bauch, Grimmaischen: Schüben-
her.

Dresden, 4. September. Bericht über die Waarenpreise
der städtischen Markthalle auf dem Antoniplatz
Leicht und Bleiwaaren C, Ia: Kupferblech I 65—70,
verbreitlich II 55—60, Halbfleisch I 60—65, Halbfleisch II 60—65,
Zwischenfleisch I 60—70, Schnitzfleisch II 50—60, Schoppenfleisch I
70, Schoppenfleisch II 50—60, Knusperfleisch 70—80, Schinken 80
—100, Speck, geräuchert 65—80, Schmetterlingsfleisch 60—80, Kürbischmals
50—60, Etzwelatwurst 140—160, Salamandrurst 160—180, Leberwurst 40 bis
60, Blutwurst 70—120, Blauwurst 50—100, junge Ziegen (1 Stück) —
gekocht: C, Ia: Roth und Danzvölk, Käsefleisch C, Ia: 25—30,
gleichen Rüden (1 Stück) 1000—1800, gleichen Rehle 800—1200,
Schwein, Rüden 700—1300, Bergl. Blatt 120—180, Bergl. Rehle 500—800,
vomtische Dosen im Gef. 250—450. Wildgefugel: Wildente 80—200, Wildschwein Rebhuhn, alte, 70—90, junge preußische 80—125,
alb m. e. Geflügel, lebendes (1 Stück): Enten 200—250, Küstner, alte
0—250, dergleichen junge 100—150, Tauben 30—50; geblümtes, Günke
npe II 243 500—600, Enten (1 St.) 250—350, Karavaunen 200—350, Küstner
150—250, Bergl. junge 80—180, Tauben 30—50. Zebende Hühne
und Schälidere C, Ia: Karpfen 100, Schleien 130, Hohne 100,
ander 100—120, Barde 50, Bunte Rüde (Bachdiele) 30—40, Weiß-
100, Hale 140—160, Forellen — Krebs, grohe, 600—1500, Bergl.
Küste 600—800, Bergl. kleine Krebs 300, Fischwaaren, frische C, Ia:
beimlaube 200—250, Elbwägs 150—200, Silberlaube 140—200, Steinbutt 80—
150, Seegeungen 120—180, Schleien 60—80, Sanden 60—100, Deltz 60—80,
Sollnen 40—50, Rabian 30—45, Schellfische 25—35, Rotbarschen 60—70;
Fischgerne, geräucherte, eingemachte: Lübecker Löfflinge 8,
gekochte C, Ia: Wallhering (1 Stück) 4—10, Brathering (1 Stück)
10—20.

ale C., Ig) —, Vollgeringe (1 Stu.) 4—10, Brattinge C., Ig) 20—25, Brieslinge C., Ig) 13—15, Kräuter-Andoviš 30—40, Christia-
 nburg 30—60, Sardeken 100—120, Russische Sorbinen 50, Delhardinen
 —, Ig) : Caviar, amerik. 380—420, Molkerei-Erzeugnisse
 —, Ig) : Tafelsüßer (Schmeier) 125—130, Molkereibutter 125—130,
 Butterbutter 120—125, Hoch- und Hoffbutter 90—100, Holländisch (1 Liter)
 —, Ig) 18, Milch, abgerahmte 7—8, Sahne 30—80, Quark C., Ig)
 —, Ig) 15, Reibefleisch 30—40, Dresden Bierfleisch 60 Stu.) 130, Altenburger
 Rogenfleisch (1 Stu.) 35—60, Kämmelöl C. (1 Stu.) 10—25, Salmer-
 se C. 18—25, Sachse Dörfleischfleisch —, Henrichsholzherd 12—15,
 Neubadefleisch 20—25, Koppenfleisch 4, Dorot Fäule 4, Lümburger
 C., Ig) 40—50, Schweizerküche 60—110, Margarine C., Ig) :
 —, Ig) 90, Eier (15 Stu.) : Leineder, frische 110—120, Böhmische 70—75,
 altböhm. 68—70, Russische 68—75, Südl. und Garben-
 schäfte C., Ig) : Beifel, inlandliche 10—25, dergl. ausl. 20—30, Birnen
 —, Ig) 15—30, Blauberberen 100—120, Himbeeren 30—35,
 Schmalbeeren 35—40, Preiselbeeren 16, Aprikosen 35—60, Pfirsichen
 (Stu.) 5—20, Weintrauben, ausländische C., Ig) 45—50, Kirsche,
 ländliche grüne, (60 Stu.) 75—80, dergleichen inlandliche trockne C., Ig)
 —, Ig) 30, dergleichen ausländische 25—30, Gartensüsse C., Ig) 25—40,
 Stellinen —, Gurken (1 Stu.) 5—10, Feigen C., Ig) —, Melonen (1 Stu.)
 —, Ig) 80, Johannisbeere C., Ig) : Rosinen, edle —, Radhabbit (C., Ig) :
 Eigel 40—50, Birnen 20, Kürbissen 25—30, Blaumen 20—28, Grünweizen (1 Stu.)
 —, Ig) 60, Honig (C., Ig) : 100, Grünnäthen (1 Stu.) :
 —, Ig) 100, Kirschen 10—20, Kirschtomaten 10—20, Kirschen
 —, Ig) 100, Kirschen 10—20, Kirschtomaten 10—20, Kirschen

lumentest 10–35, Rübenkohl (C₃, kg) 50, Rübenkohl (1 Stück) 10–20,
 Leekohl 5–20, Weißkohl (Wirsing) 5–20, Karotten (15 Bündchen)
 10–10, Röhrzucchini (1 Bündchen) 6–8, Rote Rüben (15 Stück) 20–30
 ältere Rüben 40, Weiße Rüben (15 Stück) 30–40, Kohlrabi (1 Stück) 3–6,
 Kartoffeln 20–35, Radis (1 Bündchen) 2–5, Rettiche (1 Stück) 4–8
 Sellerie (1 St.) 3–10, Zwiebeln (C₃, kg) 5–8, Rosenkohl (1 St.) bis
 3–5, Knoblauch bis 6, Altkartätscher (15 St.) 35–40, grüne Bohnen (C₃, kg) 8–15,
 grüne Schoten (C₃, kg) 25–35, Einlegegurken (15 St.) 25–35, Salatgurken
 8–8, Karabobs (C₃, kg) 25–30, Trüffelnes Gemüse (C₃, kg)
 10–10, Zucchini 16–20, Erdbeeren, gewicht 16–20, dergleichen ungekennzeichnet 16 bis
 20, Granaugen 20–40, Gräser 18–24, Hafergrähre 25–40, Heidegräser
 30, Hirse 15–24, Linsen 15–35, Reis 16–40, Kartoffeln
 frische, neue (C₃, kg): 3–4, Sauerkraut (C₃, kg) 10–12, Pilze:
 1, (kg): Champanions 50–100, Gelblinge 10–15, Steinpilze, frische
 2–25, getrocknete 80–100, Morels, getrocknete 200–250, Fruchtblätter
 und Gemüse konserviert: Gurken, neue saure, (15 St.) 50–55,
 Kirschkonfitüren 55–60, Mehl und Sonstige Mühlenwaren Konfitüre

Seeschiffsonnabrüchten. Hamb. Doppelicht. Schnellb. „*Condor*“, welches am 27. Aug. von New York abgegangen, ist am 3. Sept. Plymouth angelkommen, hat die Reise nach Cherbourg fortgeführt und von Hamburg weiter. Hamb. Doppelicht. Schnellb. „Fürst Bismarck“ am 2. Sept. von Cuxhaven via Southampton und Cherbourg nach New York in See gegangen. Hamb. Postd. „*Polaris*“ ist aussehend am 3. d. m. von Hamburg in Colon angekommen. Hamb. Uniond. „*Mariola*“, nach New York, eine d. 2. d. M. von Hamburg ab und passiert Cuxhaven.

eworff, ging am 2. ds. M. von Hamburg ab und parhte Cuxhaven und Südermerk. *Vosd.* „Deserto“ ist ausgebend am 2. Sept. in Rio grande do Sul angelommen; „Corrientes“, von Südamerika via Rotterdam, traf am 2. ds. zu Cuxhaven ein; „Rio“ ist rückwärts am 3. ds. M. über gesetzt; „Cucumba“, von Santos, kam am 3. ds. M. zu Cuxhaven; „Cimba“, nach Brasilien, verließ am 3. ds. M. Hamburg und ging zu Cuxhaven in See; „Quinhuba“ ist am 3. ds. von Lelystad nach Lissabon weitergegangen; „Patagonia“ ist am 2. Sept. von Lissabon nach Hamburg übergegangen; „Buenos Aires“ ist ausgebend am 3. ds. von Lissabon via Madagaskar nach Brasilien weitergegangen. *Vosd.* „Ranles“, von der Welt-

borg angestellt. Dando. 2000. „2. nummer te toekennen van het
auteur van *Sudamerika* op 2. Sept. van Galerijtje mettervergunning.

ute von Südamerika am 2. Sept. von Bremen überwiegend. Brem. "Marie Woermann" ist ausgehend am 3. da im Norden eingetroffen. Hamb. "Reichstag", von Lübeck traf am 3. Sept. Hamburg ein; "Ranier" ist auf der Heimreise am 2. da. in Iduna eingetroffen; "Bundesrat" ist auf der Heimreise am 2. da. von Durban abgefahren. Brem. Schnell. "Erree" ist am 3. Sept. von Nework auf der Heimreise eingetroffen. Brem. Schnell. "Kaiser Wilhelm II.", nach Nework, 2. da. Dover passirt. Brem. Schnell. "Davel" ist am 2. da. W. im Hafen eingetroffen. Brem. Postd. "Aachen" ist am 2. Sept. in Nework eingetroffen. Brem. Postd. "Crefeld", von Baltimore kommend, ist am 2. Sept. auf der Reise eingetroffen. Brem. Schnell. "Trave", nach Nework bestimmt, ist am 2. Sept. Dover passirt. Brem. Schnell. "Lahn" ist am 1. da. W. von Nework via Southampton nach der Reise abgefahren. Hamb. Postd. "Australia" kam am 1. Sept. in St. Thomas an. Brem. "Volmeia", von St. Thomas nach Hamburg, ging am 1. Sept. von Kapre ab. Hamb. Doppelth. "Schnell. "Augusta Victoria" am 4. Sept. in Lemwerder eingetroffen.

höhere Anprobe: Fleischbrühe mit Leberwürzen, Riccian Beau mit gratiniertem Blumenkohl. Karpfen blau mit Kartoffeln. Gebratene Riebühlner mit Salat. Bavarische von Käfsee.
für einfaßere: Dagebutteruppe. Kalbsnierenbraten mit Senfsalat und Pflaumenkompott.

Dessertbericht (von Beckmann & Leidtsdorff, Königlich Preußischen Hofgerichten, Dresden, Pragerstraße). Das fröhliche regnerische Wetter der Woche sollte recht förmend auf das Geschäft in frischen fruchtigen Fruchtpfützen blieben gänzlich in ihrer Reife und Entwicklung zurückgeworfen werden bei ganz freiem Angebot zu hohen Preisen gehandelt; auch in Birnen, Päusen, Neineclauden &c. war gute reife Ware selten. Die Weintrauben werden nunmehr regelmäßiger täglich in großerer Menge gezeigt und kostet sie sehr gut, von denen leichtere und besonders zum Postamt eignen. Nicht begreifen waren jedoch ungarnische Edelsmelonen und die Treibhaus-Ananas. Von frischen französischen Walnüssen (zum ersten) und Tiroler Königsaspasien sind die ersten Partien eingetroffen, dem waren noch grüne Holunder-Bannanen, französische Nestharinen, südländische und bissige Feigen, Quitten und Aprikosen vertreten. Einige Gemüsen waren neben Karthäusern, Auberginen, Sellerie, Tomaten, Zettower Rüben auch sehr schöner Salat Romain, Escaroles und Rosen vorstehig. In fast allen Sorten Gemüsesorten, wie Spargel, Kardecks-verts, Blauretts &c. war oben recht zufriedenstellender Anfall zu verzeichnen, wozu die ausgewählte guten Qualitäten und möglichen berechnigten Anfall dienen. Neuer reiner Schlesischer Blätterkohl, gesessen in Gläsern und in Tassen, ist auch bereits in besser Qualität zu finden. In Fleischwaren vergrößern sich die Auswahl täglich und sind jetzt Gänseleber-Trüffelmurke, Gänsebrust, Kalb- und Schweinsrouladen, alter Schweinsrosti, Vogelkohls, Weißwurst vorhanden. In Fleischkonserven und geräucherten Fischwaren war bei genügender Auswahl Sortier umfangreich bei der Verkauf im Nord- und Ostsse-Abend begonnen. Eine Vinetur-Dessertseife — Ko-Öl-Roof —, ein aus feinsten französischen (gebrannten) Bergkässelsches Dessert, hat gute Aufnahme gefunden und wird sich durch seine Eigentümlichkeit anscheinend bald einen guten Platz im Herze der feinsten Tafelküche erobern.

**„Alpenrose“, feinsten Alpenkräuter-Liqueur, Elixier
Chartreuse und Benedictiner, empfiehlt die Liqueurfabrik
Sommerschmid von Schilling & Rörner, gr. Brüdergasse 16,
Wien. Al. Mit. 4.—, 1/2 Lit.-M. Mit. 2.—, 1/4 Lit.-M. Mit. 1.**
**„Dichtbäder, elektro. Bäder, Nierenadel-Tannusbäder,
neurole, rheumatische, gichtische Leiden, Amalienstraße 22.
Verlangen Sie überall Aulhorn's Nährsalao.**

Kaffee: Cibis & Kürbis nur 8 Webergasse 8
Gefüllterkäse.

Witterbericht des R. Sächsl. Meteorolog. Instituts in Chemnitz
am 4. Septbr., 8 Uhr Morgens (Temperatur nach Celsius).

L.	Bar	Wind	Wetter	Zp.	Ort	Bar	Wind	Wetter	Zp.
r.	760	N	schwed/wolfig	+13	Ebenmühle	764	SW	leicht/wolfig	+13
r.	69	NNNO	mäßig/bebedt	+13	Bien	64		still/balbbd.	+14
el.	61	W	schwed/balbbd.	+12	Brug	68	S	leicht/wolkenl.	+10
ptg.	59	SW	frisch/bebedt	+14	Petersh.	61	SO	leicht/bebedt	+17
sg.	58	SSW	durch. Regen	+14	Bernfisb.	—		—	—
nt	62	SW	durch.wolfig	+13	Trettl	64		still/wolkenl.	+22
rem	66	W	leicht/wolkenl.	+12	Überbeien	61	NO	leicht/bebedt	+13

Minimum und Niederschlag werden am Mittag abgelesen.
Bei wenig veränderter Temperatur und wechselnder Bevölkerung herrschte September vorwiegend trockenes Wetter. Die Niederschläge vom Nachmittag und Abend des Fortgeschrittenen betragen in Plauen und Reichenhain über 1 mm. Die Temperaturnittel lagen zwischen 5 Gr. (Görlitzberg) und 10 Gr. (Golditz, Bautzen). Das Maximum betragt 17,7 Gr. (Weißig). Reichenhain meldet als Minimum nur 3,1 Gr. Der tiefe Druck, dessen Minimum mit 755 mm. an der Südwestspitze von Irland und England liegt, zieht stark in nordöstlicher Richtung ausgebrettet und bedeckt das ganze Ost- und Ostegebiet, ein zweites Centrum von 755 mm. auf Sylt aufgefunden. Der hohe Druck erreicht sein Maximum mit 760 mm. über den Alpen (München) und reicht bis an die Küste heran; auch im Nordosten (Potsdam 761 mm.) und Nordwesten (Aberdeen 761 mm.) befindet sich ein hoher Druck. Unter dem Einfluss des Hochdruckgebietes im Süden durch die Ablenzung der Windrichtung nach der vor der Elbmündung liegenden Depression herrscht bei uns eine südwestliche Strömung mit wechselndem Windstärke, doch normallicherweise tritt am Abend ein Windstillstand ein.

Der Wetterstand des Oktobers und November.						
	Budapest	Brno	Wien	Leitmeritz	Dresden	
1. Octbr.	- 30	+ 33	+ 38	+ 20	+ 7	- 83
4. Octbr.	- 34	+ 12	+ 30	+ 30	+ 14	- 84
Oberflächentemperatur: 10 ^{1/2} ° C.						

Angelommene Fremde.
Hospit. Dresden: Freifrau v. Reichenstein, Schönberg. Ober-
mft. v. Certhen u. Frau Holstein. Amtsger. Ruth Beiglich u. Frau
gen. Bürgermeist. Heddlich, Lichtenstein, Gauholtz Müller, Gorndorf.
Apoth. Boischeley u. Töchter. Edwab i. Rumänien. Dr. Gersdorff,
Höver. Ritterl. Reichsrath Wiesner, Leipzig. Bildbauer Rotmann,
Lüben. Frau Schmidt u. Tochter, Petersburg. Tel. Densfeld, Wien.
v. Brunede, Wien. Dr. Domisch, Bouzen. Archidomherr Müller
am. Gersdorf. Am. Merkel u. Frau, Chemnitz. Prof. Lorenz, Chem-
nitz. Großherz. Galles u. Frau, Sachsen. Ballenfels, Chem-

Dresdner Nachrichten.

Dr. 246. Seite 10. — Zornahnd. 5. Zeitr. 1890.

Dresdner Nachrichten.

217

Kammel & Co. Baufachh Ein- und Verkauf aller Arten Staatspapiere, Aktien, Priorit&at u. s. w. Gew&orfbung von Gefangenstrafe 30, 1. Et. Spreegasse

Bemerktes.

* Ein beller Beuerchein wurde längst das Nachts zwischen Krumm und Höhe bewirkt. Um folgenden Morgen fand man im Wattenmeer ein Schiffswrack, die verbotenen Überreste des Puffstutts "Dumor". Der Schiffer hingt sich mit seinem Ritter im Wattenmeer vor Alter gelegt, und in der Nacht sind der Schiffsüher und sein Hörzeng ein Opfer des Nevers geworden. Der Ritter war ein sehr guter Seeger und hatte ein kleines Boot im Schlepptau. Die handelnde desselben war weder abgeschnitten noch gelöst, sondern abgeknickt. Schiffer hing bat mitin das Heilbot nicht benötigt, ist also wahrscheinlich im Schlaf von der See überwältigt worden.

* Bei einer dilettantischen Vorstellung in Novočak (Serbien) hat sich ein üblicher tragischer Unfall ereignet, wie längst im Bonner Liberty-Theater. Es wurde das Drama "Die Schlacht bei Kosovo" gegeben, in dem Sultan Murad unter den Dolchstichen des Mönchs Obiljic stirbt. Der Darsteller des Mönchs Obiljic war mit einem schwierig geschaffenen Handtuch (Matagau) bewaffnet und nach mit solchem Naturalismus auf den Darsteller des Sultans Murad los, daß dieser zum Entfernen des Bühnentuchs zwischen Augenblitzen von Blut überströmte, den Geist aufzog.

* Ein Nebbedrama hat sich in Regal bei Egel in Novočak abgespielt. Der blödigste Handlungsschöpfer Bruno Ebert aus Berlin hat seine um vier Jahre ältere Geliebte, die Blumenarbeiterin Clara Heidrich, auf ihren Wunsch durch zwei Schläge zu töten verübt. Von dem Betriebe, sich selbst zu entledigen, wurde der Thäter durch das Dammern des auf den Tod verurteilten Geliebten abgehalten. Mittelbare Leute nahmen sich der Unglüdlichen an, entwanden aber auch dem Viehhaber, der sich jetzt leicht zu erschrecken versucht, den Revolver. Das Wädchen wurde nach dem Paul-Gerhard-Stift in Berlin übergeführt; sein Zustand ist äußerst kritisch. Der junge Mann wurde von dem Tegeler Amtswohnsitz in Haft genommen; später erfolgte sein Transport nach dem Untersuchungsgefängnis in Rosabit.

* Unter dem Namen Heraustrommeln giebt es auch im berühmten Lande eine Art Volksschule, die in der letzten Woche in Niederschlesien zu entstehen, an Revolutionstage erinnernden Nutzungen geführt hat. Das Verfahren dieses Heraustrommels ist im Allgemeinen folgendes: Wenn ein Ehemann sich eheleicher Untreue schuldig gemacht hat, so verlämmt sich das Volk zu Hunderten des Abends vor dessen Wohnhaus und dringt dem Ehemänner eine gräßliche Angst ein, daß bei der Dienbede, Lampenpflanze, Bettlaken und Stoffen Weisen die Hauptinstrumente bilden. Dies Concert wiederholt sich an drei aufeinander folgenden Abenden. Am vorigen Freitag wurde nun wieder nach langer Pause ein Landwirt in Niederschlesien ein solcher Oberlehrer bereit. In seiner Wuth stach der Lehrer auf die Menge und traf einen jungen Mann darunter in den Hals, daß an seinem Aufkommen geschockt wird. Das Schlimmste aber ereignete sich am Montag Abend als ein hochgestellter Beamter, der in derselben Weise beschuldigt wird, herausgekommen zu werden sollte. Zu Hunderten hatte sich die Menge an dem Marktplatz versammelt. Das Concert begann. Die Polizei mit dem Gendarmen war machtlos, besonders da kummlich Votivnen des Reichstages ausgelöscht waren. Als endlich der Gendarm dazu überging, unter die Menge zu schleichen, als auch schon einer durch eine Kugel verwundet, in's Krankenhaus getragen werden mußte, erging die Menge eine solche Wuth, daß ein Sturm auf das Rathaus erfolgte. Die Siegen eines Neubaus, abgerissener Schleier, Pfostenlöcher, alles Mögliche diente als Wurfgeschoss, und bald waren sämtliche Fenster des Rathauses zerkrümmt. Eine strenge Nachsuchung eingeleitet und eine größere Polizeimacht aus den Nachbarsäuden herbeigerufen worden.

* Die Touristen-Unfälle in den Bergen häufen sich jetzt wieder. So starb am 28. v. M., wie gemeldet, der 16jährige Gymnasiast Hans v. Steyler aus Graz vom Waldbachsturz-Wasserfall bei Hallstatt ab und blieb mit perfektem Kopf liegen. Er hatte in Besitzung seiner zwei jüngeren Brüder und des Holzmachers einen Auszug zum Wasserfall unternommen. Beim Überqueren eines Geländes kam er auf eine vom Regen durchwühlte Stelle, stürzte in die Fluten des reißenden Wasserfalls, fiel mit dem Kopf auf einen Stein auf und blieb sofort tot. — Am 28. fand unterm Abend ein Sohn des in Admont zur Sommerzeit weilenden Ministerialrathes im Ackerbauamt Linz am Rhein eine Besteigung des Hexenturmes (Bärenfängermauer). Da der junge Mann, der Student der Medizin ist, bis zum Abend nicht zurückgekehrt war, suchte man nach ihm und fand ihn am anderen Morgen auf der östlichen Spize des Hexenturmes halb erstickt auf. Er hatte im Nebel vertreten und dreizeig Stunden auf dem Hexenturm ohne Nahrung zugebracht. Er mußte mittags Seiles zu Thal befordert werden — schwer wird aus Grau in Burkersdorf weilende Familie des Habelfanten Salcher in eigener Equipage einen Ausflug über Wachau nach der nordischen Steiermark und dem Salzammergut. Den Wagen fuhr der Kutscher Smel, ein alter, treuer Diener des Hauses Salcher, ein vorstolzer und ruhiger Fahrer, und namentlich auch ein ordnungsmäßiger Mann. Die Familie absolvierte nur den Weg bis nach Groß-Weißling trock der schlechten Witterung, die sich auch in den Alpen so ungünstig machen. In heiterer Stimmung. Die Wege hatten durch die Regenfälle arg gelitten und an vielen Stellen waren Erdrußungen eingetreten. Solch eine schabhaft e Stelle hatte der Wagen auf der Post- und Eisenbahnstraße nach Groß-Weißling zu passieren. Es war gegen Abend und der Weg führt bergauf. Das Erdreich kam in's Rutschen, die Straßengeländer waren weggerissen und es fehlte dem zurückstehenden Wagen jeder Halt. Die Insassen erhoben sich, als sie die furchtbare Gefahr bemerkten und wollten hinunterspringen; der Kutscher wurde von dem Wagen geschleudert und 20 Meter tief fielte die Kutschage mit am den Füßen ab. Herr Salcher war sofort tot, Frau Salcher und ihre Tochter Leonine sind leicht, die Tochter Marianne und der Kutscher schwer verletzt und nicht transportfähig. Der Kutscher trifft an dem Unfall kein Verhältnis. Auch aus Linz kommt die Meldung von einem schweren Unglück, das sich bei der Besteigung des Autors aufgetragen hat. Advokat Görra aus Linz wollte von Dr. Thiele aus die höchste Spize (3456 Meter) des gleicherwunden Karawankens bestiegen. Er war von 2 Führern begleitet. Auf dem Autors würden sie von einem Schneekatum übertragen, der ihnen jede fernere Orientierung unmöglich mache. Sie mußten die Nacht im Felde zubringen. Am folgenden Morgen erlag Görra der Kälte und den Strapazen. Die Führer hingegen, obwohl arg mitgenommen, überstanden den Schneekatum und mußten dann die Erkundung machen, daß sie sich unweit der neuen Schutzhütte des italienischen Alpenclubs befinden. Dessen sie diefelbe rechtzeitig wahrgenommen, so wäre das Unglück vermieden worden.

* Über die Verminderung der Waggengefahr durch Fernsprechverbindungen geht das Archiv für Post und Telegraphie folgende im Jahre 1885 gemachten Feststellungen bekannt: In den Orten mit Städterverbindungen sind an den Telegrafen- und Fernsprechverbindungen 16.889 Verbindungen durch den Post entstanden. Dabei sind aber in den weitläufigen Städten nur die Spindeln der Umspannwerke und die sonstigen Apparaturvorrichtungen beschädigt worden. An Hausverbindungen entfallen auf je 100.000 Gebäude: a) in Orten ohne Städterverbindungen 84,6 und b) in Orten mit Fernsprechverbindungen nur 18,7 Fälle, sodass sich die Geschädigung in den Fällen a) und b) wie 1:3,5 gestalten. Man knüpft hieran die Konsequenz, daß die telegraphischen Verbindungen das Bild, ehe er zur Wirkung kommen kann, zur Erde leiten und somit wesentlich zum Ausgleich der Gewitter-Electricität beitragen. Die Oberpostdirektion Schwerin (Mecklenburg) hat ferner beobachtet, daß in Mecklenburg jedes Jahr (mit Ausnahme von 1880) Gebäude in größerer Anzahl vom Blitz getroffen wurden, das jedoch seit Errichtung des Fernverkehrs im Jahre 1883 von dort kein Fall von einschlagendem Blitz wieder gemeldet ist.

* Wenn man Glück hat. Als der Beuerchein Gräben, Thorn die Station Culm verlassen hatte, bemerkte der Lokomotivführer hinter Culm im Gleise einen Gegenstand, der bei der Annäherung des Zuges als eine menschliche Gestalt erkannt wurde. Obwohl der Hörzeng sofort Gegenstande gah, gelang es nicht, den Zug rechtzeitig zum Stehen zu bringen, und der ganze Zug fuhr über den Mann hinweg. Der Zug wurde zum Stehen gebracht, das Personal ging rasch an die Unglücksstelle und fand dort einen Mann, der fast betrunken im Gleise seinen Rücken ausstieß und dessen nichts passiert war. Durch Rufen und Rufen an den Kleidern konnte der Schafende nicht erweckt werden; erst als ihm ein Reisender ein paar Biebe verließ, erwachte er, und fluchend über das gestörte Schafchen zog er davon.

* Um das Kampfspiel zu banieren, empfiehlt ein englischer Arzt in einer englischen medizinischen Zeitschrift Schauspielern und Sängern, unmittelbar vor dem Betreten der Bühne fünf oder sechs Tropfen Laudanum Syonhami zu nehmen, welche die Empfindlichkeit sofort vertreiben. — Na na!

Die zum Neubau eines Nebengebäudes für das Garnison-Regiment Nr. 108 zu Dresden auf dem Areal der Schützen-Kaserne erforderlichen, in folgenden Preisen enthaltenen Arbeiten, und zwar

Loos 5, Tischlers u. Glaserarbeiten, veranschlagt zu 7783,04 Mark.

Loos 6, Schlosserarbeiten, veranschlagt zu 1402,90 Mark.

sollen einschließlich Lieferung aller Materialien in öffentlicher Verbindung vergeben werden.

Beschreibungen, Bedingungsunterlagen u. liegen im Geschäftszimmer des unterzeichneten Baubeamten, Dresden, Alberthof, Administrationsgebäude, Bügel C, 1. Etage, Zimmer Nr. 94, zur Einsicht aus und sind dabei die Verbindungsanträgen gegen Erstattung der Selbstosten zu entnehmen.

Angebote sind verliegt und mit Aufschliff:

Nebengebäude für das Schützen-Regiment, Loos 5 bzw. 6.

Vormittags bis 11 Uhr für Loos 5, 11½ bis 6 für Loos 6.

Portofrei an die vorbeschriebene Stelle einzureichen, wobei die Eröffnung in Greifswald der erschienenen Bieter erfolgt. Auswahl unter den Bewerbern bleibt vorbehalten.

Beschlagsliste 28 Tage.

Dresden, den 11. August 1896.

Königl. Garnison-Baubeamter III Dresden.

Wissenschaftlich richtige

Augengläser

mit vollständiger Abblendung der seitlichen Lichtstrahlen, das Vorzüglichste zum Sehen und zur Konservierung der Augen, erhält man allein bei

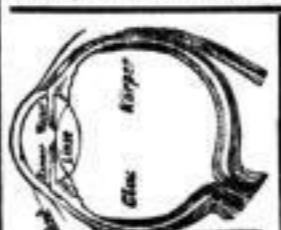
A. Rodenstock,

Optiker,

20 Schloss-Strasse 20.

Dasselbe wird die **genaueste Untersuchung** der Augen zwecks Bestimmung aller Refraktions-Anomalien, als: Kurz-, Über- u. Weitsichtigkeit, Astygmatismus, kostenfrei vorgenommen. Da diese genannten Zustände keine Krankheiten sind, bedarf es einer vorüberigen augenärztlichen Konsultation nicht.

Brillen und Pinceez
von 3 Mk. an.
Anleitung zu schriftlicher Bestellung von Brillen sowie illust. Preisstafel über alle optischen Instrumente gratis.



H. Grossmann's Familien-Nähmaschinen

in sauberster Ausführung und übertrifft Leistungsfähigkeit
5 Jahre reelle Garantie!

N Strohhut-Nähmaschinen
mit Kugellagergestell, leichtester Gang.

Reparaturen aller Systeme schnell und billig!

Verkauf: Waisenhausstrasse 5 und in der Fabrik: Chemnitzerstrasse 26

Fernsprecher: Amt 1, Nr. 1037. Formspucker: Amt 1, Nr. 784.

Auktionen

aller Art werden prompt und rell bestellt und nimmt Anträge hierfür entgegen. Mr. Kirig, Auktionsmeister u. Tagator, Altmannstrasse 10, L.

Eisenmöbel-fabrik & Lager
A. F. Müller

Kinder-Nutz-Bettstellen
Kinder-Bettstellen
Höfe

Annenstr. 23/25, Annenstr.

im Hof Büro.

Alle Arten Betten u. Matratzen.

Stahl-Uhren

m. Schleife
v 16 Mt. n
(rechte Aussicht)

Fritz Müller,
Ges.

Großer
Praterstr. 1.

Hugo Borack,
Hofstickermeister,
Seestraße 1, Ecke Altmarkt.

Hamburg-Amerika-Linie.

Waren für Kauf u. Verschickung zu Originalpreisen nach Nord- und Süd-Amerika, Ost- u. Südoft-Australien etc. Ausfertigung unentgeltlich durch den Generalvertreter.

Adolph Hessel, Dresden, a. d. Kreuzkirche 1.

Prachtvolles Museum:

Piazzino mit wunderb. edler Tonfälle u.

Garantie ganz billig zu ver-

Jobs, Löffler, Weißbaurstr. 21, v. d. Dippoldsw.

Central-Hotel, Berlin

500 Zimmer von 8 Mt. — 25 Mt.

Neue Direktion. Glänzend renoviert.

Gegenüber Centralbahnhof Friedrichstrasse.

Schlesische Lebensversicherungs-Aktien-Gesellschaft zu Breslau.

Hierdurch bringe ich zur Kenntnis, daß ich
Herrn Arthur Winkler in Dresden,
Ecke Reissigerstrasse und Striesenerstrasse,
die Agentur für Dresden und Umgegend übertragen habe.

Die General-Agentur Leipzig.

Carl Koch.

Begegnend auf vorstehende Anzeige, halte ich mich zum Abschluß von **Lebens-, Aussteuer-, Militärdienst- und Rentenversicherungen**, sowie von **Unfallversicherungen** und für **Unfälle aller Art**, als auch für **Unfälle auf Reisen** bestens empfohlen und bin zur Erzielung jeder Auskunft gern bereit.

Arthur Winkler.

Chemnitzer Werkzeugmaschinenfabrik

vorm. Zimmermann in Chemnitz.

Die Herren Aktionäre, welche gesonnen sind einen Antrag auf Zurückholung von 25% des Aktienkapitals an die Aktionäre zu unterstellen, werden um recht baldige Aufgabe ihrer Adressen gebeten.

Carl Lorentz, Stadtrat, Glauchau i. Sachsen.

Formulare zur Begründung obigen Antrags stehen gern zur Verfügung.

Die Mitglieder unserer Innung werden zu der

Pienstag den 8. September d. J.
im Börsesaal des Schlach- und Viehhauses hier stattfindenden

außerordentlichen

Innungs-Verhauptung

durchdringend eingeladen.

Tages-Ordnung:

Lesion des seitlichen Pachtvertrags über das Galthaus

Zum Schlach- und Viehho.", bez. Wahl des neuen Pächters.

Dresden, den 29. August 1896.

Der Vorstand der Fleischer-Innung.

Gustav Müller, Obermeister.

Die zur Neubefestigung der Lagerstraße zum Thor I bis Ende

Stoll IV auf dem Truppenübungsplatz Zeithain erforderlichen

Voss 1 Steinseher-Arbeiten, veranschlagt auf

3897,30 Mark.

sollen einschließlich Materiallieferungen öffentlich verbündungen werden. Bedingungsunterlagen und Zeichnungen liegen im Dienstzimmer des Unterzeichneten. Dresden-Alberthof, Administrationsgebäude, Bügel C, I. Nr. 94, im Einsicht aus und können Verbindungsanträge gegen Erstattung der Selbstosten dabei entnommen werden. Angebote sind verliegt mit der Aufschrift:

"Beschaffung der Lagerstraße, Truppenübungsplatz

Zeithain"

versehen, bis Dienstag den 15. September. Vormittags 11 Uhr, gebührend an die unterzeichnete Stelle einzureichen, wobei die Eröffnung der Angebote in Gegenwart der erschienenen Bieter erfolgen wird. Auswahl unter den Bewerbern bleibt vorbehalten.

Bewerber, welche die allgemeinen und besondren Vertragsbedingungen nicht vor dem Termin unterschrieben haben, finden keine Berücksichtigung. Fristablauf 4 Wochen.

Dresden, den 1. September 1896.

Königl. Garnison-Baubeamter III, Dresden.

„Triumph-Seife“
die beste für Wäsche und Haushalt.

Schladitz'-Fahrräder

C. F. Bernhardt, Reitbahnstr. 18.

sind bekannt durch überaus leichten Gang, solide Bauart und Verwendung besten Materials.

Aktiengesellschaft Fahrrad- und Maschinen-Fabrik
vorm. H. W. Schladitz, Dresden.

Allein-Vertretung für Dresden:

C. F. Bernhardt, Reitbahnstr. 18.

Grosser Ausverkauf!

Am 1. Oktober d. J. verlegen wir unsere Fabrik und den Einzelverkauf unserer Fabrikate nach Grunaerstraße 22, 1. Etage; verkaufen daher von heute ab die Nestbestände — als Sommerfachen — vorjährige Winter- und Sommersachen und ältere Sachen — zu jedem uns annehmbaren Preise — aus. Mehrere Jacks u. Umhänge pro Stück für 50 Pf.

A. Buckwitz & Cohn,
Damen-Mantel-Fabrik,
9 Bettinerstraße 9.

Dresdner Ausstellung
des Sächs. Handwerks u. Kunstgewerbes
1896.

Echt Nünchener Pschorrbräu.
Alleiniger Auszankt
im wendischen Dorf am Busse des Museums.
Symml & Dietrich.

Die ergebenen Unterzeichnungen machen alle Besucher der Ausstellung auf diesen hochfeinen Stoff aufmerksam.

Aufrichtig Streng reell!

für ein braues, ein Mädchen aus gutem Hause wird noch Gelegenheit genutzt, sich zu verheiraten. Laut für 29 Jahre der wirtschaftlich und batidone, selbstreue Ausstattung, aber kein Bacchus. Es wird mehr auf gut Charakt. als auf aufs. Sieben gegeben. Herren nicht unter 10 J. Wittwer u. Kind, nicht ausgeschlossen, wollen Evidenz mit T. C. 53 a. „Invalidum“ Beweis senden. Ansonst medlos.

Reelles
Heiraths-Gesuch

Oberl. 26 J. alt, von angenehm. Leib, z. Z. gem. mit 1000 M. Verm., sucht die Bekanntschaft e. j. hübschen Dame, nicht unter 21 J. alt, mit Verm. behufs Verhei. zu machen. Vorwahl erwünscht und wird auf Wunsch rücksichtigt. Gag. Witwe mit Nachklang nicht ausgeschl. Rächten u. ansonst verm. Gag. D. M. 7250. Erp. d. Bl. Distriktsamt Ehrenbörse.

Reell!

Junger Kaufmann, 2 Jahre alt, ev. repräsentationsfähig. Mithaber eines sicheren Großgeschäftes hier am Platz, ähnliches Einkommen ca. 6-8000 M., wünscht sich mit passender Vermögensdurchschnitt junger Dame oder Witwe gern zu verb. Gag. geh. Gag. D. mit Angabe näherer Verhältnisse werden gut. unter K. F. 537 in die Erp. d. Bl. erbeten. Strengste Diskretion zugesichert.

Achtung!

Ein großer Kofferkoffer auf Rädern, weiß, sich zu jed. Verlauf eignet, bezgl. ein Büchsenkoffer, 1 Tafelwagen u. Gew. 2 St. Patronen, u. 1 ausgesetzte Taschenuhr billig zu verkaufen.

Überraschung 24 zu verkaufen.

I. doppelthür. Wäschedräger.

1 Wäschekoffer mit Marmplatte,

1 dreizähmiger

Bronzeleuchter

mit Petroleum-Lampen bill. zu verkauf. Königsbrückstr. 51, 1.

1 fast neuer Blasebalg

bill. 1. perf. Königsbrückstrasse Nr. 68, Hof, links.

Hühner,

1 ♂, 2 ♀ (Vantam), schön, zu

verkaufen Gruna, Lindenstraße 2.

Pianino,

klein u. hübsch. Ton, billig ver-

kauflich. Bahngasse 3, 1. an d.

Seestraße b. Friedler.

Achtung!

Ein großer Kofferkoffer auf

Rädern, weiß, sich zu jed. Ver-

lauf eignet, bezgl. ein Büch-

senkoffer, 1 Tafelwagen u. Gew.

2 St. Patronen, u. 1 ausgesetzte

Taschenuhr.

1 Wäschedräger.

1 Wäschekoffer mit Marmplatte,

1 dreizähmiger

Bronzeleuchter

mit Petroleum-Lampen bill. zu ver-

kaufen Königsbrückstr. 51, 1.

1 fast neuer Blasebalg

bill. 1. perf. Königsbrückstrasse Nr. 68, Hof, links.

Hühner,

1 ♂, 2 ♀ (Vantam), schön, zu

verkaufen Gruna, Lindenstraße 2.

Pianino,

klein u. hübsch. Ton, billig ver-

kauflich. Bahngasse 3, 1. an d.

Seestraße b. Friedler.

Achtung!

Ein großer Kofferkoffer auf

Rädern, weiß, sich zu jed. Ver-

lauf eignet, bezgl. ein Büch-

senkoffer, 1 Tafelwagen u. Gew.

2 St. Patronen, u. 1 ausgesetzte

Taschenuhr.

1 Wäschedräger.

1 Wäschekoffer mit Marmplatte,

1 dreizähmiger

Bronzeleuchter

mit Petroleum-Lampen bill. zu ver-

kaufen Königsbrückstr. 51, 1.

1 fast neuer Blasebalg

bill. 1. perf. Königsbrückstrasse Nr. 68, Hof, links.

Hühner,

1 ♂, 2 ♀ (Vantam), schön, zu

verkaufen Gruna, Lindenstraße 2.

Pianino,

klein u. hübsch. Ton, billig ver-

kauflich. Bahngasse 3, 1. an d.

Seestraße b. Friedler.

Achtung!

Ein großer Kofferkoffer auf

Rädern, weiß, sich zu jed. Ver-

lauf eignet, bezgl. ein Büch-

senkoffer, 1 Tafelwagen u. Gew.

2 St. Patronen, u. 1 ausgesetzte

Taschenuhr.

1 Wäschedräger.

1 Wäschekoffer mit Marmplatte,

1 dreizähmiger

Bronzeleuchter

mit Petroleum-Lampen bill. zu ver-

kaufen Königsbrückstr. 51, 1.

1 fast neuer Blasebalg

bill. 1. perf. Königsbrückstrasse Nr. 68, Hof, links.

Hühner,

1 ♂, 2 ♀ (Vantam), schön, zu

verkaufen Gruna, Lindenstraße 2.

Pianino,

klein u. hübsch. Ton, billig ver-

kauflich. Bahngasse 3, 1. an d.

Seestraße b. Friedler.

Achtung!

Ein großer Kofferkoffer auf

Rädern, weiß, sich zu jed. Ver-

lauf eignet, bezgl. ein Büch-

senkoffer, 1 Tafelwagen u. Gew.

2 St. Patronen, u. 1 ausgesetzte

Taschenuhr.

1 Wäschedräger.

1 Wäschekoffer mit Marmplatte,

1 dreizähmiger

Bronzeleuchter

mit Petroleum-Lampen bill. zu ver-

kaufen Königsbrückstr. 51, 1.

1 fast neuer Blasebalg

bill. 1. perf. Königsbrückstrasse Nr. 68, Hof, links.

Hühner,

1 ♂, 2 ♀ (Vantam), schön, zu

verkaufen Gruna, Lindenstraße 2.

Pianino,

klein u. hübsch. Ton, billig ver-

kauflich. Bahngasse 3, 1. an d.

Seestraße b. Friedler.

Achtung!

Ein großer Kofferkoffer auf

Rädern, weiß, sich zu jed. Ver-

lauf eignet, bezgl. ein Büch-

senkoffer, 1 Tafelwagen u. Gew.

2 St. Patronen, u. 1 ausgesetzte

Taschenuhr.

1 Wäschedräger.

1 Wäschekoffer mit Marmplatte,

1 dreizähmiger

Bronzeleuchter

mit Petroleum-Lampen bill. zu ver-

kaufen Königsbrückstr. 51, 1.

1 fast neuer Blasebalg

bill. 1. perf. Königsbrückstrasse Nr. 68, Hof, links.

Hühner,

1 ♂, 2 ♀ (Vantam), schön, zu

verkaufen Gruna, Lindenstraße 2.

Pianino,

klein u. hübsch. Ton, billig ver-

kauflich. Bahngasse 3, 1. an d.

Seestraße b. Friedler.

Achtung!

Ein großer Kofferkoffer auf

Rädern, weiß, sich zu jed. Ver-

lauf eignet, bezgl. ein Büch-

senkoffer, 1 Tafelwagen u. Gew.

2 St. Patronen, u. 1 ausgesetzte

Taschenuhr.

1 Wäschedräger.

1 Wäschekoffer mit Marmplatte,

1 dreizähmiger

Bronzeleuchter

mit Petroleum-Lampen bill. zu ver-

kaufen Königsbrückstr. 51, 1.

1 fast neuer

Offene Stellen. Commis-Gesuch.

Für ein Kolonialwaren-
Geschäft wird möglichst bald ein
jünger Mann gesucht, der in
der Delikatessenbranche erfahren
ist. Öffert. u. O. T. an die
Anon.-Exped. S. Mückler in
Röthenbühl erbeten.

Einen tüchtigen Schmied,

In landwirtschaftl. Geschäften u.
Bauhandel, in allen Sachen be-
wandert, gebr. Hufschmied, suche
ich zur ganz selbstständ. Leitung
meiner Werkstätten in Röthen-
bühl. O. Günther,
Röthenbühl.

Gebildetes junges Mädchen

per 1. Okt. zu einem 9. Mädchen
und zur Süße nach Schandau
gesucht. Schmiedern u. Kleberle-
gewünscht. Ges. off. mit genauen
Angaben der Fertigkeiten u. vor-
liegender Schandau a. d. Elbe
unter „Städte“.

Commis- Gesuch.

Für mein Buch- u. Verbindungs-
Geschäft suche per 1. Oktober c.
einen jungen Mann als Verkäufer
u. Lagerh. off. u. A. Z. 100 an
Haasestein & Vogler,
A.-G., Freiberg 1. Sa.

Verkäuferin- Gesuch.

Suche für mein Manufaktur-
und Leinenwaren-Geschäft in
Schnell eine gewandte u. freundl.
Verkäuferin, welche i. Kleider-
waren bewandert u. auch kleine häusl.
Arbeiten mit übernehmen. Stell-
dauernd u. angenehm. Off.
vorwiegend mit Photographie, an
W. Körber, Dresden, große
Blauenthalerstr. 23.

Unterschweizer

gesucht. 2 tücht. Unterschweizer werden
zum 15. Septbr. auf eine leichte
Stelle gesucht bei einem Vohn-
Hilferei. Neu. Station Nauen-
dorf. Bes. Halle a. Saale.

C. Märk., Oberbeschwer.

Rittergut Körsdorf bei
Löditz, Station Nieder-
seidewitz, findet sofort ein or-
dentlicher

Unterschweizer

Stellung.

Ein junger Mann

für idyllische u. Comptiorarbei-
ten, auch einfache Buchführung,
bei 75—90 M. monatlich in ein
Kontor gegeben.

sofort gesucht.

Off. u. R. Ch. an die Anon.-
Expedition S. Mückler in
Röthenbühl.

Für einen tüchtigen, arbeits-
fähigen verheiratheten

Gärtner

ohne Familie suche per bald, en-
später Stelle. Der. hat 24 J.
einer Mittäg.-Gärtner vorgen.
Bes. Bes. des Gutes frei ge-
wesen. Ges. off. erb. an Inv.
Lauenstein, Nied.-Schönfeld,
St. Bonifacius.

Bau- Schreiber

wird zum baldigen Antritt
gesucht.

Dieselbe muss mit dem Kranken-
fassenwerk vollständig vertraut
sein. Adr. mit Angabe über
seitliche Tätigkeit u. Gehalts-
anspruch u. O. H. 669 an d.
„Invalidendank“ Dresden.

Tüftl., propperer Kellner

für besseres Provinzial-Restau-
rant per 15. Sept. gesucht. Beug-
nabitschriften und Photographe
unter J. 57102 Exped. d. Bl.

Theilhaber

gesucht. Will od. thätig mit 30-
bis 50.000 M. von Haber der
Werzeugbranche. Garant. Rein-
gewinn mindestens 5—8000 M.
Capital kann hupo-helat. sicher
gestellt werden. Solche, die Reise
übernehmen, bevorzugt. Off. u.
J. 517 in die Exped. d. Bl.

Offene Stellen

für 1 Buchhalter, 1 Korrespondent,
1 Verkäufermann, 2 Kontor-
sekretären, 3 Commis, 2 Verkäufer,
1 Inspektor, 2 Verwalter, 1 Kellner,
2 Jäger 2 Kutscher, 1 Kutschfahrer,
Dienst sofort gesucht

Schneider's Bureau,
Wettinerstr. 27, L.

Buchhalter

und Korrespondent

für Steinbruchsgeschäft mit
Steinmagerer baldigst ge-
sucht. Bewerbungen sind mit
Beugnabitschriften unter G. 50
an Haasestein & Vogler,
A.-G., Vergleichsbüchel einzu-
senden.

Dühl. Verkäuferinnen
der Postamentenbranche wer-
den sofort gesucht. Off. mit
Gehaltsanprüchen u. Beugnab-
itschriften an Hermann Tieck,
Gera (Vomh.).

Stanzer

sofort gesucht. Solcher, der be-
reits an Motorfahne gearbeitet,
erhält den Vorzug. Herren stellen
noch einen jüngeren, tüchtigen
Arbeiter

ein. Staebing & Menzel Nach-
folger, Holzstraße 10.

Zwei Unterschweizer

finden sofort oder 1. Okt. Stell-
ung bei 30 M. Monatsgehalt
auf Domäne Droyß d. Unter-
mark in Brandenburg.

Adr. Nameier, Oberleicht.

Vertreter-

Gesuch.

Eingeführte, leistungsfäh.
Garten- Fabrik sucht für
Dresden per bald einen
tüchtigen Vertreter.

Offert. unt. S. 7269 in die
Exped. d. Bl. erbeten.

Laufmädchen

gesucht Georgplatz 11, b. Rüdiger.

5 Schweizer

auf gute Freistellen sofort gesucht.

Beuter, Mödlitz b. Löbtau.

Gebr.

Postament.-Arbeiterinnen
wie j. Arbeitsmädchen, jedoch
n. u. 16 J. sofort gesucht. Gebr.

Ludwig, Villenstraße 46.

Ein tüchtige

Schlosser

für Bau und Güterarbeit da-
mals gesucht. P. Zimmer-
mann, Broitzwitz.

Eine alte, gut einschläfige

deutsche Lebensversich-
Altenschaffheit (mit sehr
vortheilhafter Überfallen-
Versicherung) sucht an allen
Orten

thätige Agenten

gegen hohe Provision, bei
guten Leistungen auch mo-
natlicher Zuschlag. Gesell.

Offerten unter E. T. 058

„Invalidendank“ Leipzig.

Einen tüchtigen

Klempnergehilfen

sucht für dauernde Arbeit bei

hohem Vohn Hermann Wolf

in Oschatz.

3. Mann mit 2—3000 Mark

3. Kapit.-Gehl. sofort, angen.

Stellung. Garantierte Einfalom.

120 M. per Jahr. Röh. unter

R. 17 Dresden postlagernd.

Großer, kräftiger, jüngerer

Laufbursche

sofort gesucht für den ganzen

Tag.

Hauerbrey & Kostorz,

Wettinerstraße 38, vt.

Gesucht

zum 15. Sept. oder 1. Oktober

ein braves, freundl. Mädchen als

Büffetmamsell

und zum Bedienen der Gäste.

Verlangt wird strenge Solidität.

Nur mit guten Beugnissen ver-
sehenen wollen sich wenden an

P. Werner, Büffetmamsell,

Großenberg, R. 2.

Ein tüchtiger Metallpräger

für Dammsprese gesucht von
Heyne & Schreiber,
Schönbrunnstr. 1b.

Für Korrespondenz und Buch-
druckerei sucht eine größere
Habest. in der Brüder, einen
mittelmärtigen, jungen, tüchtigen

Kaufmann.

Eintritt kann sofort erfolgen.
Off. erb. u. C. D. 540 wenn
möglich unter Belebung der
Photogr. an Haasestein &
Vogler (A.-G.), Dresden.

Dienst sofort gesucht

Schneider's Bureau,
Wettinerstraße 27, L.

Kaufmann.

Eintritt kann sofort erfolgen.

Off. erb. u. C. D. 540 wenn
möglich unter Belebung der
Photogr. an Haasestein &
Vogler (A.-G.), Dresden.

Wäsche wird aufs Land z.

Wäsche gegeben. Sie ertragen
Salzgasse 3, L.

Julegg. Lausburger,
16—18 Jahre alt, für Manufak-
turwaren-Geschäft gesucht

Ullmannstraße 11b, vt.

1 oder 2 Aufzugschmiede- Gehilfen

gel. off. K. 7255 Exped. d. Bl.

Elektr. Licht-Monture

finden dauernde und gute Stel-
lung bei Richard Kändler,

Friedrichstraße 29.

Bautischler

sucht sofort Dammsprese IB.

Busch, Friedrichstraße 11.

Bartiergehilfe

sofort gesucht. Ed. Riese,

at. Blaueckstraße 31.

1 oder 2 Aufzugschmiede- Gehilfen

gel. off. K. 7255 Exped. d. Bl.

Elektr. Licht-Monture

finden dauernde und gute Stel-
lung bei Richard Kändler,

Friedrichstraße 29.

Unter- schweizer.

sucht zum 15. Septbr. bez.

1. Oktbr. zwei jüngere, kräftige

Unterschweizer, gute Weiler. Lohn

nach Lebendigkeit. Zu melden

bei Roth, Unterschweizer, Blätter

gr. 1. Ergeb.

Für eine eingeführte klei-
ne Weinhandlung wird ein

tüchtiger

Reisender

gel. off. J. H. 516 Exped. d. Bl.

Arbeiterinnen

zu leichter Beschäftigung gesucht

im Direktorenp., Hassenstr. 3.

Ein Kutscher

mit nur guten Beugn., unverheirat.

zu schwerer Arbeit gesucht Ale-
mingstraße 6, Comptoir.

Streblauer

Restaurateur

sof. gel. z. Associerung e. Hotel

garni, verb. m. Restaurant, nördl.

Centralbahnhof. Off. u. S. A. 284

„Invalidendank“ Dresden.

gesucht.

Commis

gesucht.

Otto Gansauge.

Junges Mädchen

ges

Aufmann,

der in Prima-Händlern im In- und Auslande thätig war, der französischen, englischen und holländischen Sprache in Wort und Schrift mächtig ist, auch gute Kenntnisse der spätschweizerischen Sprache besitzt, sucht sich mit Kapital an einem Geschäft oder Unternehmen zu beschäftigen. Gesell, Buchhalter unter A. 55324 in die Exped. d. Al. niederzulegen.

Ein junges Mädchen aus Schlesien sucht Stell. vor. ab. 15 Sept. als Ladenmädchen ob. besserer Kaufmädchen. Röhr. Reichsbahnstrasse 14, im Schmittengeschäft.

Putz-Directrice

sucht ob. Stellung in feinem Geschäft. Schloßstraße 8, 2.

Lehrling.

Sucht 1. Okt. ein größeres Betriebsgeschäft, in wo mein Sohn, der im Besitz des Naturstein-Steinzeuges ist, als Lehrling einzutreten kann. Off. u. R. 7261 d. Al. erbeten.

Ein lebiger

Oberschweizer,

21 J. alt, sucht Stelle bis 1. Okt. in 50—60 Süd. Tüchtiger Bäcker u. guter Bierwirt, mit guten Zeugen versehen. Werbebrief wird geb. Briefe unter A. M. 186 postleitend. Cotta bei Dresden niedergeladen.

Wistand. Wohden, welches 4 J. in gral. Nähe war u. dort zu. Zeugnisse besitzt, sucht zum 1. Oktober Stellung als

Jungfer oder seines

Stubenmädchen.

Offerten erbeten unter A. M. postleitend Dresden-Strehlen.

Ein f. Jr. Mädchen aus ans. Fam. f. bet. besserer Stell. als Kaufmädchen erwünscht. Off. bet. m. i. d. Exped. d. Al. unter H. J. 194 niederzulegen.

Kaufmädchen junger Mann sucht in größerer Fabrik

Stellung

als Lagerhalter oder Packmeister, Lebensmittel bewirtschaftet. Auftritt v. Belieben. Gesell. Off. u. F. 57060 Exped. d. Al. erb.

Stelle-Gesuch.

Absolvent einer Unterrealschule und der Bieler hödm. Handelsakademie, verlässliche Kraft, sucht

Büro in einem Großhandlungshaus Kaufmädchen oder dergl. und vorz. ohne jede Gehalts-Ausprüche, um sich 1. Deutschen zu vervollkommen. Gesell. Abt. erb. und D. S. 2083 an das Am. Soc. Eduard Tersch, Prag, Ferdinandstr. 38.

Ein jung. geb. Kädel, höch. Beamtensocht, sucht Stellung in einer Familie als Kindermädchen. Selbja will auch im Haus, thät. sein, ist sehr müst. von Spannplatten. Beding. Kaufmännisch. Off. u. C. S. 100 an die Annoncen-Exped. C. Schönwald, Görlitz.

Ein jung. geb. Kädel, höch. Beamtensocht, sucht Stellung in einer Familie als Kindermädchen. Selbja will auch im Haus, thät. sein, ist sehr müst. von Spannplatten. Beding. Kaufmännisch. Off. u. C. S. 100 an die Annoncen-Exped. C. Schönwald, Görlitz.

Ein junges Mädchen, 19 Jahre alt, aus nichtbör. Familie, sucht vor 1. Oktober Stellung als

Stubenmädchen in seinem Hause in Dresden. Selb. hat Langärme, gutes Zeugnis aufzuweisen. Eine Schändl. denkt. Off. „502“ postl. Völkau 1. S.

Ein junger

Zeichner,

gel. Lithogr., militärischer, bewandert in Schrift, Monogramm-

und Zeichnung, auch holz dauernde Stellung in einer Glasfabrik od. dergl. Mit Offerten bietet man an Otto Lorenz, Zwischenstr. 1, S. Wilhelmstraße 54 zu fordern.

Ein Forstmann,

12 J. alt, verheir., ohne Kinder, 15 Jahre beim Jagd. & Jäger als Revierförster im Staatsdiensten, die übrige Zeit in Privatstellung, der die königliche Forstrente gründlich verteilt, sucht

holtzige Stellung als Förster od. Förstjäger. Offerten erbeten unter U. J. 671 an „Invaliden-dau.“ Dresden.

Überl. 26 J. alt, Sold. neu, sucht gestützt auf g. Zeugn. vor 15. Sept. oder 1. Okt.

Stellung

o. Oberfellen, Kelln. ob. Böttcher, Kelln. u. L. d. v. 300 M. kann gefordert werden. Gesell. Off. u. M. 7258 an die Exped. d. Al.

Gelbgießerei.

Kupferschmiederei.

Ein verh. Gelbgießer, lebensfähiger Arbeiter als former, Dreher od. Schraubstockarbeiter, sucht baldige Stellung. Gesell. Off. bitte ich um. K. K. 541 in der Exped. d. Al. niedergeladen.

Günstige Kapitalauslage.

Oberschweizer - Hesse - Ge.

Sucht zum 1. Okt. eine verb. Oberfachwerkerstelle. Gute Bezugssachen stehen zur Seite. Gehobene Dienstboten werden gebeten ihre Adr. unter A. A. 100 postleitend. Dörrröhrsdorff d. Stolzen zu.

Lehrling.

Sucht 1. Okt. ein größeres Betriebsgeschäft, in wo mein Sohn, der im Besitz des Naturstein-Steinzeuges ist, als Lehrling einzutreten kann. Off. u. R. 7261 d. Al. erbeten.

Lehrling.

Sucht 1. Okt. ein größeres Betriebsgeschäft, in wo mein Sohn, der im Besitz des Naturstein-Steinzeuges ist, als Lehrling einzutreten kann. Off. u. R. 7261 d. Al. erbeten.

Lehrling.

Sucht 1. Okt. ein größeres Betriebsgeschäft, in wo mein Sohn, der im Besitz des Naturstein-Steinzeuges ist, als Lehrling einzutreten kann. Off. u. R. 7261 d. Al. erbeten.

Lehrling.

Sucht 1. Okt. ein größeres Betriebsgeschäft, in wo mein Sohn, der im Besitz des Naturstein-Steinzeuges ist, als Lehrling einzutreten kann. Off. u. R. 7261 d. Al. erbeten.

Lehrling.

Sucht 1. Okt. ein größeres Betriebsgeschäft, in wo mein Sohn, der im Besitz des Naturstein-Steinzeuges ist, als Lehrling einzutreten kann. Off. u. R. 7261 d. Al. erbeten.

Lehrling.

Sucht 1. Okt. ein größeres Betriebsgeschäft, in wo mein Sohn, der im Besitz des Naturstein-Steinzeuges ist, als Lehrling einzutreten kann. Off. u. R. 7261 d. Al. erbeten.

Lehrling.

Sucht 1. Okt. ein größeres Betriebsgeschäft, in wo mein Sohn, der im Besitz des Naturstein-Steinzeuges ist, als Lehrling einzutreten kann. Off. u. R. 7261 d. Al. erbeten.

Lehrling.

Sucht 1. Okt. ein größeres Betriebsgeschäft, in wo mein Sohn, der im Besitz des Naturstein-Steinzeuges ist, als Lehrling einzutreten kann. Off. u. R. 7261 d. Al. erbeten.

Lehrling.

Sucht 1. Okt. ein größeres Betriebsgeschäft, in wo mein Sohn, der im Besitz des Naturstein-Steinzeuges ist, als Lehrling einzutreten kann. Off. u. R. 7261 d. Al. erbeten.

Lehrling.

Sucht 1. Okt. ein größeres Betriebsgeschäft, in wo mein Sohn, der im Besitz des Naturstein-Steinzeuges ist, als Lehrling einzutreten kann. Off. u. R. 7261 d. Al. erbeten.

Lehrling.

Sucht 1. Okt. ein größeres Betriebsgeschäft, in wo mein Sohn, der im Besitz des Naturstein-Steinzeuges ist, als Lehrling einzutreten kann. Off. u. R. 7261 d. Al. erbeten.

Lehrling.

Sucht 1. Okt. ein größeres Betriebsgeschäft, in wo mein Sohn, der im Besitz des Naturstein-Steinzeuges ist, als Lehrling einzutreten kann. Off. u. R. 7261 d. Al. erbeten.

Lehrling.

Sucht 1. Okt. ein größeres Betriebsgeschäft, in wo mein Sohn, der im Besitz des Naturstein-Steinzeuges ist, als Lehrling einzutreten kann. Off. u. R. 7261 d. Al. erbeten.

Lehrling.

Sucht 1. Okt. ein größeres Betriebsgeschäft, in wo mein Sohn, der im Besitz des Naturstein-Steinzeuges ist, als Lehrling einzutreten kann. Off. u. R. 7261 d. Al. erbeten.

Lehrling.

Sucht 1. Okt. ein größeres Betriebsgeschäft, in wo mein Sohn, der im Besitz des Naturstein-Steinzeuges ist, als Lehrling einzutreten kann. Off. u. R. 7261 d. Al. erbeten.

Lehrling.

Sucht 1. Okt. ein größeres Betriebsgeschäft, in wo mein Sohn, der im Besitz des Naturstein-Steinzeuges ist, als Lehrling einzutreten kann. Off. u. R. 7261 d. Al. erbeten.

Lehrling.

Sucht 1. Okt. ein größeres Betriebsgeschäft, in wo mein Sohn, der im Besitz des Naturstein-Steinzeuges ist, als Lehrling einzutreten kann. Off. u. R. 7261 d. Al. erbeten.

Lehrling.

Sucht 1. Okt. ein größeres Betriebsgeschäft, in wo mein Sohn, der im Besitz des Naturstein-Steinzeuges ist, als Lehrling einzutreten kann. Off. u. R. 7261 d. Al. erbeten.

Lehrling.

Sucht 1. Okt. ein größeres Betriebsgeschäft, in wo mein Sohn, der im Besitz des Naturstein-Steinzeuges ist, als Lehrling einzutreten kann. Off. u. R. 7261 d. Al. erbeten.

Lehrling.

Sucht 1. Okt. ein größeres Betriebsgeschäft, in wo mein Sohn, der im Besitz des Naturstein-Steinzeuges ist, als Lehrling einzutreten kann. Off. u. R. 7261 d. Al. erbeten.

Lehrling.

Sucht 1. Okt. ein größeres Betriebsgeschäft, in wo mein Sohn, der im Besitz des Naturstein-Steinzeuges ist, als Lehrling einzutreten kann. Off. u. R. 7261 d. Al. erbeten.

Lehrling.

Sucht 1. Okt. ein größeres Betriebsgeschäft, in wo mein Sohn, der im Besitz des Naturstein-Steinzeuges ist, als Lehrling einzutreten kann. Off. u. R. 7261 d. Al. erbeten.

Lehrling.

Sucht 1. Okt. ein größeres Betriebsgeschäft, in wo mein Sohn, der im Besitz des Naturstein-Steinzeuges ist, als Lehrling einzutreten kann. Off. u. R. 7261 d. Al. erbeten.

Lehrling.

Sucht 1. Okt. ein größeres Betriebsgeschäft, in wo mein Sohn, der im Besitz des Naturstein-Steinzeuges ist, als Lehrling einzutreten kann. Off. u. R. 7261 d. Al. erbeten.

Lehrling.

Sucht 1. Okt. ein größeres Betriebsgeschäft, in wo mein Sohn, der im Besitz des Naturstein-Steinzeuges ist, als Lehrling einzutreten kann. Off. u. R. 7261 d. Al. erbeten.

Lehrling.

Sucht 1. Okt. ein größeres Betriebsgeschäft, in wo mein Sohn, der im Besitz des Naturstein-Steinzeuges ist, als Lehrling einzutreten kann. Off. u. R. 7261 d. Al. erbeten.

Lehrling.

Sucht 1. Okt. ein größeres Betriebsgeschäft, in wo mein Sohn, der im Besitz des Naturstein-Steinzeuges ist, als Lehrling einzutreten kann. Off. u. R. 7261 d. Al. erbeten.

Lehrling.

Sucht 1. Okt. ein größeres Betriebsgeschäft, in wo mein Sohn, der im Besitz des Naturstein-Steinzeuges ist, als Lehrling einzutreten kann. Off. u. R. 7261 d. Al. erbeten.

Lehrling.

Sucht 1. Okt. ein größeres Betriebsgeschäft, in wo mein Sohn, der im Besitz des Naturstein-Steinzeuges ist, als Lehrling einzutreten kann. Off. u. R. 7261 d. Al. erbeten.

Lehrling.

Sucht 1. Okt. ein größeres Betriebsgeschäft, in wo mein Sohn, der im Besitz des Naturstein-Steinzeuges ist, als Lehrling einzutreten kann. Off. u. R. 7261 d. Al. erbeten.

Lehrling.

Sucht 1. Okt. ein größeres Betriebsgeschäft, in wo mein Sohn, der im Besitz des Naturstein-Steinzeuges ist, als Lehrling einzutreten kann. Off. u. R. 7261 d. Al. erbeten.

Lehrling.

Sucht 1. Okt. ein größeres Betriebsgeschäft, in wo mein Sohn, der im Besitz des Naturstein-Steinzeuges ist, als Lehrling einzutreten kann. Off. u. R. 7261 d. Al. erbeten.

Lehrling.

Sucht 1. Okt. ein größeres Betriebsgeschäft, in wo mein Sohn, der im Besitz des Naturstein-Steinzeuges ist, als Lehrling einzutreten kann. Off. u. R. 7261 d. Al. erbeten.

Lehrling.

Sucht 1. Okt. ein größeres Betriebsgeschäft, in wo mein Sohn, der im Besitz des Naturstein-Steinzeuges ist, als Lehrling einzutreten kann. Off. u. R. 7261 d. Al. erbeten.

Lehrling.

Sucht 1. Okt. ein größeres Betriebsgeschäft, in wo mein Sohn, der im Besitz des Naturstein-Steinzeuges ist, als Lehrling einzutreten kann. Off. u. R. 7261 d. Al. erbeten.

Lehrling.

Sucht 1. Okt. ein größeres Betriebsgeschäft, in wo mein Sohn, der im Besitz des Naturstein-Steinzeuges ist, als Lehrling einzutreten kann. Off. u. R. 7261 d. Al. erbeten.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Herrschäftlicher Landitz.

138 Scheffel, alles in einem Blane, in besonderer Verhältnisse halber mit einem lebenden und toden Inventar, sowie voller Ernte, spottbillig zu verkaufen, wenn 25-35,000 Mark sofort bar angezahlt werden. Derbelle liegt 1½ Seite, v. Dresden in sehr romantischer Gegend u. ½ Stunde v. einem welschen Kurort entfernt u. eignet sich daher vorzüglich auch als Sommerfrisch. Näheres an erstm. Selbstläufer unter S. Z. 645 an den "Invalidenant" Dresden.

Villa-Verkauf.

Inansichtsreicher, ländlicher Lage der Oberfläche, 10 Min. v. Bahnhof Radebeul, ist eine Villa für 1 ob. 2 Familien, mit schönem Garten u. Wasserleitung preiswert zu verkaufen und sofort zu bezahlen. Näheres durch den Besitzer H. Breitig, Oberlößnitz, Waldstr. 25.

Eine neuerbauete Villa,

der Neugelt entweder, beruhend auf einer eingerichteten, im nächsten Nähe des Pal. Großen Gartens, in bevorzugtem Villenviertel, für eine Familie passend, mit schönen Obstanlagen, ist für den Preis v. 75,000 M. zu verkaufen u. kann sofort bezogen werden. Ges. off. u. U. G. 239 Exped. d. Bl. erh.

Ein neues Landhaus

mit 4 Wohnungen, 70 □ Mtr. Keller, mit u. ohne Gartenland, ist in Alt.-Serkowitz bei Radebeul, Mühlgrabenstr. 1, soz. zu verkaufen. Preis 11,000 M., bei 2000 M. Ans.

Hausverkauf,

mittlere Logis, 160,000 M., Ertrag 9500 M., Ans. 20,000 M., Räuber-Adr. unter D. M. 2918 an Rudolf Mosse, Dresden.

Kloische.

Al. freundl. Villa m. gr. Garten für 13,000 M. zu verkaufen. Näheres Albertstraße 12.

Haus- und Feldgrundstücke-Verkauf.

Stein in Zwiesel bei Bergglockenberg gelegenes Haus mit grohem Obstanlagen, sowie Feldgrundstück ist preiswert zu verkaufen. Die ruhige und gefundene Lage eignet sich vorzüglich zur Einrichtung eines Sommervorhauses für ein Paar ältere Leute oder zur Einrichtung eines Lustgartes. Wald und reines Gebirgsquellwasser in nächster Nähe. Event. Räume werden sich gefüllt. Sonntag den 6. Septbr. von Vormittags 11 Uhr an im Grundstück direkt einzutreten. Frau verw. Böhme.

Wald-Villa
bei Weissen, mit wildromantischen Thal-Schluchten, viele Wiesen, ca. 22 Scheffel zusammenliegen, 19 Zimmer, 11 Landwirtschaftlich, dabei, gefundene Waldlage, ist vorzüglich. Off. erh. u. M. N. 355 in d. Bl. Exped. d. Bl. gr. Lößnitz, 5.

Zinshaus-Verkauf,

mit Produkten-Geschäft, auf verzinst., reelle Miethe, f. 75,000 M. Ans. 6-8000 M. Näher. Markgrafenstr. Nr. 30, 1. Et.

Gasthofs-Verkauf.

Verkaufe ich mein nach unten. Land-Gasthof mit Biergarten-Saal, und 12 Sch. Familienbehälter, halber bei einer Anzahlung von 15,000 M. off. off. nur. G. R. 479 Exped. d. Bl. erbeten.

Gutsverkauf.

Verkaufe mehr ca. 1200 Höch. Scheffel Areal holdende, schön gelegen, Kreisamt zu ammenharem Preis unter günst. Beding. Gelegte Hypotheken. Guter Biehstand, ausgesuchtes Inventar. Eine Anzahlung nehme ich, gutes Zinshaus ob. Hypothek an. Näb. u. M. 8483 d. G. P. Daub & Co., Grunerstr. 15.

In Loschwitz

in guter Lage zu kaufen, leicht eine solide gebaute Villa, kein Bauteil, Gel. rückwärtig. off. u. T. 2270 Exped. d. Bl.

Hafl. u. Schneidemühle
mit auch. Wasserstr., 8 Mabla. idon. Oefonomie, in ark. verfeste. Hote, an Str. u. Bahn, Amtsh. Dresden, beide Geschäftsl. sehr vorzüglich für Bäder, ist unter sehr günst. Bedingungen zu verkaufen. off. u. U. F. 067 an den "Invalidenant" in Dresden erbeten.

Bäckerei-Verkauf.
Eine seit 25 Jahren bestehende Landbäckerei, flottgehend, ist für den Preis von 14,000 M. bei 4000 M. Anzahlung sofort zu verkaufen. Umfang 40 Ctr. Mietl. die Woche. off. und. G. T. 1005 an den "Invalidenant" 1^o Großenhain erbeten.

Baustellen.

Verkaufe meinen direkt an der Landstraße von Coswig nach Weinböhla entlang gelegenen Complex Baustellen von über 40,000 □ Mtr. mit darauffliegenden schönen Holzbeständen für den billigen Preis von 50 M. □ Mtr. Dieses Objekt eignet sich für Spekulanten, da siebta. in kurzer Zeit den doppelten Werth erhält. Anzahlung 10,000 M. Näheres erbeten!

Robert Richter,
Dresden, Hauptstraße 96, 3.

Schönes Landgut
v. Weissen, 73 Acker groß, ist bei 15-20,000 M. Anzahlung, mit der ganzen Ernte billig zu verkaufen. Näheres durch H. Dietrich, Oettlitz bei Görlitz a. d. E.

Ritterguts-Verkauf.
Verkaufe sofort mein Rittergut im Vogtland, günstigste, warme Lage, außer Boden, vorzüglicher Abw. nahe Stadt und Bahn. off. und. B. Z. 536 an Haasenstein & Vogler, 1. G., Dresden.

Restaurations-Eck-Grundstück.
sehr n. solid gebaut, schöne, geräumige Lokalitäten, Verzierung 5½%, in guter, zukunftsreicher Lage v. Dresden-Alstadt, ist nur Krankheitshalber bei 20,000 M. Anzahlung sofort zu verkaufen. Weitere auch kleine Hypothek in Zahlung! off. u. T. 4767 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Ein neu gebautes Hausgrundstück
mittlere Logis, 160,000 M., Ertrag 9500 M., Ans. 20,000 M., Räuber-Adr. unter D. M. 2918 an Rudolf Mosse, Dresden.

Kloische.
Al. freundl. Villa m. gr. Garten für 13,000 M. zu verkaufen. Näheres Albertstraße 12.

Haus- und Feldgrundstücke-Verkauf.

Stein in Zwiesel bei Bergglockenberg gelegenes Haus mit grohem Obstanlagen, sowie Feldgrundstück ist preiswert zu verkaufen. Die ruhige und gefundene Lage eignet sich vorzüglich zur Einrichtung eines Sommervorhauses für ein Paar ältere Leute oder zur Einrichtung eines Lustgartes. Wald und reines Gebirgsquellwasser in nächster Nähe. Event. Räume werden sich gefüllt. Sonntag den 6. Septbr. von Vormittags 11 Uhr an im Grundstück direkt einzutreten. Frau verw. Böhme.

Wald-Villa
bei Weissen, mit wildromantischen Thal-Schluchten, viele Wiesen, ca. 22 Scheffel zusammenliegen, 19 Zimmer, 11 Landwirtschaftlich, dabei, gefundene Waldlage, ist vorzüglich. Off. erh. u. M. N. 355 in d. Bl. Exped. d. Bl. gr. Lößnitz, 5.

Zinshaus-Verkauf,

in Oberblauersdorf, nur gute Kapital-Anlage, f. 37,000, eigene Wasserleitung, jede Piece 5 Zimmer. Ans. 1. Et. Neugasse 11. Rabitsch.

Zinshaus
in Alstadt, Ede, für 255,000, ca. 14,000 Miethe, 25-40,000 Ans., auch wird gute Hyp. mit angenommen.

Zinshaus
in Alstadt, gute Lage, f. 20,000 M., Ans. ca. 30,000, auch wird gute Hyp. mit angenommen.

Villa-Verkauf
in Oberblauersdorf, nur gute Kapital-Anlage, f. 37,000, eigene Wasserleitung, jede Piece 5 Zimmer. Ans. 1. Et. Neugasse 11. Rabitsch.

Achtung!
24 Scheff. Lehmslager

(ca. 8 Ellen tief) in 2 Parzellen, darf eine Wirtschaft mit 5 Scheff. und 10 Sch. Bier-, Käse-, Lager-, sehr schön gelegen, zu verkaufen. Näheres Sonnenfelte bei J. Pechel in Spreeb.

Gasthofs-Verkauf.
Verkaufe ich mein nach unten. Land-Gasthof mit Biergarten-Saal, und 12 Sch. Familienbehälter, halber bei einer Anzahlung von 15,000 M. off. off. nur. G. R. 479 Exped. d. Bl. erbeten.

Gutsverkauf.

Verkaufe mehr ca. 1200 Höch. Scheffel Areal holdende, schön gelegen, Kreisamt zu ammenharem Preis unter günst. Beding. Gelegte Hypotheken. Guter Biehstand, ausgesuchtes Inventar. Eine Anzahlung nehme ich, gutes Zinshaus ob. Hypothek an. Näb. u. M. 8483 d. G. P. Daub & Co., Grunerstr. 15.

In Loschwitz

in guter Lage zu kaufen, leicht eine solide gebaute Villa, kein Bauteil, Gel. rückwärtig. off. u. T. 2270 Exped. d. Bl.

Hafl. u. Schneidemühle
mit auch. Wasserstr., 8 Mabla. idon. Oefonomie, in ark. verfeste. Hote, an Str. u. Bahn, Amtsh. Dresden, beide Geschäftsl. sehr vorzüglich für Bäder, ist unter sehr günst. Bedingungen zu verkaufen. off. u. U. F. 067 an den "Invalidenant" in Dresden erbeten.

Bäckerei-Verkauf.
Eine seit 25 Jahren bestehende Landbäckerei, flottgehend, ist für den Preis von 14,000 M. bei 4000 M. Anzahlung sofort zu verkaufen. Umfang 40 Ctr. Mietl. die Woche. off. und. G. T. 1005 an den "Invalidenant" 1^o Großenhain erbeten.

Baustellen.
Verkaufe meinen direkt an der Landstraße von Coswig nach Weinböhla entlang gelegenen Complex Baustellen von über 40,000 □ Mtr. mit darauffliegenden schönen Holzbeständen für den billigen Preis von 50 M. □ Mtr. Dieses Objekt eignet sich für Spekulanten, da siebta. in kurzer Zeit den doppelten Werth erhält. Anzahlung 10,000 M. Näheres erbeten!

Robert Richter,
Dresden, Hauptstraße 96, 3.

Schönes Landgut
v. Weissen, 73 Acker groß, ist bei 15-20,000 M. Anzahlung, mit der ganzen Ernte billig zu verkaufen. Näheres durch H. Dietrich, Oettlitz bei Görlitz a. d. E.

Ritterguts-Verkauf.
Verkaufe sofort mein Rittergut im Vogtland, günstigste, warme Lage, außer Boden, vorzüglicher Abw. nahe Stadt und Bahn. off. und. B. Z. 536 an Haasenstein & Vogler, 1. G., Dresden.

Restaurations-Eck-Grundstück.
sehr n. solid gebaut, schöne, geräumige Lokalitäten, Verzierung 5½%, in guter, zukunftsreicher Lage v. Dresden-Alstadt, ist nur Krankheitshalber bei 20,000 M. Anzahlung sofort zu verkaufen. Weitere auch kleine Hypothek in Zahlung! off. u. T. 4767 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Ein neu gebautes Hausgrundstück
mittlere Logis, 160,000 M., Ertrag 9500 M., Ans. 20,000 M., Räuber-Adr. unter D. M. 2918 an Rudolf Mosse, Dresden.

Kloische.
Al. freundl. Villa m. gr. Garten für 13,000 M. zu verkaufen. Näheres Albertstraße 12.

Haus- und Feldgrundstücke-Verkauf.

Stein in Zwiesel bei Bergglockenberg gelegenes Haus mit grohem Obstanlagen, sowie Feldgrundstück ist preiswert zu verkaufen. Die ruhige und gefundene Lage eignet sich vorzüglich zur Einrichtung eines Sommervorhauses für ein Paar ältere Leute oder zur Einrichtung eines Lustgartes. Wald und reines Gebirgsquellwasser in nächster Nähe. Event. Räume werden sich gefüllt. Sonntag den 6. Septbr. von Vormittags 11 Uhr an im Grundstück direkt einzutreten. Frau verw. Böhme.

Wald-Villa
bei Weissen, mit wildromantischen Thal-Schluchten, viele Wiesen, ca. 22 Scheffel zusammenliegen, 19 Zimmer, 11 Landwirtschaftlich, dabei, gefundene Waldlage, ist vorzüglich. Off. erh. u. M. N. 355 in d. Bl. Exped. d. Bl. gr. Lößnitz, 5.

Zinshaus-Verkauf,

in Oberblauersdorf, nur gute Kapital-Anlage, f. 37,000, eigene Wasserleitung, jede Piece 5 Zimmer. Ans. 1. Et. Neugasse 11. Rabitsch.

Zinshaus
in Alstadt, Ede, für 255,000, ca. 14,000 Miethe, 25-40,000 Ans., auch wird gute Hyp. mit angenommen.

Zinshaus
in Alstadt, gute Lage, f. 20,000 M., Ans. ca. 30,000, auch wird gute Hyp. mit angenommen.

Villa-Verkauf
in Oberblauersdorf, nur gute Kapital-Anlage, f. 37,000, eigene Wasserleitung, jede Piece 5 Zimmer. Ans. 1. Et. Neugasse 11. Rabitsch.

Achtung!
24 Scheff. Lehmslager

(ca. 8 Ellen tief) in 2 Parzellen, darf eine Wirtschaft mit 5 Scheff. und 10 Sch. Bier-, Käse-, Lager-, sehr schön gelegen, zu verkaufen. Näheres Sonnenfelte bei J. Pechel in Spreeb.

Gasthofs-Verkauf.
Verkaufe ich mein nach unten. Land-Gasthof mit Biergarten-Saal, und 12 Sch. Familienbehälter, halber bei einer Anzahlung von 15,000 M. off. off. nur. G. R. 479 Exped. d. Bl. erbeten.

Gutsverkauf.

Verkaufe mehr ca. 1200 Höch. Scheffel Areal holdende, schön gelegen, Kreisamt zu ammenharem Preis unter günst. Beding. Gelegte Hypotheken. Guter Biehstand, ausgesuchtes Inventar. Eine Anzahlung nehme ich, gutes Zinshaus ob. Hypothek an. Näb. u. M. 8483 d. G. P. Daub & Co., Grunerstr. 15.

In Loschwitz

in guter Lage zu kaufen, leicht eine solide gebaute Villa, kein Bauteil, Gel. rückwärtig. off. u. T. 2270 Exped. d. Bl.

Verkaufe m. in lebhaft. Stadt Sachsen (Dresdner Kreis)
geleg. flottgehenden

Gasthof
mit Oefonomie, 26 Scheff. Feld u. Wiese (1 Blau), komplett, u. voll. Inventar, schönen Gebäuden, gr. port. Ballaal, regelmäß. Tanzmusik mit Entrée z. für 60,000 M. nehmen event. m. Landarndstück mit in Zahlung! Nur erneut. Reiseft. beliebt, werbe off. rinur. u. C. N. 2039 bei Rudolf Mosse, Dresden.

Baustellen.
mit frequent. Hotel- und Restaurant, in Altstadt best. Lage, ist ohne Agenten zu verkaufen. Mittels Zinshaus wird mit angenommen. Adressen erh. unter J. R. 525 Exped. d. Bl.

Grundstück
mit frequent. Hotel- und Restaurant, in Altstadt best. Lage, ist ohne Agenten zu verkaufen. Mittels Zinshaus wird mit angenommen. Adressen erh. unter J. R. 525 Exped. d. Bl.

Rittergut,
mit frequent. Hotel- und Restaurant, in Altstadt best. Lage, ist ohne Agenten zu verkaufen. Mittels Zinshaus wird mit angenommen. Adressen erh. unter J. R. 525 Exped. d. Bl.

Guts-Verkauf.
Krankheitshalber verl. mein Gut mit 74 Scheff. Feld und Wiese, neue massive Geb., wie Alles steht u. liegt, zum Preis von 7500 Thlr. Anzahl. nach Über- einstimmung. off. erbeten unter R. M. 2930 an Rudolf Mosse, Dresden.

Rittergut,
mit frequent. Hotel- und Restaurant, in Altstadt best. Lage, ist ohne Agenten zu verkaufen. Mittels Zinshaus wird mit angenommen. Adressen erh. unter J. R. 525 Exped. d. Bl.

Eck-Zinshaus,
Röhr. Gitterbalzhof, Dresden, schön. Lage, solid gebaut, gute Miethe, zu verkaufen. Preis 110,000 M. Bez. 5½%. Gut Hypothek wird angenommen. Näb. erh. erbeten

Eck-Zinshaus,
Röhr. Gitterbalzhof, Dresden, schön. Lage, solid gebaut, gute Miethe, zu verkaufen. Preis 110,000 M. Bez. 5½%. Gut Hypothek wird angenommen. Näb. erh. erbeten

ingenieur, Mitte 30er, republikationsf. in sich. Gebenst. jahrl. 1000 Gmt. vorläufig 5000 Mark, sucht die Hlf. einer verm. j. Dame ob. Witwe beh. ih.

Verheirathung

und erd. nur erwähnenswerte Offiziere mit Bild, das nicht conv. Kädes sofort retourn. wird, bei Aufsicht. strengster Discret. u. H. Q. 501 in die Exp. d. Bl.

Streng reell!

Gebildete Dame, 22 J., von angenehmem Aussehen, verschafft, erzogen, mit 3000 M. Vermögen, wünscht die Bekanntschaft eines authentischen, älteren Herren bis zum Alter von 48 J. Nur reelle Angebote bis zum 8. d. M. unt. H. R. 502 in die Exp. d. Bl. erbeten.

Heirath.

Fräul. o. guter Fam. 26 Jahre, v. hübschem Ausg., wünscht sich mit geb. Herren, am liebsten Beamten, v. 27-35 Jahre, zu verheirathen. Entfernen. Off. unt. H. R. 503 in die Exp. d. Bl. erbeten.

Gasmotoren,

echte Denker von 1. 2. 3 und 4 HP, sowie ein 3pt. Benzinmotor, gebraucht, aber beweis erhalten, billig veräußlich. Dieselben wurden bei Lieferung größerer Motoren von mir in Zahlung genommen und bestens renovirt. Volle Garantie wird geleistet.

H. Berk,

Civil-Ingenieur.

Chemnitz,
Generalvertreter der Gasmotoren.
Fabrik Teut. Motoren:
Vogel: Theaterstraße 12.

Achtung! Speck!

Wegen Geschäftsausgabe gut geräuchert. Speck a. Gr. 60 M. Off. u. J. T. 527 Exp. d. Bl.

Comptoirsessel, Schreibstühle, Flavierstühle, Rohrstühle, Kinderstühle, hoch und niedrig, empfohlen in großer Auswahl H. O. Gottschalch, Möbel- u. Comptoirstraße 18.

feuer

haltend und weißbrennend sind meine nur aus besten und edlen Tabaken hergestellten Cigarren. Weißbrennende Qualitäten und höchstes Aroma.
Radlauer | p. 200 St. M. 5.00
Omer Polcha | p. 100 St. M. 4.00
Sando | p. 100 St. M. 3.70
El Castillo | p. 100 St. M. 3.10
Büffin | p. 100 St. M. 4.80
Gaglietta, f. leicht, p. 100 St. M. 6.00
Luna, fröhlig, p. 100 St. M. 7.10
St. Feliz, fröhlig, p. 100 St. M. 7.60
Aoula, fröhlig, p. 100 St. M. 8.50
Vergiere 4 Sorten aus edlen Tabaks u. St. Feliz Tabaks hergestellt, daher für Raucher sehr zu empfehlen. Bei Abnahme von 500 Stück Anzahl-Rabattung.
Friedr. Mühlner,
Neuenrade (Westfalen).
NB. Nicht anfeuerndes, rasche brennendes Feuer, ohne zähles Geld zu verbrauchen, daher kein Risiko.



Eine große Auswahl echter bonviverischer

Sangföhren

(mit Abstammungsschein), das unter and. einige Vollblutföhren, stehen in den Stallungen Magdeburgerstr. 8, Halle a. S., preiswert zum Verkauf.

Jr. Tuchscherer,

Halle a. S.

Dreirad

U. Radband zu laufen geliebt. Off. u. J. M. 520 Exp. d. Bl.

Pflastermüd. Pferd

in gute Hände auf's Land zu lassen gesucht. Offiz. exp. und F. D. 120 postl. Niedenburg. Pionine kreuzl. spottig. zu 10. D. Regensburg, Boppard 17.

Die Sächsische Zeitung schreibt in Heft Nr. 502 über die Berliner Gewerbe-Ausstellung, Gruppe XVI. Folgendes:

Auf unserem Band rungen durch die Hauptbühne ist uns als besonders gut vertreten die Industrie aufgetreten, die sich mit der Herstellung von Comptoirgegenständen beschäftigt. In demselben Maße wie die Maschinenarbeit die Handarbeit verdrängt, hat sich auch die Kaufmannschaft Technik vereinfacht, und es sind Einrichtungen erdacht worden, die den durchhalterischen Betrieb eines großen Geschäfts ungemein vereinfachen und erleichtern. Wir rechnen hierzu die Anordnungen für Aufbewahrung und Sichtung der Korrespondenz, die sich immer mehr vervollkommen und heute schon so eingeschoben sind, dass durch sie eine rasche und sichere Uebertragung ermöglicht wird. Allesamt sind die verschiedenen Briefordner und Registerbüro, die immer mehr nicht nur in Kaufmännischen Betrieben, sondern auch in den Dienstlichen Büros eingesetzt sind, die verhandlungsweise Wert darauf legen, ihre Besonderheiten in Ordnung zu halten. Man darf wohl sagen, dass der Privatmann, der einmal zu einem solchen System übergegangen ist, die Vortheile desselben sofort erkennen muss, dass er nie wieder zur veralteten Art der Aufbewahrung und Ordnung der Schriftstücke zurückkehrt. Eine weitere Verbesserung dieser Aufbewahrungsdielen liegt darin, dass man vielleicht, in größeren Geschäften, die ganze Bureau-Einrichtung den Sammlern und Ordnern angepasst hat durch Einführung des besonderen Schrankes und Depositorien, in denen die einzelnen Mappen untergebracht werden. Endlich aber ist man in der Bureau-Ausstattung auch schon einen Schritt weiter gegangen, als man überhaupt die gesammelte Einrichtung sehr viel praktischer ausgestattet hat. Viele Anregungen sind uns hierfür aus Amerika gekommen, vielleicht ist aber auch deutscher Erfindungsgeist selbstständig vorgegangen und hat dabei ebenfalls Vorzügliches erreicht. Der beste Beweis dafür liegt wohl darin, dass unsere Industrie auf diesem Gebiete ausführlich geworden ist. Unter den Ausstellern, die nach Bureau-Einrichtungen vorführen, nennen wir **Bruno, Ich & Co., Berlin** (Shannon Registratur Co.), die sich um die Einbürgerung zusätzlicher Büroausstattung in Deutschland wertliche Verdienste erworben haben.

Belannt ist der seit langer Zeit in unzähligen Geschäften eingeführte **Shannon-Registratur**, neu hingegen die **Copymaschine Exclucor**, die gegen die bisher betriebene Methode der Kopierung in Copybücher ganz bedeutende Vorzüglichkeiten und mit vollständiger Sicherheit arbeitet. Schöne Geschäfte werden durch ihre Einführung viel Zeit und Arbeit ersparen. Ebenfalls neu ist der automatische Geld-Ausgabe-Apparat, der durch automatischen Druck die vorstige Ausgabe jeder bestellten Geld-Münze gestaltet und bei jeder Kasse, die einen größeren, sich in Parzellen bewegenden Verkehr hat, insbesondere bei großen Detailgeschäften und im Fabrik zur Auszahlung des Arbeiterlohnes sich ausgezeichnet bewähren muss. Beide u. Co. haben auch eine Reihe von Büroausstattungen ausgestellt, die, mit den alten verschaffen, eine große Verbesserung aufweisen.

Die Fabrikate der Firma sind in **Dresden** bei **M. & R. Zocher** und in allen besten Schreibwarenhändlungen zu haben.

Confections - Haus Robert Böhme,

Altmarkt, Eckhaus Schreibergasse, parterre u. 1. Et.

Reichhaltiges Lager von fertigen
Strassenkleidern, Trauerkleidern, Haus- und Gesellschaftsblousen, Morgenkleidern, Unterröcken, Anstandsrocken, Haus-, Tändel- und Wirthschaftsschürzen etc.

Grosses Stoff-Lager am Platze.

Anfertigung nach Maß im eigenen Atelier unter Leitung bewährter Kräfte.

Robert Böhme,

Altmarkt, Ecke Schreibergasse, parterre u. 1. Et.

Zu billigsten Preisen empfehle ich:

Tapeten,
grösste Auswahl, in allen Preislagen,
Coopenicker Linoleum,
eigfarbig, bedruckt und durchgemustert.
Bei grösserem Bedarf extra Rabatt.
E. Krumpholz,
Waisenhausstrasse 31, nächst Georgplatz.

Der Unentbehrlich für jede Familie. Oscar Baumann's aromatische
Eibischwurzel-Seife
giebt der Haut schon nach kurzem Gebrauche ein jugendlich frisches
Aussehen und erhält dieselbe bis in's vorgerückte Alter satt und
elastisch. Als Gesichtswasche hat sich dieselbe durch ihren bil-
ligen Preis, 8 St. 20 und 10 Pf. 3 St. 50 Pf. und 1 Pf.
allgemein eingeführt. Kleinste Niederlage bei
Oscar Baumann, Frauenstraße 3.
Meistes Oscar feinstes Parfümerien u. Toilettenreise.

Möbeltransport - Gelegenheiten.



Nach:

Leipzig,
Gera,
Gießen,
Chemnitz,
Hamburg,
Frankfurt
a. M.

Von:

Grei,
Berlin,
Boden-
bach,
Döbeln,
Bittau,
Gerau-
hain,
Halle a. S.

Möbeltransporte in und außerhalb der Stadt bei vollständiger Garantie. Lagerräume hell und trocken für Möbel, Kunstdosen und Güter jeder Art empfohlen.

M. Dietze,
12 Reitbahnstraße 12. Fernsprecher 1490.

Reissmanns Dauerbrand-Cisen, Mod. 1896

mit Patent-Regulator und Sicherheitsvorrichtung gegen Gasausleitung, wodurch jede Art Regulator der Herren der Konkurrenz weitaus übertroffen ist. D. R. P. Nr. 86737 vom 30. Januar 1895. Niemand ist befugt, diesen Patent-Regulator mit Sicherheitsvorrichtung zu fertigen und warnen vor hierdurch ausdrücklich vor jegl. Nachahmung.

Gebrauchs-Anweisung:



Man stelle den Zeiger auf die gewünschte Feuerstärke. Unsichtbare Behandlung des Ofens ausgeschlossen.

Amerik. Eisenfabrik Nürnberg

Paul Reissmann,

Doos bei Nürnberg.

Eigene Eisenfertig. - Geg. 1877.

90000 t. hohe Ausgaben. 1877-96.

Landes-Ausstellung Nürnberg 1896: Goldene Medaille.

Nierverlag in Dresden:

Gebrüder Clüppers, Reitbahnstr. 19.

Schwedische Preisselbeeren,

schönste, reife Frucht, treffen täglich mehrere Ladungen ein und empfehle im Ganzen und Einzelnen billig. **Nenes, selbsteaten-Sauerkraut**, 1 Pf. 8 Pf. in Centnern billiger, täglich frische **Vollfettspöcklinge**, in Äpfeln und im Einzelnen empfehle billig. **Richard Schädelich**, Bahnhofsgasse 8 u. Hauptmarkthalle Friedrich.

Telefon 162.

Georg Voigt, Feldgasse 4.

Ein Paar 6- und 7jährige

hellbraune

ospr. Hassachen,

170 Cm. hoch, slotte Gänger, vollständig häutischer, beide sch. einw. innen, und släbige hellbraune Stute.

engl. Stute,

174 Cm. hoch, slotted, sicherer Einwärme, stehen bei mir preiswert zum Verkauf.

Ein ff. Pianino,

ein Musikwerk mit 3 Walzen,

ein gr. Harmonium

billig zu verkaufen

4 Steinstraße 4, S.

SLUB

Wir führen Wissen.

Regenschirme

für Herren und Damen.

Guter schwarzer Cloth	1,-, 1.50, 2,-.
Zanella, echtfarbig	2,-, 2.50, 3,-.
Reine Wolle	3.50, 4,-, 4.50.
Austria, "double"	4,-, 4.50, 5,-.
" Austria, echtfarbig mit guten Stöcken	2,-, 2.50, 3,-.
" Gloria mit Hohlgestell	3.50, 4,-, 4.50.
" II. (echt Müller'scher) mit feinen Stöcken	4.50, 5,-, 5.50.
Imperial, sehr dauerhaft	5.50, 6,-, 6.50.
das Beste	7,-, 7.50, 8,-.
Stahlstöcke mit Futteral, grosse Auswahl	7,-, 8,-, 9,-.
Englisches Fabrikat, mit den feinsten Stöcken	10,-, 11,-, 12,-.
Kinderschirme	3,- bis 15,-.
	15,- bis 40,-.

"Zum Pfau", Robert Gaideczka,
Dresden, Frauenstrasse 2.



ca. 40 Stück Pneumatic-Rover,

erstkl. Fabrikat, sind zu noch nie dagewesenen
Spottpreise einzeln gegen Kasse abzugeben. —
Wer eine gute und dabei billige Maschine be-
sitzen will, lege Offerter unter "C. C. 563" bei
Rudolf Mossé, Dresden, nieder.

Dresdner Glas-Manufaktur Sahre & Tümmler,

Gernsprecher I, 1286.

Friedrichstrasse Nr. 4,

empfiehlt Kristallriegelglas für Schaukästen, dekoratives Ziegels-
glas, weiches, buntes und gemustertes Fensterglas, Rohglas-
glas für Verdeckungen, schwarzes majolik Ziegelglas zu
Gitternischen, Schaufentierriegel u. Schaukästenplatten
mit und ohne geädeltene Rauten in Fabrikqualität.

Verzierte abgespannte Scheiben für Thüren, Fenster
und Windläufe.

Fabrik von Glas- u. Metall-Buchstaben,
Dampf-Glasschieferel und Sandbläserel.

Glasfirmen und Wappen. | Glas. | Glaswandbretter für Paternen.

Grabplatten

in schwarzem Marmorglas mit Inschrift.



Von Dienstag
den 1. d. M. ab steht
mein 10. diesjährig.

grosser, frischer Transport von 100 Stück
hochadel gezogenen ungarischen

Gestüts-, Luxus-, Reit- und Wagenpferden

leichten u. schweren Schlages in allen Farben u. Größen,
darunter 30 Stück Gold- u. Dunkelfüchse und
mehrere truppenfromm gerittene Reitpferde
mit Original-Pedigré,

unter bekannter Stetigkeit und zu holden Preisen zum Verkauf.

Telephon I, 1560. **J. Rosenthal**,

Vierde-Handlung.
Leipzig-Ungarn, Neuherrn-Völkerle Str. 20.

Alle soliden Herren-

Cheviot, Kammg. u. für jeden Geschmack passend,
liefern in der La. Waare zu bekannt niedrigen Preisen
beweisen durch täglich eingehende Anerkennungsschreiben
aus allen Theilen Deutschlands und des Auslandes

Wilkes & Cie., Aachener Tuchindustrie,

Aachen Nr. 237.

Bitte genau adressieren. — Preisg. Musteranwahl
franco! Spezialität: Aachener Fabrikat! weltweit durch
Eleganz u. Solidität. Untere seit Jahren bekannte: Mo-
nopol-Cheviots, schwaz, blau ob. braun zum gebiegenen
Annate kosten 3/4 Meter 10 Mark.

Horn's Tanz-Institut

im Hotel vier Jahreszeiten, am Neustädter Markt.

Anfang Oktober beginnen die Kurie für

Tanz und feinen gesellschaftl. Umgang.

Meldungen u. Näheres datiert über Grunerstrasse 17.

Paul Horn und Frau geb. Kölle,
b. Königl. Hoftheateränzer.

2 Werthpapiere sind es,
die einer tapiden Courfeuerierung entgegen gehen. Kostenfrei
sichere Auskunft erhält

Anton Schikaneder, Wien,
II. Ferdinandstrasse 22.

Selmann's Cacao.

Fabrik Grenadierstrasse.

Regenschirme

für Herren und Damen.

Guter schwarzer Cloth	1,-, 1.50, 2,-.
Zanella, echtfarbig	2,-, 2.50, 3,-.
Reine Wolle	3.50, 4,-, 4.50.
Austria, "double"	4,-, 4.50, 5,-.
Austria, echtfarbig mit guten Stöcken	2,-, 2.50, 3,-.
Gloria mit Hohlgestell	3.50, 4,-, 4.50.
" II. (echt Müller'scher) mit feinen Stöcken	4.50, 5,-, 5.50.
Imperial, sehr dauerhaft	5.50, 6,-, 6.50.
das Beste	7,-, 7.50, 8,-.
Stahlstöcke mit Futteral, grosse Auswahl	7,-, 8,-, 9,-.
Englisches Fabrikat, mit den feinsten Stöcken	10,-, 11,-, 12,-.
Kinderschirme	3,- bis 15,-.
	15,- bis 40,-.

"Zum Pfau", Robert Gaideczka,
Dresden, Frauenstrasse 2.

15
Jahre
Garantie

leiste ich für das
Breden oder Labmwerden
der Tasten-Federn meiner
Concert-Zieh-Harmonicas

"Triumph".

Die Harmonica hat 10 Tasten,
2 Register, 2 Doppelbögen, 20
Doppelzimmen, 2 Böse, 2 Su-
halter und 75 brillante Nidels-
beißläge. Stahlfedern, was
durch der Vola unverzichtlich
wird. Extra starke
Tastenfederung, wofür ich
15 Jahre Garantie leiste.
Leichte Anprobe, 35 cm groß,
ohne Klaviatur, 2 Schläge pro
tägliche Musik. Der Preis dieses
Instruments beträgt nach wie
vor nur Mk. 3.00, damit
ein Jeder führt sein musik.
Ein hochfeines Instru-
ment mit 3 Registern u.
3 schörg. prachtvoller
Orgelmusik mit vor-
benannten Vorzügen ver-
kauft ich schon zu 8.00
Mark.

Selbstlernschule und Ver-
packung zu jed. Harmonica gratis.
Porto 80 Pf. Zahlreiche An-
feuerungsbeschreibungen vor.
Man könnte daher nur direkt
beim leistungsfähig. Musik-
Export-Haus von

Wilh. Müddler,
Neuenrade (Westf.).

NB. Nichtgefallendes wird zu-
rückgenommen, daher kein Risiko.

4vierdekräftiger
Gasmotor,

noch wie neu und im Gange zu
sehen, ist wegen Anschaffung
eines stärkeren sofort zu ver-
kaufen. Gefäll. Off. unter
L. R. 32 Exped. d. Bl. erh.

Elhäuser
Leder-Hosen,

auch jede Art
Arbeits-Hosen,

Westen und Jacken, feste
Qualität und sehr gut gearbeitet,
für Männer, Jungen und
Knaben in allen Größen.

Büdchen-Hosen und Jacken,
Fleischer- und Hand-Hosen,
Arbeitshemden, Blousen u.
Mützen, großes Lager von

Frauenstiefel,

auch Schuhe für Frauen
und Mädchen,

Spezialität: Handgenähte
Lederhandschuhe.

Herrenstiefel,

mit Guinzino, Arbeits-Schuhen

von Bindleder.

Schaftstiefel

empfiehlt Alles in
großer Auswahl bei

soliden Preisen das

Arbeitsleider und Stiefel-
Lager

H. A. Herrmann

6 Ziegelstr. 6

Zum billigen Laden.

Bitte auf Nr. 6 zu achten.

Gegen

Zahnweh

hilft, wenn kein Mittel gewollt,

"Dentilia" sicher. Per Paket
50 Pf. mit ausführlicher Ge-
brauchsanweisung in der Moh-
ren- u. Marten-Apotheke.

Bestandteile: quaj., myrra-
sand, mast., äther. Oele.

Ehr. gute

Winter-Pantoffeln

das Paar nur

50 Pfennige.

J. Behrendt,

Holsbeinstr., Ecke Reichsstr.,
Wiederverkauf Rabatt.

Preis 100 Pf. Limburger
Käse à 20 Pf. 20 Pf. 0 Hand-
fäße à Schod 200 Pf. empfiehlt
gegen Nachnahme

Carl Damm,

Nordhausen am Harz.

Feinste Tafelbutter,

nach dänischem Muster her-
gestellt.

5 Kil. Butterverk. nach all.
Orien. Deutschlands M. 10,50
Pf. geg. Nach. Carl Peterken,
Butter-Exp. Rothenburg

(Schlesw.-Holstein).

alte Golds. u. Silberlachen

Uhren, Leibhalsch., Brillant,

Möbel, ganze Einrichtungen u.
Nachlässe, Weienstrasse 48, v.

**Grösste Nähmaschinen-
Reparatur-Werkstatt**

Samml. alt. u. neuern Systeme:

Schönfeld, Gauherstr. 23.

15 Ltr. gute haltbare

Vollmilch

wird von einem zahlungsfähigen
Mann per 1. Oktober gegen

Off. erh. an G. Hönnér, Witz-
sche-Geschäft Glashaldstr. 36. Striesen.

Nur 15 Pfennige

löst ein Verlust mit

Sonnenlicht - Seifenpulver

(Schuhmarke: Reptiusbrunn).

Ausgesetztes Wasch-,
Putz- und Fleckenreinigungs-
mittel. — Universal-Reinige-

rs. 1/2 Pf. Pack. m. Sparmarke.

Oscar Otto Kormann,

Dresden, Bielmannstrasse 1.

ein. Kinderv. u. Haberd. j. b.

1/2 Pf. v. Wettinerstrasse 38, v. W.

Pianinos,

Flügel, Harmoniums,
neu und gebraucht, unter Glas-
tantele billig z. Kauf u. Miethe.

Ed. Menzer,
Gauherstr. 14, 2. Etage Neum.

Reinheit garantiert

St. Vincent

per Bl. incl.

1 Mark.

Dresdner Molkerei</

Aufzüge (Fahrstühle) Krahne, Winden etc.

für Personen und Lastbeförderung, für elektrischen, hydraulischen, Transmissions- und Handbetrieb mit allen Sicherheitsvorrichtungen der Neuzeit.
Schnelle, Sichere Aufzüge. Umänderung bestehender Handanlagen in solche für elektrischen Betrieb. Tausende von Anlagen ausgeführt. Höchst prächtig. Braumte Lieferung. Beste Ausführung.
Julius Müller, Berliner, Leipzig-Hindenau,
Kurellstraße 4. Telefon 5003, Rint III.

Städtische Gewerbeschule Dresden.

Maxstrasse 9, Schützenplatz 20.

Auf die am 4. Oktober beginnenden Winterkurse nimmt die Gewerbeschule in nachstehend aufgezählten Klassen neue Schüler auf:

- a) in den baugewerblichen Klassen der Tagesschule, in denen junge Bauhandwerker eine ihren besonderen Berufen entsprechende Ausbildung erwerben und sich für den Betrieb einer weiterführenden Baugewerkschule vorbereiten können;
- b) in die Fortbildungsklassen und Fachklassen der Abend- und Sonntagschule, welche im praktischen Betriebe oder im Vereinssaal thätigen Leuten Gelegenheit bieten, soche Kenntnisse und Fertigkeiten zu erwerben, die ihnen einen erweiterten Wertholz- und Wirtschaftsbetrieb in ihrem Berufe erleichtern können.

Die Fachklassen sind für Ältere Leute, und zwar für Maurer, Zimmerer, Steinmetzen, Bau- und Möbeltischler, Blecharbeiter, Schlosser, Mechaniker, Maschinenbauern, Monteure für Elektrotechnik und Arbeiter in graphischen Gewerben bestimmt.

Anmeldungen neuer Schüler werden vom 1. bis 15. September entgegengenommen, später nur dann, wenn in den betreffenden Klassen noch Platz vorhanden ist.

Spätabend: täglich (auch Sonntags) von 10 bis 12 Uhr.
Bei der Anmeldung fortbildungspflichtiger Lehrlinge ist die leichte Benutzung des Berufsbuches vorausgesetzt.

Dresden, den 25. August 1896.

Die Leitung der städt. Gewerbeschule.

Ingenieur Bell.

In Plagge's Institut

beginnen Anfang Oktober sämtliche Kurse. Anmeldungen
Johann-Georgen-Allee 16, pt.

Marie verw. Hasselmeister Plagge.

Mellin's Nahrung

für Säuglinge, Kinder jed. Alters, Kranke, Gienesende, Magenleidende.

— in ganzen und halben Gläsern. — macht Kindchen leicht verdaulich.

Mellin's Nahrung enthält kein Mehl.

wird von den zartesten Organen sofort absorbiert.

Mellin's Nahrung erzeugt Blut, Fleisch, Nerven und Knochen.

Mellin's Nahrung ist ausgebesserter und bekümmerlicher als mehlhaltige Nahrungsmittel.

Mellin's Nahrung nach Vorschrift bester Ersatz für Muttermilch.

Mellin's Nahrung angewendet, ist die beste für Magenkranke.

General-Depot: **J. C. F. Neumann & Sohn, Berlin W.**, Hotelleranten Sr. Maj. des Kaisers u. Königs.

Königl. Hofapotheke. George Baumann, Pragerstrasse 40.

Albert-Apotheke. W. J. Carstens Nfg., H. Görtner, Webergasse 33.

Eugen. " Georg Häntzschel, Struvestrasse 2.

Elias. " Georg Schumann, Pragerstrasse 46.

Germania. " Paul Strebel, Lindenplatz.

Johannis. " Weigel & Zech, Marienstrasse 12.

Kronen. " Friedr. Wollmann, Dresden-N. Hauptstrasse 22.

Löwen. " In Loschwitz bei Moritz Berger.

Marien. " In Pleschen bei Carl Schreckenbach.

Mohren. " Apotheke in Loschwitz.

Salomon. " Salomon.



Unter dem Allerhöchsten Protectorate Sr. Majestät des Kaisers

Internationale Kunst-Ausstellung zu Berlin 1896

verbunden mit

Grosser Lotterie

Ziehung am 10. und 11. September 1896

4200 Gewinne

1 à ca. 30 000 = 30 000 M.	6 à ca. 400 = 2 400 M.
1 à " 15 000 = 15 000 "	10 à " 300 = 3 000 "
1 à " 5 000 = 5 000 "	20 à " 200 = 4 000 "
1 à " 4 000 = 4 000 "	25 à " 100 = 2 500 "
1 à " 3 000 = 3 000 "	30 à " 50 = 1 500 "
2 à " 2 000 = 4 000 "	40 à " 40 = 1 600 "
3 à " 1 000 = 3 000 "	50 à " 30 = 1 500 "
4 à " 750 = 3 000 "	60 à " 20 = 10 000 "
5 à " 500 = 2 500 "	500 à " 10 = 5 000 "

Außerdem 3000 silberne Medaillen à 5 = 15 000 M.

Loose à 1 M., 11 Stück für 10 M., Porto und Liste 20 Pf. empfohlen und ver-

sendet auch unter Nachnahme

Carl Heintze, General-Debit

BERLIN W., Unter den Linden 3, Hotel Royal.

Ein kupferner

Dampfkochkessel

mit Deckel, ca. 300 Lit. Inhalt, ist billig zu verkaufen und zu be-
sichtigen bei **Volfmar Häning & Co., Dresden, Hohnbergstr. 2**.

Leih-Fahrräder

empfiehlt zu civilen Zwecken
früheren u. laufweiter **M. Seiler,**
Station Wohl-Nebwitz.

Nordhäuser Maschinenfabrik

und Eisengießerei

Schmidt, Kranz & Co.

Nordhausen (Harz).

Gardinen,

Stores, Vitrinen und Bettdecken empfiehlt in enormer Auswahl
zu bekannt billigen Preisen das vogtländ. Gardinen-Spezialgeschäft
von **Eduard Doss,** Dresden, Faisenhausestrasse 26.



Der neueste Hut

in schwarz und farbig, mit breiten Bändern, kostet
im „Pfau“, Robert Gaideczka, Dresden, Frauenstrasse 2.

— nur 2½ Mark, — leicht und sehr elegant. —



Max, dauerhafte moderne Herren-Hüte.

Max, schwarz, mit breitem Bande, Moritz, Lodenhut in drei Farben, braun, grünlich, beige mit Feder, kosten pro 1 Stück im Magazin „Zum Pfau“ von Robert Gaideczka, Dresden, Frauenstrasse 2.

1½ Mark.



Moritz,

dauerhafte moderne Herren-Hüte.

Blasewitz,

ein hübscher Hut,

schwarz und farbig, mit breitem Ripsband, kostet

im Magazin „Zum Pfau“ von Robert Gaideczka, Dresden, Frauenstrasse 2.

2 Mark.

Oldenburger Milchvieh

und frischfäßige Bullen stellen wir
am 8. September in Döbeln

(Gasthaus Stadt Dresden) zum Verkauf.

Achgelis & Detmers.

Oldenburger Milchvieh

und frischfäßige Bullen stellen wir
am 10. September in Dresden

im Milchviehhof (Scheunenbörse) zum

Verkauf.

Rodenkirchen (Oldenburg).

Achgelis & Detmers.

Dresden, See-Strasse 5.

Berlin SW. 19, Breslau, Hamburg, Köln, Leipzig, Stuttgart.

Empfehlung, reell, billige.

Dr. J. SCHANZ & Co.

Satente

Saison: bis Oktober.

Alexanders-Bad,

Kurort, Gebirgsdorf, Bayern, im Fichtelgebirge.

Kuranstalt für Nerventranke, chronisch

Leidende u. Stoffwechselkrankheiten, Bleich-

haut u. Dr. H. Faltin.

Hotel u. Pension Kurhaus, Wit-

elpunkte für Ausläger in's Gebirge.

Sommerfrische, Nachtkurort für d. böh-

misch. Bäder. Die Badeverwaltung.

Den wirklich besten

Engl.

Anthracit

kauft man nur allein echt und
am billigsten bei

Anthracitwerke
Gustav Schulze,

Königl. Hoflieferant,
Maximilians-Allee Nr. 5.
Heutiger Preis in grusfrei ab-
gesicherter Qualität:

Paus M. 1.25 pr. Ctr.

Stove M. 1.50 pr. Ctr.

S. Grün,

Wiledrufferstr. 20, 2.

und billige
ganze Livrée-Anzüge,
auf Bock-Röcke

für Winter

zu verf. Raute Militär-

Uniformen aller Art.

Kohle.

Mariazeller-Pöhlholz
Kohle, die vorzüglichste
Bäckereikohle,

zu beziehen in Löwies und ein-
zelnen Küchen billige von

Moritz Gasse,

Dresden-Uttstadt.

Ein hochelgentes gebr.

Pianino

berühmter Holzpianofabrik,

mit schönem Ton,

für 425 Mk.,

ein feines Nussbaum-

Pianino, ganz billig,

ein kleineres für 250 Mark
unter Garantie zu verkaufen.

H. Wolfram,

Victoriahaus,

Ecke der Seestraße.

Lit-
rißungen
für
Konditoreien
Bäckereien

empfiehlt billig

Fr. Horst Tittel,

Gefäßmöbel, Fabrik,

Dresden, M. Georgiplatz 1,

gegenüber Galerie François.

Absolut Serieus.

Mein Bruder, vom Auslande

zurück, 30 Jahre alt, offiziell,

sympath. Weltmann, Vermögen

Offene Stellen.

15 tüchtige Tischler

sollte Leute, auf welche Möbel sofort für dauernd gesucht

Möbelfabrik Niedersedlitz bei Dresden.

bitte unter

kaufm. Bureau suchen

wir per sofort einen

Lehrling

im Besitz des Beschriftungszuges
niedr. z. Glühlampen-Freiwilligen-
Dienst. Selbstgeschrieb. Offerten an die

Action-Gesellschaft für elektrische Anlagen und Bahnen, Dresden.

Zimmerleute und Arbeiter

bei höherem Lohn für dauernde
Arbeit (Winterarbeit) sofort ge-
sucht nach Fabrikbau Reich von

Baumeister Beeger, Niedersedlitz.

15—20 Malergerüsten sucht G. W. Giebel, Freiberg. Babenbockstraße.

Forstlehrling

auf ordentliches Studium mit Leich-
tlichkeit u. künstl. Fertig-
schaft gesucht.

Halbau b. Löbau i. S.

Osw. Förster,
Reißverwalter.

Maler und zuverlässiger

Kartonnagen-

Arbeiter

für seine Wissenschaft-Kartonagen
bei geringem Lohn und dauernder
Stellung sofort gesucht.

G. A. Reimann, Glühl.-Fabrik,

Magdeburg. Roßauerstr. 8 a.

Volontair für größeres
Comptoir bei monatlicher
Bezahlung v. 10 Mark ge-
sucht. Briefe R. B. 104
Vorau 12 franco.

20—30

Bauschlosser

sucht für den Winter sofort G.
Stengler, Groitsch i. S.

Käser!

Süde sofort einen i. fleischig-
Gehilfen. (Lohn nach Leistung.)
Molkerei Wettewalde b. Döbeln.

Commis- Gesuch.

Per 1. Okt. jüngster Commis
für Kolonialwaren- u. Cigarren-
Specialgeschäft gesucht. Solche,
die schon kleine Touren gemacht,
beworben. Off. m. Gehaltssatzpr.
unter F. M. 431 Exped. d. Bl.

Wut ein Rittergut bei Dresden
wied. v. 1. Okt. eine perfekte

Wirthschafterin

gesucht, die unter Leitung
der Hausherrin den Haushalt und
die Kindererziehung zu verfolgen
hat. Wirtshaus nicht vorhanden.
Energie gegenüber den Mädchen
u. perfektes Kochen Bedingung.
Bezugsfähigkeit u. Gehaltssatzpr.
unter A. V. 512 einzuenden an
Haasenstein & Vogler,
A.-G., Dresden.

Zufriedne Plätterin für kleine
Damenküchen gesucht
Blechbüchse 44, vt.

Obne Vermittlungsges.
vollständig unentgeltlich erhalten

Küchen- Mädchen

i. M. f. s. u. s. f. Stellung d.
Witelsb., ar. Brüdergasse 15,
Centralbüro f. Großher.

Gefüllter Möbeltischler.
selbstständ. Arbeit, dauernd
gesucht von Paul Eudner,
Königstraße 21.

Wer Theilhaber sucht od. Ge-
schäftsvertreter benötigt,
verlange m. ausführl. Briefpfeile.
Wilhelm Hirsch, Mannheim.

Volontär- Verwalter.

Ein kräftiger junger Mann,
der sich nicht kennt, wenn es
möglich ist, mit Hand anzulegen,
findet zum 1. Oktober d. Bl.

Stellung

bei möglichem Gehalt. Bezugnahmen
nur in Abwesenheit einzuhenden.

Hillergrl. Hirsch

bei Al. - Wella.

Ein bleibiges Volk- u. Schleier-
geschäft sucht per 1. Oktober
einen militärfreien

jungen Mann

zur Buchführung und d. übr.
Comptoir-Arb. Bezeichnung
erwünscht. Off. mit Gehaltszettel.
u. Bezugnahmef. u. P. N. 452

Exped. d. Bl. erbeten.

Kutschergesuch.

Unverheir. Kutscher mit guten
Bezeugn., welcher Stadtkenntnis
besitzt, findet sofort Stellung. Zu
melden: Brotbaukunststr. 10, I.
Nachm. 5 Uhr.

Tüchtige Gürtler,

Gürtler-Monture und We-
stafußdrücke sucht für dauernde
Beschäftigung bei gutem Lohn
die Sachsen Bronzewaren-
fabrik Wurzen i. Sa.

Tücht. Schlosser

auf Treibarbeit sofort verlangt
von der Sachsen Bronzewaren-
fabrik Wurzen i. Sa. Alt.-Gothic.

Wirthschafterin-

Gesuch.

Für 1. Okt. ob. etwas später
wird eine frisch, zuverlässig. Wirth-
schafterin für ein Stadtgut ge-
sucht. Dieselbe steht unter Leis-
tung der Hausherrin, darf sich teils
Arbeit scheuen u. muss etwas
Kenntnisse in der Küche besitzen.
Bezugnahmef. und Gehaltssatzpr.
einwändig. Offiz. 12 franco.

Suche verheirathete

Schweizer

für 40 Stück Hindbisch zum
1. Oktober.

F. Willam,

Friedrichsthal

bei Vergleichsf. 1.

Für ein großes Baugeschäft
in Wien wird zum baldigen
Antritt in dauernde Stellg. ein

Architekt

oder Techniker

gesucht. Derselbe muss befähigt
sein, in jeder Beziehung selbstst.
zu arbeiten und, wenn mögl.,
den Meister vertreten zu können.
Nur bemühte Herren w. Geduld
u. Bezeichnung der Bezugnahmef.
einwändig unter B. V. 534 an

Haasenstein & Vogler,

A.-G., Dresden.

Ein Kapzirergehüsse,

geübter Polsterer, für aufhaltende
Beschäftigung gesucht bei Emil
Hohle, Wien.

Ich suche

zum baldigen Antritt
einen mit der Branche
vertrauten, militär-
freien Commis als

Lagerist.

Offerten mit Be-
zugsf. u. Ge-
haltsanträgen er-
beten.

Gustav Sauer,

Dresden.

Manufakturwaren
en gros.

Kutscher-

Gesuch.

Zum 1. Okt. d. J. wird ver-
hinderter, durchaus nüchtern
Kutscher gesucht. Bezugnahmef.
welche nicht unterschieden werden
erbeten. Rittergut Gröppen-
dorf bei Wermsdorf.

Mamsell,

tüchtig im Ausziehen von Kü-
chen, Schwestern und Hebamme,
erfahren im Einzelhandel, zu
 sofort oder 1. Oktober

gesucht.

Offerten unter W. 7220 be-
vorbert die Exped. d. Bl.

1 Schmied

für Aufschlag und Wagenbau
erhält dauernde Arbeit Scheunen-
hofstraße Nr. 2.

Arbeiterinnen,

welche bereits in Parfümerie-
arbeiten thätig waren, finden
Beizahlungsk. bei

T. Louis Guthmann,

Pragerstraße 34.

Einige tüchtige

Zimmerleute

finden auf Weiz. Hirsch b. Dr.
bei hohem Lohn **sofort**
Beschäftigung. Weiz. Hirsch,
Marien-Allee 1, 1.

Jüngere

Wirthschafterin.

welche ihre Lehre erfolgreich
beendet, zum 1. Okt. auf ein
mittleres Landamt gesucht. Off.
amt. A. A. 10 haushalt. Melo.

Oberschweizer-

Gesuch.

Ein gut empfohlener Obers-
schweizer, dem nur die besten
Zeugnisse zur Seite stehen, wird
zum 1. Oktober für einen gro-
ßen Viehstand gesucht. Bes-
werber wollen sich umgehend
vorstellen auf dem Rittergut
Velpnitz, Bahnhofstation Tannendorf.

Zwei

Bautischler

bei hohem Lohn und dauernder
Arbeit
per sofort

Baumeister Beeger,

Niedersedlitz.

Stellen-Gesuche:

Jung. Kaufmann,

gelehrter Materialist, 22 Jahre
alt, militärtiel., sucht vor 1. Okt.
andauernd Engagement. Gute
Bezugnahmef. u. Referenzen
sind zur Seite. Geneigte Off. unter
M. G. 200 vorlag. Dorf.
Rauf., erbeten.

Jüngerer, erfahrt. Kaufm., der
längere Zeit an der Spitze
eines gr. Fabrik- Betriebes
gefunden hat, ist für
Beschäftigung gesucht. Off.
amt. 1. Okt. Stell. z. selbst. Nähe
des Hauses b. einz. Herren. Off.
A. T. 128 postl. Rödigenbroda.

Stellung als Leifer

eines größeren Unternehmens
oder der Filiale eines solchen.
Älterer Leiferen stehen in
Dienst. Off. unter H. F.

477 bestellt. Rudolf Mosse,
Berlin SW.

Theilhaber,

auch nicht thätig, mit 25 bis
30.000 M. welche sichergestellt
werden können, zur Vergütung
einer demischen Fabrik in Thü-
ringen für sehr lukrativen Anteil.
Offerten unter 0. 7156 in die
Exped. d. Bl.

Stellung als Leifer

eines größeren Unternehmens
oder der Filiale eines solchen.
Älterer Leiferen stehen in
Dienst. Off. unter H. F.

477 bestellt. Rudolf Mosse,
Berlin SW.

Jung. Mann,

verh., Anfang 30, gel. Müller,
z. B. seit 7½ J. in ein. größeren
Handelsmühle als Buchhalter
stellt, sucht sich zu veränd. Da-
sich gen. wählt. Die Zeit gute
Kenntn. im Nebl. Kutter- und
Treidelsatz erworben, hat, würde
er gern die Filiale eines Ge-
treide- u. Buttermilchgesch., leiten,
andernt. auch in ein. ar. Mühl.
Stell. nehmen. Ca. Verhältn. mit
ca. 9000 M. nicht ausgeschlossen.
Werke Adr. u. N. C. 431 an
Haasenstein & Vogler,
A.-G., Döbeln.

Gärtnergehüsse,

welcher diesen Herbl. als Gärtner
beendet, sucht zum 1. Oktober Stellg.
Gef. Offerten an Herrn Gau-
winh. Gutmann, Großenhain,
Steinweg Nr. 630 erbeten.

Restaurateur

sucht vorläufig eine Vertretung
als Bierfeuerde oder auch
andere Bezeichnung, die ins
Auge schlägt, da sehr bekannt.
Nächstes Schumannstr. 41. 4. del
Raudig.

Tanz-Ordner- Börse,

Annenstrasse 16,

Resleur, Peter Hanau,

v. 1/2 bis 1/4 M. pro Tag
gewünscht.

Im Tanzsaal werden jederzeit
Angebote abgelehnt.

Das Direktorium

des Tanz-Ordner-Bereins.

■ Kaufmann,

28 J. Christ, als Verkäufer und
Kontorist in Colonial-, Deftill- u.

Industriewarenbranche tätig gew.

Jetzt in Stellung als Wirtsherr in
einem Hotel, nicht, gesucht auf
bestem Standort.

Das Direktorium

